

# POLIZEI



## TIROL

DAS INFO-MAGAZIN DER LANDESPOLIZEIDIREKTION





## IMPRESSUM

## POLIZEI



TIROL

DAS INFO-MAGAZIN DER LANDESPOLIZEIDIREKTION

## HERAUSGEBER UND HERSTELLER:

Aumayer Werbegesellschaft m.b.H. & Co. KG  
5222 Munderfing  
Gewerbegebiet Nord 3  
Tel. 077 44 / 200 80, Fax DW 13  
e-mail: office@aumayer.co.at  
www.aumayer.co.at

## MEDIENINHABER:

Polizeiunterstützungsverein Tirol  
Kaiserjägerstraße 8  
6020 Innsbruck

## REDAKTION:

Chefredakteur Obst Manfred Dummer BA

## Mitarbeiter:

ChefInsp Stefan Eder  
KontrInsp Christian Viehweider  
GrInsp Erwin Vögele  
GrInsp Bernhard Gruber  
GrInsp Wolfgang Kröll  
RevInsp Sabine Reinthaler  
VB Veronika North

## ANZEIGENVERWALTUNG:

Aumayer Werbegesellschaft m.b.H. & Co. KG  
5222 Munderfing  
Gewerbegebiet Nord 3  
Tel. 077 44 / 200 80, Fax DW 13

## AUTOREN:

Edelbert Kohler, Christian Schmalz, Manfred Dummer, Marius Meisinger, Susanna Binder, Stefan Eder, Bernhard Gruber, Erwin Vögele, Christian Viehweider, Sabine Reinthaler, Wolfgang Kröll, Veronika North, Erich Lettenbichler, Günther Salzmann, Enrico Leitgeb, Alois Knapp, Martin Tirlar, Natalie Mungenast, David Kornel, Michael Reheis, Martin Mayr, Christoph Holzer, Christoph Kirchmair, Andreas Margreiter, Viktor Horvath, Franz Markart, Hans-Peter Seewald, Christoph Patigler, Reinhard Rudiger, Jennifer Pfund, Patrick Plank, Gerhard Niederwieser, Lisa Tollinger, Fabian Payr, Hubert Thonhauser, Michael Vergeiner, Peter Hellensteiner, Johannes Hiller, Robert Eiter

## FOTOS:

LPD-Tirol, BMI, BZS-Absam, PSV-T, PUV-T, IPA-Tirol, Stadtarchiv Innsbruck, GEPA/Andreas Pranter, Bernhard Walder, Jörg Richter

## ZUM TITELBILD:

Österreichische und deutsche Polizisten beim gemeinsamen G7-Einsatz in Seefeld i. T.  
Foto: Asp<sup>in</sup> Katharina Hager, PI Seefeld

## INHALT

## Editorial

Vorwort des Landespolizeidirektors .....	4
POLIZEI.BILANZ.TIROL.2021 .....	5
Vorwort des Chefredakteurs .....	7
„G7-Gipfeltreffen 2022 in Bayern“ .....	8
Neue Geschäftseinteilung (GE) im BMI .....	11
Besuch des BMI-Rechtsschutzbeauftragten .....	12
Neue digitale Wissensplattform .....	13

## Landespolizeidirektion News

Innenminister Karner und Generalsekretär Tomac auf Tirolbesuch .....	14
59 dienstführende und 73 neue Polizistinnen und Polizisten verstärken die Tiroler und Salzburger Polizei .....	19
Von der Schulbank in den Streifenwagen .....	22
Ehrungsfeiern Landespolizeidirektion Tirol .....	23
Auszeichnung von zwei Bezirksbrandermittlern des BPK Imst .....	25
PI Jenbach – Auszeichnung mit dem BGF-Gütesiegel .....	27
Obst Werner Jäger in den Ruhestand verabschiedet .....	28
Ruhestandsversetzung Hofrat Mag. Helmuth Gufler .....	29
Obstlt Reinhard Moser in den Ruhestand verabschiedet .....	30
Neuer Leiter Referat Verkehrsangelegenheiten beim Stadtpolizeikommando Innsbruck .....	31
Neuer Leiter Fachbereich Verkehrsangelegenheiten im Verkehrsreferat des Stadtpolizeikommandos Innsbruck .....	32
Neuer Inspektionskommandant Polizeiinspektion St. Anton am Arlberg .....	33
Neuer Fachbereichsleiter beim Kriminalreferat des SPK Innsbruck .....	34
Neuer Leiter des Assistenzbereiches Fahndung beim Landeskriminalamt Tirol .....	35
Neuer Leiter des Ermittlungsbereiches Diebstahl beim Landeskriminalamt Tirol .....	36
Neuer Verkehrsreferent BPK Innsbruck Land .....	37
Neuer Bezirkspolizeikommandant von Lienz .....	38
Neuer Inspektionskommandant bei der PI Zirl .....	39
Neuer Inspektionskommandant bei der Polizeiinspektion Ried im Oberinntal .....	40
Neuer Hauptsachbearbeiter im Kriminalreferat beim Bezirkspolizeikommando Innsbruck .....	41
Neuer Inspektionskommandant und 1. stv. Inspektionskommandant PI Steinach Wipptal .....	42
Erste Online-Recruiting Veranstaltung der Tiroler Polizei .....	43
93 Neuaufnahmen bei der Tiroler Polizei .....	44
Sicherheitsbehördliche Tagung mit den Bezirkshauptleuten .....	45
Ukrainekrise – Registrierungsstellen SOS Kinderdorf .....	46
Ukrainekrise – neues Ankunftscenter im Hotel Europa .....	47
„Sozialwerk der Bediensteten bei der Landespolizeidirektion Tirol“ .....	48
Kinderpolizeiveranstaltung der PI Imst .....	49
Kinderstellenbesuch des Familientreffs See auf der PI Kappl .....	50
Blaulichttag in Seefeld .....	50
Sicher durch den Winter .....	51

GEMEINSAM.SICHER beim Wintersport .....	53
GEMEINSAM.SICHER „Sicherer Schulweg“ .....	54
GEMEINSAM.SICHER in Absam .....	55
GEMEINSAM.SICHER Innsbrucker Altstadt .....	56
GEMEINSAM.SICHER im Fahrradverkehr .....	57
GEMEINSAM.SICHER Feuerwehr Innsbruck .....	58
Zillertal Messe in Mayrhofen .....	59
Frühjahrsmesse in Innsbruck .....	60
AbtInsp Martin Hautz beendete seine Alpinkarriere .....	61
Die Alpine Einsatzgruppe Kitzbühel unter neuer Führung .....	62
Alpine Basisausbildung Winter 2021/2022 .....	63
Abschluss der Alpinausbildung 2021/2022 .....	64
„Zwischen Himmel und Erde“ .....	65
Konzerte der Polizeimusik Tirol 2. Halbjahr .....	67
Informations- und Diskussionsveranstaltung: Radikalisierung in der Zivilgesellschaft .....	69

## Kriminalprävention

Polizeiliche Kriminalstatistik 2021 .....	72
Tiroler Suchtkonzept 2022-2032 .....	73
„Gefahren aus dem Netz“ .....	74

## Verkehrsprävention

VERKEHRSBILANZ 2021 .....	75
Bayerischer Wirtschaftsminister besucht Dosierstelle in Kufstein .....	76
Verabschiedung Kommandant der Verkehrspolizei Sterzing .....	76
Die Absicherung der „Tour of the Alps“ 2022 .....	77

## Polizeisportverein

Vorwort Obmann Christoph Patigler .....	79
Jahreshauptversammlung des PSV Tirol beim BZS Absam .....	80
SCHI ALPIN – Landespolizeimeisterschaft .....	82
Polizei Landesmeisterschaft Golf 2022 Elmau .....	84
Polizist und Spitzensportler Insp Reinhard Egger beendet Sportkarriere .....	86
Erfolg Tiroler Polizeispitzensportler Ringen .....	86
Polizeisportlerin Jennifer Pfund – Erfolge im Kickboxen 2022 .....	87
„Blob the BOSS“ in der AREA 47 .....	87
„Wings for Life World Run 2022“ .....	88
Instruktorentag – 29. April 2022 .....	89
Fahrttechnik Trainings Zirl .....	89
„Top Mountain Motorcycle Experience“ am Timmelsjoch – 1. Juni 2022 .....	90
18 Jahre Fahrsicherheitstraining Sektion Motorsport .....	91

## Sonstige Aktivitäten

„IPA Sommerfest 2022“ am BZS Absam .....	92
--	----

## Polizeiunterstützungsverein

Vorwort Obmann Michael Vergeiner .....	95
--	----

## Personelles • Pensionisten • Allgemeines

Treffen der Ruhestandsbediensteten 2022 .....	97
Fachzirkel Exekutivgeschichte – Vernetzungstreffen in Tirol .....	100
Die Bundespolizeidirektion in Innsbruck ab 1933 .....	103
Geburtstage .....	106
Geburtstagsbesuche .....	106
Ableben .....	111



Landespolizeidirektor  
HR Dr. Edelbert Kohler

### Sehr geehrte Leserinnen und Leser unseres Info-Magazins „Polizei Tirol“!

Während ich dieses Vorwort verfasste, befindet sich die Tiroler Polizei mitten im sogenannten „G7-Einsatz“. Obwohl sich das eigentliche Geschehen in Bayern (auf Schloss Elmau) abspielte, wo die deutschen Kollegen einen nie dagewesenen Polizeieinsatz abzuwickeln hatten, waren auch wir aufgrund der unmittelbaren Nähe zum G7-Tagungsort gefordert, massive Vorbereitungen zu treffen und einen mehrtägigen Einsatz mit großem Ressourcenaufwand zu planen und umzusetzen. Ohne dem hier in dieser Ausgabe verfassten Bericht unseres Einsatzleiters vorgreifen zu wollen, gehe ich davon aus, dass der G7-Einsatz erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Dankbar wäre das falsche Wort, aber wir waren durchaus davon angetan, dass wir uns nach vielen Monaten „artfremder Tätigkeiten“ wieder auf unsere Kernaufgaben und auf herkömmliche Polizeieinsätze konzentrieren konnten.

Denn auch zu Beginn des Jahres 2022 standen Aufgaben und Performance der Tiroler Polizei im Zeichen der anhaltenden Pandemie. Wieder (oder noch immer) lag es an der Polizei, als verlängerter Arm der Gesundheitsbehörden unliebsame Maßnahmen durchzusetzen und die Einhaltung von gesetzlichen Vorgaben zu kontrollieren. Dazu kam,

dass wir auch in unseren eigenen Reihen eine massive Infektionswelle erleben mussten, auf deren Höhepunkt fast 200 Kolleginnen und Kollegen gleichzeitig abgesondert werden mussten; dennoch war die Einsatzfähigkeit der Tiroler Polizei zu jeder Zeit gegeben. Es ist mir an dieser Stelle ein besonderes Anliegen, all meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre anhaltend hohe Einsatzbereitschaft, für ihre Disziplin, Flexibilität und Motivation sowie für ihr besonderes Engagement aufrichtig zu danken.

Dann kam der 24.02.2022; der Tag, der die Sicherheitsstruktur in Europa nachhaltig verändern sollte und auch das österreichische Krisenmanagement vor immense Herausforderungen stellte. Die sogenannte „Ukrainekrise“ brachte auch für die Polizei neue Aufgaben und Arbeitsfelder, von denen Sie sich in einem Beitrag unserer Fremden- und Grenzpolizeilichen Abteilung ein Bild machen können.

Neu ist auch die Geschäftsordnung des Bundesministerium für Inneres, die ihre Schatten vorausgeworfen hat und für uns Landespolizeidirektionen entscheidende (und vor allem effiziente) Änderungen in der Kommunikations- und Führungsstruktur bereithält; unter anderem wird im BMI eine „Bundespolizeidirektion“ eingerichtet, die auf Zentralebene als unmittelbare Ansprechstelle alle Materien der LPD abdecken soll.

Dass wir wieder den Weg in die Normalität und damit in das Alltagsgeschäft einschlagen konnten, zeigt diese Ausgabe unserer Polizeizeitung besonders deutlich. Wir können berichten von Pressekonferenzen, von großen und kleinen Veranstaltungen, von vielfältigen Aktivitäten des Polizeisportvereines, von einem fulminanten Galakonzert un-

serer Polizeimusik, von einigen Dienststellenbesuchen und von feierlichen Verabschiedungen verdienter Mitarbeiter und Vereinsfunktionäre.

Wir lassen Sie teilhaben an Ausmusterungen und Angelobungen unserer Jungpolizisten/innen, bei denen uns Bundesminister Gerhard Karner durch seine persönliche Anwesenheit die Ehre gab, und an den Ernennungen von zwei neuen Bezirkspolizeikommandanten und anderen personellen Veränderungen in der Führungsriege. Begleiten Sie uns in dieser Zeitschrift auf die Baustelle unseres Sicherheitszentrums und lassen Sie sich vom beeindruckenden Baufortschritt dieses Millionenprojekts informieren.

Es ist vieles im Fluss, und ich bin zuversichtlich, dass auch in der nächsten Polizeizeitschrift Ende des Jahres die ureigensten Aktivitäten der Landespolizeidirektion im Vordergrund stehen werden, und wünsche Ihnen – geschätzte Leserinnen und Leser – einen ungetrübten Sommer, einen erholsamen Urlaub und vor allem bestmögliche Gesundheit.

*Ihr Landespolizeidirektor  
Edelbert Kohler*



# POLIZEI.BILANZ.TIROL.2021

Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler präsentierte am 10. März 2022 in der LPD Tirol im Rahmen der Führungskräftebesprechung die druckfrische „POLIZEI.BILANZ.TIROL.2021“ und übergab die ersten Exemplare an Innenminister Mag. Gerhard Karner und Generalsekretär HR Mag. Helmut Tomac.

Die Broschüre „POLIZEI.BILANZ.TIROL.2021“ stellt eine Ergänzung aber auch eine Zusammenschau jener Analysen dar, die zu den Themenfeldern Verkehrssicherheit, Kriminalität und Fremdenpolizei jeweils gesondert und detailliert im Rahmen von Pressekonferenzen veröffentlicht werden. Auch den polizeilichen Aufgaben in der Corona-Pandemie ist in der Broschüre ein eigener Abschnitt gewidmet.

„Ich danke allen Polizeibediensteten in Tirol für ihre hervorragenden Leistungen in den verschiedensten Bereichen des Exekutiv- und Verwaltungsdienstes, die in der Polizeibilanz in übersichtlicher Form zum Ausdruck kommen,“ sagte Innenminister Karner bei seinem Tirolbesuch in Innsbruck.

Die „POLIZEI.BILANZ.TIROL.2021“ wird nicht nur bei Behörden, Ämtern und Polizeidienststellen in Tirol auflegen sondern steht auch als „e-book“ auf der Homepage der Landespolizeidirektion für Tirol in der Rubrik Publikationen zur Verfügung.



v.l. Mag. Helmut Tomac, Mag. Gerhard Karner und Dr. Edelbert Kohler präsentierten die druckfrische „POLIZEI.BILANZ.TIROL 2021“



## Liebe Kolleginnen und Kollegen des Aktiv- und Ruhestandes!

Eine Krise jagt die andere, kaum scheint die Corona-Pandemie abzuflauen, kommen mit dem Ukrainekrieg und seinen Auswirkungen auch auf Österreich/Tirol sowie der stetig steigenden illegalen Migration die nächsten Herausforderungen auf die Tiroler Polizei zu. Auch am Verkehrssektor - Stichwort Stausituationen im Reiseverkehr – sowie bei der Kriminalitätsbekämpfung – Stichwort steigende Internetkriminalität/Betrugsfälle – ist die Tiroler Exekutive zunehmend gefordert.

Im Dienstbetrieb ist als interne, personelle Herausforderung schon seit geraumer Zeit ein starker Generationenwechsel und personeller Abgang in den Büros, Abteilungen, Stadt- bzw. Bezirkspolizeikommanden und Polizeiinspektionen zu verzeichnen. Während langjährige, verdiente Leistungsträger der oberen und mittleren Führungsebene sowie viele arrivierte eingeteilte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den wohlverdienten Ruhestand übertreten, übernehmen neue Führungskräfte, zeitlich dicht aufeinanderfolgend wie noch nie, verantwortungsvolle Führungsfunktionen. Und auch der dadurch erforderliche hohe Aufnahmebedarf an jährlich 150 und mehr neu auszubildenden Polizistinnen und Polizisten setzt sich fort, wobei die LPD Tirol erstmals in der Situation ist, dass die Polizei nicht mehr aus dem Vollen schöpfen kann und wir daher versuchen durch sogenannte „Recruiting“ Veranstaltungen gegenzusteuern und den Polizeiberuf vor allem für junge Frauen und Männer nach ihrer Schulausbildung schmackhaft zu machen.

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit planen wir aktuell gerade zwei Großveranstaltungen im Herbst: Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der Sicherheitsbehördenreform in Österreich werden wir in Tirol einerseits am 6. September in der Messe Innsbruck unser traditionelles Sommerfest für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen abhalten und andererseits für die Bevölkerung anlässlich der Herbstmesse von 05. – 09. Oktober ein umfangreiches Polizeiprogramm bieten. Wir laden jetzt schon unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein, diese beiden Veranstaltungen zu besuchen.

Nach einer coronabedingten zweijährigen Durststrecke haben wir Mitte März auch wieder den Probenbetrieb der Polizeimusik Tirol aufnehmen können. Die hohe musikalische Qualität und die Freude am Musizieren der 60 Musikantinnen und Musikanten unter der bewährten musikalischen Leitung von Polizeikapellmeister Michael Geisler kam beim großartigen Galakonzert der Polizeimusik Tirol am 3. Juni in der Dogana im Congress Innsbruck vor der beeindruckenden Kulisse von ca. 1000 begeisterten Konzertgästen zum Ausdruck. Bei dieser Gelegenheit lade ich Sie als Musikoffizier herzlich ein, eines unserer Konzerte im Sommer/Herbst 2022 in den Bezirken zu besuchen, die Termine sind in dieser Ausgabe oder auf unserer Homepage [www.polizei.gv.at/tirol](http://www.polizei.gv.at/tirol) ersichtlich.

Ein wahrlich „historisches“ Erfolgsprojekt ist im März durch Landespolizeidirektor Dr. Kohler gestartet worden. Über seine Initiative wird unter der Projektleitung unseres bereits pensionierten Kollegen Peter Hellensteiner und weiteren Idealisten das ehemalige SID-Archiv – beispielgebend für das BMI und die



**Chefredakteur  
Oberst Manfred Dummer BA**

anderen Bundesländer – professionell aufbereitet und für die Nachwelt für Forschungszwecke gesichert. Und auch die beliebte Serie der Exekutivgeschichte wird fortgesetzt; dieses Mal mit der interessanten Entwicklung, Aufgaben und Unterbringung der Bundespolizeidirektion Innsbruck in den Jahren 1933 -1957.

Für unsere Ruhestandsbediensteten konnten wir im Juni wieder ein Treffen organisieren. Nach der beeindruckenden Besichtigung des Brennerbasistunnels in Steinach am Brenner, trafen sich die rund 100 ehemaligen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Schönberg zu einem gemeinsamen Mittagessen und gemütlichen Nachmittags-Plausch.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, trotz aller aktuellen Krisen und besonderen Herausforderungen, bei denen die Polizei einmal mehr Garant für Sicherheit und Stabilität in unserem schönen und lebenswerten Land Tirol ist, wünsche ich euch einen optimistischen Blick in die Zukunft und einen angenehmen, entspannten Sommerurlaub.

*Herzlichst, Ihr  
Manfred Dummer*

# RECHTLICHES – FACHEXPERTISEN – ORGANISATION

## „G7-Gipfeltreffen 2022 in Bayern“

### Aufgaben und Einsatzbilanz der Polizei



Österreichische und deutsche Polizisten gemeinsam bei der Überwachung der sicherheitspolizeilichen Maßnahmen.

Im Zeitraum von Sonntag 26. bis Dienstag 28. Juni 2022 fand in Deutschland im Schlosshotel „Elmau“ zum 2. Mal das Gipfeltreffen der weltweit 7 wichtigsten Industrienationen (G7) statt. Der Veranstaltungsort befindet sich im zwischen Mittenwald und Garmisch gelegenen Gemeindegebiet von Krün in Bayern. Auf Grund der Nähe zu Tirol waren, wie schon beim G7 Gipfel im Jahr 2015, auch dieses Mal Auswirkungen auf Österreich nicht auszuschließen. Einerseits bestand – ausgehend vom österreichischen Staatsgebiet - die Möglichkeit einer unmittelbaren Einwirkung auf den Veranstaltungsbereich und andererseits musste man aus sicherheitspolizeilichen Überlegungen heraus in Betracht ziehen, dass sich Protestkundgebungen und Störungen unter bestimmten Bedingungen auf das österreichische Staatsgebiet verlagern könnten. Dies erforderte entsprechende sicherheitspolizeiliche Vorbereitungsmaßnahmen seitens der österreichischen Sicherheitsbehörden.

### Der Veranstaltungsort

Beim Schlosshotel „Elmau“ handelt es sich um ein 5 Sterne Hotel in ca. 1000

m Seehöhe. Das Hotel ist mit Kraftfahrzeugen grundsätzlich nur über eine einzige 7 km lange Zufahrtsstraße von Klais (Gemeindegebiet Krün) aus erreichbar. Weiters führen mehrere Forst- und Wanderwege aus allen Himmelsrichtungen zum Veranstaltungsort. Das Hotel ist vollständig von einer Wiese und bewaldeten Flächen umgeben und liegt in einer Natura 2000 Schutzzone. Das Hotel und die Umgebung befinden sich in Privatbesitz. Die kürzeste Entfernung zum Staatsgebiet von Österreich (Wettersteingebirge) beträgt in der Luftlinie ca. 4 km. Von Tirol aus führen mehrere Straßen, Rad-, Wander- und Alpinwege in den Veranstaltungsbereich nach Bayern.

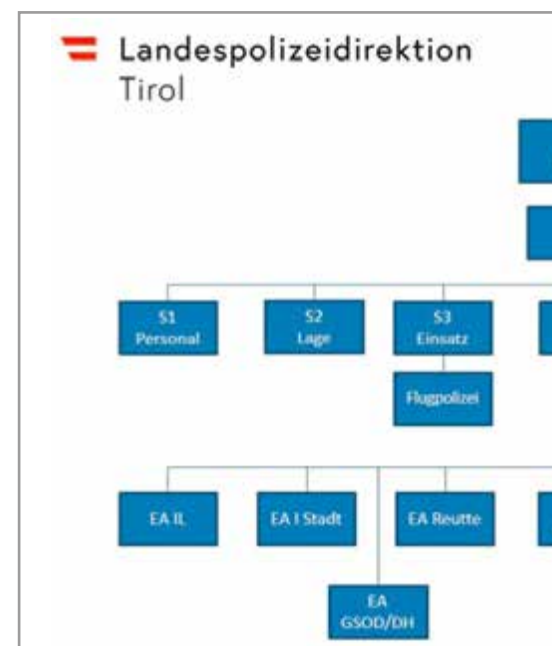
### Die Gipfelteilnehmer

Teilnehmer am G7-Gipfel waren die Staats- und Regierungschefs der sieben bedeutendsten Industrienationen (Deutschland, USA, Kanada, Italien, Japan, Großbritannien und Frankreich) der Welt. Themenbezogen nahmen weitere politische Vertreter aus Indien, Indonesien, Argentinien, Senegal und Südafrika sowie von 8 NGO (Nicht Re-

gierungsorganisationen) an Gesprächen teil. Vertreter der Europäischen Union sind obligatorisch zu den Gesprächen eingeladen.

### Besondere Aufbauorganisation

Für die Abwicklung des Polizeieinsatzes zum G7 Gipfel 2022 wurde am 17. Juni 2022 in der Landespolizeidirektion Tirol in Innsbruck eine „Besondere Aufbauorganisation“ (BAO) eingerichtet. Der „Integrierte Führungs- und Einsatzstab“ war in den 4 Einsatzphasen in lageangepasster Stärke besetzt. Parallel dazu wurde im Innenministerium in Wien ein „Koordinierungsstab“ eingerichtet. Die behördliche Einsatzleitung lag bei Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler sowie seinen Stellvertretern Generalmajor Johannes Strobl und HR Mag Christian Schmalzl in enger Abstimmung mit den örtlich zuständigen Sicherheitsbehörden BH Innsbruck und BH Reutte. Im Tiroler Einsatzstab waren auch Verbindungsbeamte der deutschen Bundespolizei vertreten. Die operative Umsetzung der polizeilichen Aufgaben in der BAO wurde in drei





örtlichen Einsatzabschnitten (Reutte, Innsbruck Land und Innsbruck Stadt) ergänzt mit sechs fachbezogenen Einsatzabschnitten (Verkehrspolizei, Kriminalpolizei, Grenzpolizei, Verfassungsschutz, Einsatzkommando Cobra und dem großen Sicherheits- und Ordnungsdienst) eingeteilt.

## Einsatzphasen

Nach Abschluss der Planungsphase wurde der Einsatz im Bereich der LPD Tirol in 4 Phasen eingeteilt:

**Phase I:** 17. bis 20. Juni 2022 – ca. 100 Einsatzkräfte

**Phase II:** 21. bis 24. Juni 2022 – ca. 400 Einsatzkräfte

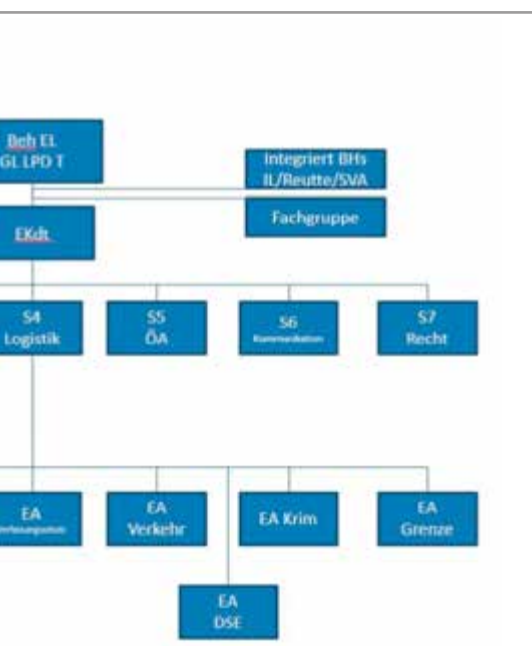
**Phase III (Einsatzphase):** 25. bis 29. Juni 2022 – ca. 500 Einsatzkräfte

**Phase IV:** 30. Juni 2022 – ca. 100 Einsatzkräfte

Auf Grund des geordneten Veranstaltungsablaufs wurde die BAO mit 30. Juni 2022 um 08:00 Uhr eingestellt und die polizeiliche Arbeit wieder in die Allgemeine Aufbauorganisation zurückgeführt. Die Landespolizeidirektion Tirol wurde beim Personaleinsatz vom Bundesministerium für Inneres und den Landespolizeidirektionen der anderen Bundesländer tatkräftig unterstützt.

## Verkehrsgeschehen

Auf Grund der Grenzkontrollen durch Deutschland kam es an den Grenzübergängen teilweise zu Staubildungen. Im



Veranstaltungsbereich im Großraum Garmisch wurden Straßenzüge teilweise gesperrt, weshalb für die Zufahrtsrouten im Bezirk Innsbruck Land und Reutte in der Zeit vom 25. bis 28. Juni 2022 Umleitungsmaßnahmen in Tirol zu aktivieren waren. Dass diese Maßnahmen notwendig waren, hat die Sperre des Grenzüberganges Scharnitz anlässlich der verdächtigen Wahrnehmung eines Sprengstoffhundes bei einem Fahrzeug gezeigt.



## Ereignisse

- Ein 25x10 m großes Plakat „Stopp G7“ auf der Panoramabrücke der Geisterklamm wurde von unbekanntem Personen angebracht und in der Folge von der Polizei entfernt.
- Wahrnehmung kritischer G7 Plakate im Bereich Reutte.
- Kontrolle von Drohnenpiloten in der Flugbeschränkungszone.
- Im Bereich des Zustieges zum Franzosensteig wurden zwei Aktivisten festgestellt und überprüft. Sie führten einen Pfefferspray, eine rote Sturmhaube, ein Antifa-T-Shirt und eine Antifa-Flagge mit.



Obst Lettenbichler (li) und Obst Knapp (re.) mit dem Vizepräsidenten der Bundespolizeidirektion München, Franz-Xaver Vogl.

- Schüsse auf einen Stromkasten der Wasserversorgung für die Beschneigungsanlage im Bereich der Seewaldalm fielen zwar in den Zeitraum der Veranstaltung, konnten jedoch nicht einem G7-Hintergrund zugeordnet werden.
- Ein „Mehrfacheinbruchsdiebstahl“ im Bereich Bahnhof Scharnitz wurde durch die Polizeikräfte aus Österreich und Deutschland durch die Festnahme des Beschuldigten einer raschen Klärung zugeführt. Auch dieser Vorfall wies keinen Zusammenhang mit dem G7-Gipfel auf.

## Amtshandlungen der „G7 Polizeikräfte“ vom 17. bis 29. Juni 2022

- 184 Festnahmen nach dem Fremdenpolizeigesetz
- 13 Festnahmen nach dem BFA-VG
- 5 Festnahmen nach der Strafprozessordnung (kein G7 Bezug)
- Bei 388 Personen wurde gem. § 35 Sicherheitspolizei und bei 24 weiteren Personen aus anderen rechtlichen Gründen eine Identitätsfeststellung durchgeführt
- Insgesamt wurden 16 Gerichtsdelikte aufgenommen und zur Anzeige gebracht
- 22 Personen wurden wegen diverser Verwaltungsübertretungen an die zuständigen Sicherheitsbehörden zur Anzeige gebracht
- Bei den Ausgleichsmaßnahmen wurden 79 Personen festgestellt, die widerrechtlich in das Bundesgebiet eingereist sind
- Von den aufgegriffenen Personen wurden 13 Asylanträge gestellt



*Einsatzstab der LPD Tirol mit einem deutschen Verbindungsbeamten.*

- 124 Personen wurden bei der Grenzkontrolle durch Deutschland die zurückgewiesen und von der Polizei für die weiteren Amtshandlungen übernommen

### **Unterstützungseinsatz in Bayern**

Über Ersuchen der Behörden aus Deutschland hat das BMI für den G7

Einsatz Einsatzkräfte der Cobra und der WEGA sowie Verbindungsbeamte in die Einsatzstäbe in München und Garmisch entsandt. Zusätzlich kam es bei der Anreise des US-Präsidenten, die aus taktischen Gründen teilweise auf der Straße erfolgte, zur Absicherung der Protokollstrecke zur Unterstützung durch zwei Züge der Einsatzeinheit Steiermark.

## **Resümee**

Im Bereich der Landespolizeidirektion Tirol ist der G7 Einsatz planmäßig und sehr ruhig abgelaufen. Der Großteil der Amtshandlungen hatte keinen direkten Bezug zum G7 Gipfel. Aber auch in Bayern lief der G7 Gipfel für die Polizei weitgehend ohne Probleme ab und die Anzahl der Teilnehmer bei den angemeldeten Demonstrationen und Camps hielt sich in Grenzen.

Die Landespolizeidirektion Tirol bedankt sich bei allen eingesetzten Tiroler als auch aus anderen Bundesländern zugeteilten Polizeikräften für die ausgezeichnete Dienstleistung und Zusammenarbeit im Rahmen dieses Einsatzes.

*Obst Erich Lettenbichler,  
Einsatzkommandant*



*Ein Teil der eingesetzten Kräfte der Tiroler Polizei im Einsatzstab, der EE-T, der Alpinisten, der Verhandlungsgruppe und des Einsatzstabes im SPK.*





# Neue Geschäftseinteilung (GE) im BMI

Am 1. Juli 2022 trat die GE-Änderung in Kraft. Sie wurde in einem umfangreichen Reorganisationsprozess erarbeitet, passt die Abläufe an die geänderten Herausforderungen an und macht die Strukturen im Ministerium zukunftsfit.

Ziel ist eine Weiterentwicklung, die den dynamischen Umfeldbedingungen gerecht wird, Entscheidungsprozesse schneller und effizienter macht und Ressourcen- und Ergebnisverantwortung in den Funktionen bündelt. Auch die Etablierung von klaren Ansprech- und Schnittstellen für die Landespolizeidirektionen ist ein zentrales Anliegen der Reform.

Bestehen bleibt die Einteilung in ein Generalsekretariat sowie die Sektionen I - V nach fachlichen Zuständigkeitsbereichen. Hier gibt es zwar gewisse Detailanpassungen, aber der Umfang der Kompetenzen bleibt ähnlich (Präsidium/Generaldirektion für die öffentliche Si-

cherheit / Recht / IT & Service / Migration & Internationales).

Ein neuer Ansatz wird mit den (zentralen) Direktionen gewählt, die als Gruppen ausgestaltet sind und somit mehrere ihnen unterstehende Fachabteilungen bzw. nachgeordnete Behörden koordinieren und steuern.

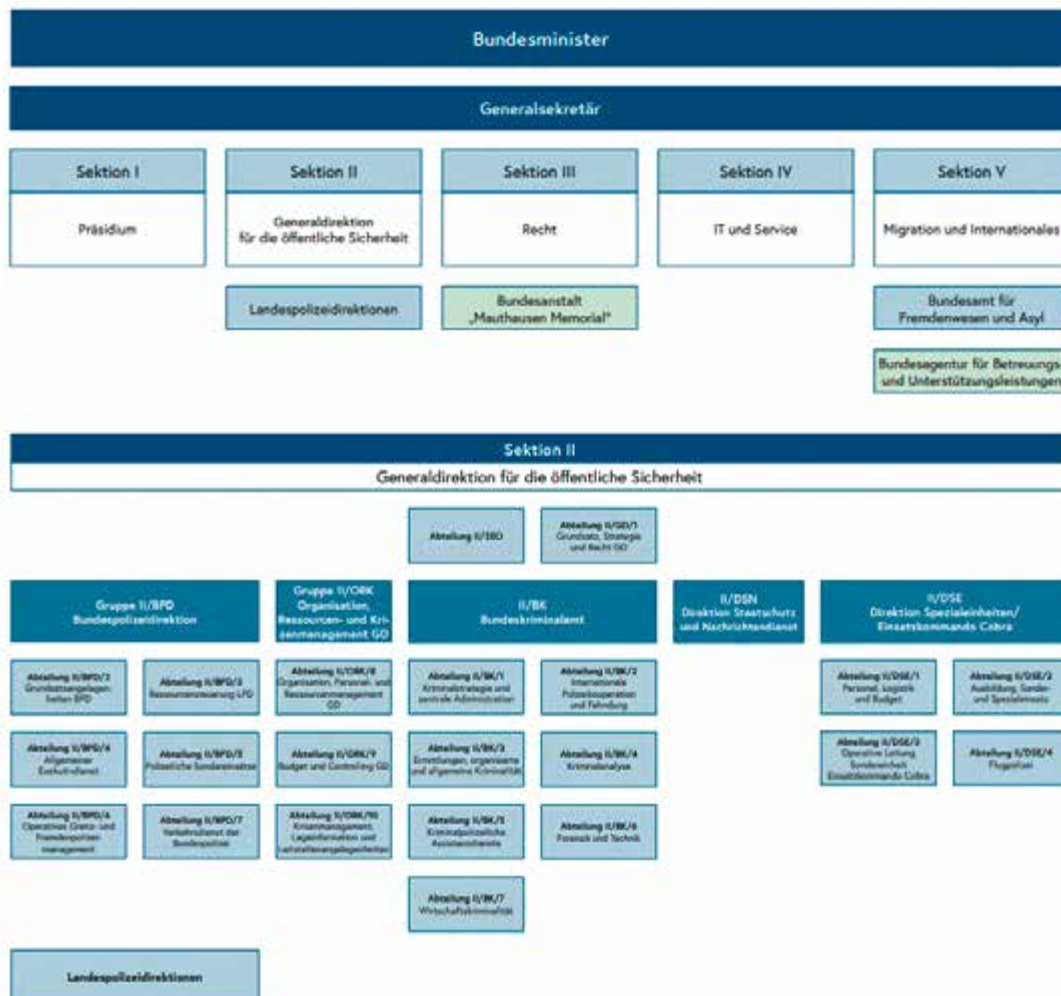
Aus der Sicht einer Landespolizeidirektion ist die Einrichtung der neuen Bundespolizeidirektion innerhalb der Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit hervorzuheben, die als zentraler Ansprech- und Servicepartner für die LPD fungiert. Die Abteilungsstruktur der Direktion stellt auf die bei den LPDs anfallenden Aufgaben (allgemeiner Exekutivdienst, Sondereinsätze, Grenz- und Fremdenpolizei, Verkehrsdienst) ab und bildet auch im Hinblick auf die Sach- und Personalressourcen (einschließlich Recruiting und Neuaufnahme im Exekutiv-

bereich) nunmehr eine einzige Schnittstelle mit dem Ministerium.

Auch die Direktion Digitale Services (DDS) in der Sektion IV bündelt die Bereitstellung und Servicierung der IKT-Infrastruktur. Ein entsprechendes Ausstattungs- und Sicherheitsmanagement bei der Informations- und Kommunikationstechnik (zB E-Government) ist gerade für die Sicherheitsexekutive und -verwaltung unverzichtbarer denn je.

Jedenfalls gilt: auch in der optimalsten Organisation kommt es auf die Menschen an, die darin ihre Fähigkeiten einbringen und Aufgaben erfüllen. Daher werden wir weiterhin jenen zwischenmenschlichen und partnerschaftlichen Kontakt suchen und pflegen, der für eine gute Zusammenarbeit im Dienste der Bevölkerung sinnvoll und nötig ist.

*Mag. Christian Schmalzl,  
stv. Landespolizeidirektor*





# Besuch des BMI-Rechtsschutzbeauftragten bei der LPD Tirol

Am 2. Mai 2022 stattete der Rechtschutzbeauftragte beim Bundesminister für Inneres (RSB) Generalprokurator i.R. **Prof. Dr. Ernst Eugen Fabrizy** der Landespolizeidirektion Tirol einen Besuch ab. Er wurde dabei von seinen Stellvertretern **Dr. Wilfried Seidl** und **Dr.<sup>in</sup> Lamiss Khakzadeh** sowie der wissenschaftlichen Mitarbeiterin **Mag.<sup>a</sup> Marie Schweizer** begleitet.

## Welche Funktion hat der RSB, welche rechtlichen Grundlagen gibt es für sein Tätigwerden?

Die rechtlichen Grundlagen sind in den §§ 91a ff Sicherheitspolizeigesetz (SPG) verankert.

Aus der gesetzlichen Grundlage ergibt sich, dass das Tätigkeitsfeld des RSB auf jene Ermittlungen fokussiert, die auf das SPG und/oder das SNG gestützt werden, nicht aber auf Ermittlungen gemäß der StPO „im Dienst der Strafrechtspflege“, für die eigene Rechtsschutzmechanismen bestehen. Zusammenfassend nimmt der RSB den Rechtsschutz – quasi stellvertretend – für Personen wahr, die selbst nicht wissen und aus ermittlungstaktischen Gründen auch (noch) nicht wissen dürfen, dass gegen sie sicherheitspolizeiliche Ermittlungsmaßnahmen gesetzt werden. Beispielhaft seien hier Observationen, Standortabfragen oder verdeckte Ermittlungen/Video-

aufzeichnungen genannt, weil deren Erfolg durch das Wissen von Betroffenen naturgemäß vereitelt oder zumindest beeinträchtigt würde. Um der Verpflichtung der Wahrung des Rechtsschutzes nachkommen zu können, werden von den Sicherheitsbehörden alle derartigen Überwachungsmaßnahmen an den RSB gemeldet, der dann an Hand der vorliegenden Unterlagen eine rechtliche Überprüfung vornimmt, ob die Maßnahmen gesetzeskonform sind. Dieser „kommissarische“ Rechtsschutz bildet somit ein rechtsstaatliches Korrektiv, um den sorgsam und verhältnismäßigen Einsatz derartiger Ermittlungsbefugnisse abzusichern. Weiters wird, neben den oben genannten Einzelberichten, dem RSB vierteljährlich in den so genannten „Quartalsberichten“ ein Überblick über die im Berichtszeitraum angefallenen einschlägigen Ermittlungen ermöglicht, wobei der RSB jederzeit weitere Informationen und/oder Akteneinsicht einfordern kann. Neben den angeführten Kontrollmechanismen sucht in periodischen Abständen der RSB mit seinen Mitarbeitern die Landespolizeidirektionen auf und werden hierbei bestimmte Einzelvorgänge, wo ein weitergehender Informationsbedarf besteht, besprochen bzw. überprüft.

Anlässlich des Besuchs am 2. Mai 2022 wurde das RSB-Team durch Herrn Lan-

despolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler sowie seinem Stellvertreter HR Mag. Christian Schmalzl begrüßt und standen in weiterer Folge HR Dr. Peter Oehm (Landesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung), HR Mag. Gert Hofmann (Landeskriminalamt) sowie HR Mag. Marius Meisinger (Büro Rechtsangelegenheiten) Rede und Antwort. Bei der Besprechung wurde den Vertretern der LPD auch Gelegenheit geboten, Fragen allgemeiner Art an den RSB zu stellen, die im Wege eines Gedankenaustausches umfassend beantwortet werden konnten.

Dr. Fabrizy zeigte sich mit der einschlägigen Berichterstattung, Aktenführung, Begründung für die Ermittlungen sowie der konstruktiven Zusammenarbeit höchst zufrieden, es gab keinerlei Beanstandungen. Würden Beanstandungen erfolgen bzw. Zweifel über die Rechtmäßigkeit entstehen, so gibt es in der Regel zwei Optionen: Entweder der RSB erstattet amtswegig eine Beschwerde an die Datenschutzbehörde (DSB) oder die für die Ermittlungen verantwortliche Behörde informiert die Betroffenen über die durchgeführten Maßnahmen, sodass diese selbst in der Lage sind, eine rechtliche Überprüfung zu bewirken.

*Mag. Marius Meisinger,  
Büroleiter B1*



# Neue digitale Wissensplattform von und für die Polizei

Wissenswertes gebündelt und strukturiert an einem Ort abrufbar

Seit 20. Dezember 2021 ist die digitale Wissensplattform POLIZEI.WISSEN online und über die LPD-Intranetseiten, die MyHome-Seite des BMI oder den Link: [www.zentralleitung.bmi.intra.gv.at/sektion\\_II](http://www.zentralleitung.bmi.intra.gv.at/sektion_II) erreichbar.

Sie soll Polizistinnen und Polizisten in ihrem Arbeitsalltag unterstützen, indem sie nützliche Handlungsanleitungen, Richtlinien und Gesetzestexte, Erlässe sowie Schulungsunterlagen und -videos an einem Ort gebündelt und strukturiert zur Verfügung stellt. Auf Aktuelles und Neues wird in einem Blog hingewiesen, der Wissensnavigator steht als Suchfunktion zur Verfügung und ein „Journal“ sowie die Rubrik „Die Polizei“ laden zum Schmökern ein und geben Einblick über die Aufgabenbereiche und Strukturen der Generaldirektion.

Bis jetzt gab es zur neuen Wissensplattform sehr positive Rückmeldungen und bereits in den ersten Wochen tausende Zugriffe. Das sieht Daniela Hatzl, Leiterin des zuständigen Referats für Struktur- und Personalentwicklung (II/1/a) in der Zentralstelle des BMI als Auftrag: „POLIZEI.WISSEN ist nur dann gut, wenn es den Polizistinnen und Polizisten nutzt. Darum wollen wir die Inhalte an ihren Bedürfnissen und Vorstellungen orientieren. Ihre Vorschläge sind deshalb wichtig für die Qualität



der Plattform.“ Ideen und Wünsche sind also sehr willkommen und sollen an [POLIZEI.WISSEN@bmi.gv.at](mailto:POLIZEI.WISSEN@bmi.gv.at) gerichtet werden. Eine wichtige Schnittstelle sind auch die Büros für Qualitäts- und Wissensmanagement (B2) in den Landespolizeidirektionen.

In der Zwischenzeit wird schon an der nächsten Weiterentwicklung gearbeitet: einer Rubrik mit Übersichten aller relevanten Grundlagen und Handlungsanleitungen zu ganz konkreten Aufgaben-

feldern, wie etwa „Identitätsfeststellung“ oder „Erste Allgemeine Hilfeleistungspflicht“. Der nächste wichtige Schritt noch in diesem Jahr ist, dass POLIZEI.WISSEN auch auf den Mobiltelefonen in einer nutzerfreundlichen Version zur Verfügung gestellt wird. Dann können polizeilich relevantes Wissen und nützliche Informationen für den Polizeialltag übersichtlich, schnell und ortsunabhängig abgerufen werden.

*Mag.<sup>a</sup> Susanna Binder, BMI*

# Innenminister Karner und Generalsekretär Tomac auf Tirolbesuch

Am 10. März 2022 besuchten Innenminister **Mag. Gerhard Karner** und Generalsekretär **Mag. Helmut Tomac** das Bundesland Tirol. Dabei standen unter anderem die Angelobungsfeier von mehreren Grundkursen am Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive (BZS) Absam, eine Pressekonferenz anlässlich der Vorstellung der geplanten Sanierung und Erweiterung am BZS Absam, eine Baustellenbesichtigung des neuen Sicherheitszentrums, eine Dienstbesprechung mit den Führungskräften sowie die Übergabe des Bestellsdekretes an **Mjr Philipp Rapold** auf dem Programm.



Angelobungsfeier beim BZS Absam



Plan der ARE zur Sanierung und Erweiterung des BZS Absam



Besprechung mit den Führungskräften



Baustellenbesichtigung beim Sicherheitszentrum



Dekretverleihung an Mjr Philipp Rapold BA



## Feierliche Angelobung von mehreren Grundausbildungskursen

Nach dem Ankündigungssignal der Polizeimusik Tirol und der Meldung des Kommandanten der Ehrenformation, Cheflnsp Martin Zauner des BZS Absam, an den Innenminister Mag. Gerhard Karner im Beisein von Landeshauptmann Günther Platter, Generalsekretär Mag. Helmut Tomac sowie Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler und der nachfolgenden Frontabschreitung wurde der Festakt eröffnet.



Obst Dr. Kern begrüßte die Gäste.

Der Leiter des BZS Absam, Obst Dr. Peter Kern MA, begrüßte die anwesenden Gäste und im Anschluss daran folgten die Festansprachen des Innenministers, Landeshauptmannes und Landespolizeidirektors. Nach den Ansprachen erfolgte durch den stellvertretenden Leiter der Personalabteilung, OR Mag. Gerhard Suchentrunk MA, die feierliche Angelobung, bei dem die beiden Grundkurse lautstark ihr Gelöbnis ablegten. Anschließend wurde den 54 Angelobten als sichtbares Zeichen, dass sie nun Uniformträger sind, das Barett übergeben.



Landespolizeidirektor Dr. Kohler, Landeshauptmann Platter und Innenminister Mag. Karner bei ihren Festreden.



Die Aspirantinnen und Aspiranten sprachen lautstark das Gelöbnis.



Die beiden Grundkurse, denen das Barett übergeben wurde.



HR Dr. Edelbert Kohler gratuliert einer Aspirantin und wünschte ihr alles Gute.



Die beiden neu angelobten Grundkurse freuten sich sichtlich.



## Pressekonferenz zur Sanierung und Erweiterung des BZS Absam

Nach der feierlichen Angelobung fand in der Aula des Bildungszentrums der Sicherheitsexekutive Absam eine Pressekonferenz statt, bei dem die Medien über die bevorstehende Sanierung und Erweiterung des Bildungszentrums und Errichtung eines modernen Einsatztrainingszentrum informiert wurden. Innenminister Mag. Karner, Generalsekretär Mag. Tomac, Landeshauptmann Platter sowie Landespolizeidirektor HR Dr. Kohler präsentierten das neue Projekt, das von der Austrian Real Estate (ARE) im Auftrag des BMI umgesetzt wird, und erläuterten die wesentlichsten Punkte und Zeitschiene des Vorhabens.

„Wir planen in Zusammenarbeit mit der ARE beim BZS-Absam den Umbau und die Erweiterung zu einem zeitgemäßen Ausbildungszentrum mit einem Investitionsvolumen von über 30 Millionen Euro“, erklärte Innenminister Mag. Karner.

LH Günther Platter zeigte sich erfreut über die Modernisierung der Ausbildungsstätte: „Besonders in den vergangenen zwei Jahren während der Pandemie



v.l. GS Mag. Helmut Tomac, LH Günther Platter, BMI Mag. Gerhard Karner und LPD HR Dr. Edelbert Kohler präsentieren eine Skizze des geplanten Bildungszentrums.

und nun mit der Ukraine-Krise sei ein modernes Ausbildungszentrum für die Polizei essenziell.“

„Man werde die Zahl der Grundausbildungslehrgänge von neun auf zwölf erhöhen und das BZS-Absam mit zusätzlichem Lehrpersonal ausstatten. Es werden wesentliche Gebäudeteile und ein Einsatztrainingszentrum hinzukommen,

das Ende 2024/Anfang 2025 fertiggestellt sein soll“, führte Mag. Helmut Tomac aus.

„Nur bestens ausgebildete Polizistinnen und Polizisten sind ein Garant für die Sicherheit der Bevölkerung. Mit Hilfe eines neuen Einsatztrainingszentrums können in konzentrierter Form Situationen bis ins Detail geübt werden“, hielt Landespolizeidirektor Edelbert Kohler fest.



v.l. GS Mag. Helmut Tomac, LH Günther Platter, BMI Mag. Gerhard Karner und LPD HR Dr. Edelbert Kohler bei der PK in der Aula des BZS Absam.



Zahlreiche Medienvertreter waren der Einladung zur Pressekonferenz gefolgt.



## Baustellenbesichtigung des neuen Sicherheitszentrums

Am Nachmittag stand eine kurze Baustellenbesichtigung des neuen Sicherheitszentrums in Innsbruck auf dem Programm, bei dem der Innenminister, Generalsekretär, Landespolizeidirektor sowie die restlichen Teilnehmer von den beiden BIG/ARE-Vertretern Martin Gottein und Robert Wolf über den derzeitigen Stand der Bauarbeiten und die aktuellen Baumaßnahmen informiert wurden.



v.l. Michael Maurer, Martin Gottein, Robert Wolf, GS Helmut Tomac, BMI Gerhard Karner, LPD Edelbert Kohler, Johannes Anzengruber, Lukas Ettmayer und Michael Fritzer

## Besprechung mit den Führungskräften der LPD-Tirol

Im Anschluss an die Baustellenbesichtigung fand im Speisesaal der LPD Tirol in der Kaiserjägerstraße eine Besprechung mit der LPD-Geschäftsleitung und den Führungskräften der Landespolizeidirektion Tirol aus den Abteilungen, Büros, Stadt- und Bezirkspolizeikommanden statt.

Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler begrüßte gemeinsam mit seinen beiden Stellvertretern, HR Mag. Christian Schmalzl und GenMjr Johannes Strobl BA, den Innenminister und Generalsekretär in Tirol und dankte ihnen für ihren Einsatz für die Anliegen der Polizei in Tirol.

In der ca. einstündigen Besprechung erkundigte sich der Innenminister über die Situation in Tirol in Bezug auf die aktuell nach wie vor brisanten Themen wie Corona aber auch über die Vorbereitungen und Tätigkeiten der Polizei in Tirol im Zusammenhang mit der Ukraine-Krise.



BMI Mag. Gerhard Karner (mi.) und GS Mag. Tomac (2.v.l.) mit der Geschäftsführung der LPD Tirol und den Führungskräften der Abteilungen, Büros, Stadt- und Bezirkspolizeikommanden.

## Dekretübergabe an den neuen Bezirkspolizeikommandanten von Reutte

Innenminister Mag. Gerhard Karner übergab im Rahmen der Besprechung mit den Führungskräften gemeinsam mit Generalsekretär Mag. Helmut Tomac sowie Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler das Bestellsdekret an Mjr Philipp Rapold BA, der mit 1. März 2022 zum neuen Bezirkspolizeikommandanten von Reutte ernannt wurde. Er folgte damit Obstlt Egon Lo-



v.l. HR Mag. Helmut Tomac, Mag. Gerhard Karner, Mjr Philipp Rapold BA und HR Dr. Edelbert Kohler



renz nach, der nun im Innenministerium in Wien in der Sektion II/2/c als stellvertretender Leiter für Auslandseinsätze tätig ist.

### **Laufbahn von Mjr Philipp Rapold BA**

Mjr Philipp Rapold BA vollendete mit Oktober 2021 sein 12. Exekutivdienstjahr. Er trat am 1. Oktober 2009 in den Bundesdienst ein und besuchte bis August 2011 für die LPD Tirol den Grundausbildungslehrgang im BZS Vorarlberg. Nach der Grundausbildung verrichtete der Beamte von September 2011 bis Mai 2017 Dienst auf der PI Innsbruck-Neu Arzl.

Von September 2016 bis Mai 2017 absolvierte Mjr Rapold den Grundausbildungslehrgang für dienstführende Wachebeamte am BZS Absam und wurde im Anschluss daran zur PI Steinach-Wipptal versetzt, wo er bis August 2019 seinen Dienst als qualifizierter Sachbearbeiter verrichtete.

Seine Ausbildung zum leitenden Beamten bzw. sein Studium an der FH Wiener Neustadt begann er im Jahr 2018 und schloss die E1-Ausbildung im August 2021 erfolgreich ab. Im Zuge der Jobrotation war der Beamte dem BPK Innsbruck-Land, dem LKA Tirol und dem BPK Reutte dienstzugeeilt. Seit

1. September 2021 versieht Mjr Rapold als leitender Beamter Dienst auf dem BPK Reutte.

Schlussendlich wurde er nach dem Wechsel von Obstlt Egon Lorenz ins BMI mit 1. März 2022 zum Bezirkspolizeikommando Reutte versetzt und dort zum Bezirkspolizeikommandanten bestellt.

Im Zuge der Europäischen Flüchtlingskrise nahm der Beamte von 2015 bis 2016 an drei bilateralen Einsätzen in Serbien und Slowenien teil. Seit August 2018 war Mjr Rapold Mitglied des szenekundigen Dienstes der LPD Tirol.





# 59 dienstführende und 73 neue Polizistinnen und Polizisten verstärken die Tiroler und Salzburger Polizei

## Lehrgangsabschluss- und Angelobungsfeier beim BZS Absam

Am 30. Mai 2022 fand im Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive (BZS) Absam die E2a-Lehrgangsabschlussfeier von 59 dienstführenden Exekutivbeamten aus Tirol (49) und Salzburg (10) statt. Gleichzeitig musterten nach ihrer zweijährigen Grundausbildung 73 Absolventinnen und Absolventen von 3 Polizei-Grundausbildungslehrgängen (20 Polizistinnen und 53 Polizisten) aus und 24 neu aufgenommene Polizeischülerinnen (10) und Polizeischüler (14) wurden angelobt. Die feierliche musikalische Umrahmung der Veranstaltung erfolgte von der Polizeimusik Tirol.

Der Leiter des BZS-Absam, Obst Dr. Peter Kern, konnte zu diesem feierlichen Anlass Innenminister Mag. Gerhard Karner, Landeshauptmann Günther Platter, Generalsekretär Mag. Helmut Tomac, Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler, Landespolizeidirektor-Stv. Gen-Mjr Johannes Strobl BA, den stv. Leiter der Personalabteilung der LPD Salzburg, OR Mag. Robert Waleczka, den Bezirkshauptmann von Innsbruck Land, HR Mag. Michael Kirchmair, den Bürger-

meister von Absam Manfred Schaffner sowie weitere Führungskräfte der LPD Tirol aus den Bezirken und den Abteilungen, das Lehrerteam des BZS-Absam und die Angehörigen der E2a- und GAL-Absolventinnen und Absolventen herzlich begrüßen.

Obst Dr. Kern bedankte sich bei allen beteiligten Institutionen für ihre Unterstützung während der Ausbildung sowie bei den angehenden eingeteilten und dienstführenden Kollegen und Kolleginnen für ihre engagierte Mitarbeit. „Bildung befähigt zu kompetentem Agieren und ist die beste Vorbereitung auf die Zukunft. Es wird also schnell klar welchen Stellenwert eine gute Ausbildung hat. Ihre Aufgabe wird es sein mit Ihren Mitarbeitern in einen Dialog zu treten, um bestmögliche Lösungen zu finden und dabei wünsche ich ihnen alles Gute“.

HR Dr. Kohler wünschte allen Polizistinnen und Polizisten alles Gute für ihre weitere berufliche und schulische Laufbahn. „Vor zwei Jahren standen wir zu Beginn der Corona-Pandemie plötzlich vor einer ganz neuen Aufgabe, die es so

noch nie gegeben hat. Um diese neuen Herausforderungen bewältigen zu können, erhalten Sie hier am BZS Absam eine fundierte Ausbildung und können mit Ihrem geballten Wissen auch diese Aufgaben bestens meistern.“

„Ich bin stolz auf unsere Tiroler Polizistinnen und Polizisten und die Sicherheit im Land Tirol,“ fuhr Landeshauptmann Günther Platter fort. Platter betonte die stets hervorragende Zusammenarbeit und Verlässlichkeit der Polizei zur Bewältigung der besonderen Herausforderungen in Tirol.

Innenminister Mag. Karner beschrieb die aktuell drei wesentlichen Themen, die es derzeit für die Exekutive zu bewältigen gilt. „Der Kampf gegen Cybercrime, jede Form von Extremismus und gegen das Schlepperwesen sind die Herausforderungen der Stunde. Hier ist es nötig, dass wir Fortschritte machen und uns weiterentwickeln.“ Bezüglich des Kontakts mit der Bevölkerung riet Mag. Karner den angehenden Polizistinnen und Polizisten: „Behalten Sie stets ihr Lächeln, das ist wichtig.“



Im Vordergrund die Grundausbildungslehrgänge und im Hintergrund die E2a-Lehrgänge.



Frontabschreitung durch den Innenminister, Landeshauptmann, Generalsekretär sowie Landespolizeidirektor.



*Obst Dr. Peter Kern bei seiner Begrüßung*

Nach den Ansprachen des Landespolizeidirektors, Landeshauptmannes und Innenministers nahm der stellvertretende Leiter der Personalabteilung OR Mag. Gerhard Suchentrunk, die feierliche Angelobung eines Grundausbildungskurses vor. 24 neue Polizeischülerinnen und Polizeischüler legten dabei lautstark ihr Gelöbnis auf die Fahne der Landespolizeidirektion Tirol ab und erhielten anschließend ihr Barett als sichtbares Zeichen, dass sie nun Uniformträger sind.

Nach der Übergabe der Dienstprüfungszeugnisse und Ernennungsdekrete an die 59 Absolventen und Absolventinnen des E2a-Kurses durch den Innenminister, Landeshauptmann, Generalsekretär sowie Landespolizeidirektor wurde die Feierlichkeit mit der Landes- und Bundeshymne würdig abgeschlossen.



*Innenminister Mag. Gerhard Karner gab den neuen Polizistinnen und Polizisten einen menschlichen Rat mit.*



*Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler wünschte allen Polizistinnen und Polizisten alles Gute.*



*LH Günther Platter betonte die hervorragende Zusammenarbeit mit der Polizei.*

Die Polizistinnen und Polizisten der drei Grundausbildungslehrgänge versehen auf verschiedenen Polizeiinspektionen in Tirol ihren Dienst und die ausgebildeten dienstführenden Beamten und Beamtinnen verstärken die „mittlere“ polizeiliche Führungsebene in mehreren Fachabteilungen der LPD Tirol und den Polizeiinspektionen in den Tiroler Bezirken.



OR Mag. Gerhard Suchentrunk nahm die feierliche Angelobung des Grundausbildungslehrganges vor.



Die beiden E2a-Lehrgänge bei der Zeugnis- und Dekretübergabe.



Die Polizeimusik Tirol unter Kapellmeister Michael Geisler umrahmte die Lehrgangsabschlussfeier würdevoll.

# Von der Schulbank in den Streifenwagen

## Polizeispitzensportler schließen Polizeigrundausbildung ab

Die drei Tiroler Polizeispitzensportler **Insp<sup>in</sup> Ricarda Haaser** (alpi-ner Schilauf), **Insp David Gleirscher** (Kunstbahnrodeln) und **Insp Clemens Aigner** (Schispringen) schlossen – neben 13 weiteren Polizeispitzensportler aus anderen Bundesländern – ihre vierjährige Polizeigrundausbildung mit der Abschlussprüfung am 19. Mai 2022 beim BZS-Salzburg erfolgreich ab.

Am 1. Juli 2022 empfing der stellvertretende Landespolizeidirektor **HR Mag. Christian Schmalzl** die zwei Spitzenathleten Insp<sup>in</sup> Haaser und Insp Aigner in der LPD Tirol, überreichte ihnen das Ernennungsdekret zur Inspektorin bzw. zum Inspektor und wünschte ihnen viel Erfolg und alles Gute für den Exekutivdienst sowie ihre weitere sportliche Laufbahn. Insp<sup>in</sup> Ricarda Haaser ist künftig auf der Polizeiinspektion Kramsach, Insp David Gleirscher auf der Polizeiinspektion Innsbruck-Hötting und Insp Clemens Aigner auf der Polizeiinspektion Wattens im Einsatz.



v.l.: Inspektorin Ricarda Haaser, HR Mag. Christian Schmalzl und Inspektor Clemens Aigner



# Ehrungsfeiern in der Landespolizeidirektion Tirol

## Verleihung von Bundesauszeichnungen sowie Dank- und Glückwunschdekreten an verdiente Tiroler Polizeibeamte

Am 28. und 29. April 2022 fanden in der Landespolizeidirektion Tirol die feierlichen Ausfolgungen von Bundesauszeichnungen sowie Dank- und Glückwunschdekreten durch Landespolizeidirektor **HR Dr. Edelbert Kohler** gemeinsam mit seinem Stellvertreter **HR Mag. Christian Schmalzl** statt. Für die würdevolle musikalische Umrahmung der beiden Festakte sorgte ein Blechbläserquartett der Polizeimusik Tirol unter der Leitung von Kapellmeister **Michael Geisler**.



Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler gratulierte den Beamten zu ihrer Auszeichnung.

Der Leiter des Büro Öffentlichkeitsarbeit und Interner Betrieb, Obst Manfred Dummer BA bzw. der Referatsleiter L1.1 – Medien- und Veranstaltungsmanagement, Cheflnsp Stefan Eder, konnten als Moderatoren zu den zwei Ehrungsfeiern zahlreiche Repräsentanten der Polizei aus den Bezirken, Büros und Abteilungen, der Personalvertretung und die insgesamt 27 zu ehrenden Kollegen begrüßen.

„Es ist mir und meinen Stellvertretern in der Landespolizeidirektion Tirol ein aufrichtiges Anliegen verdiente Kollegen für ihre besonderen Leistungen, Einsatzbereitschaft sowie Loyalität während ihrer jahrzehntelangen ausgezeichneten Dienstverrichtung herzlich zu danken,“ sagte Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler bei seiner Ansprache.

### Sichtbare Bundesauszeichnung im Aktivstand:

#### Das „Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich“ erhielten:

Grlnsp Josef Haas – PI Zell am Ziller  
Grlnsp Johannes Steiner – PI Schwaz  
Grlnsp Herbert Margreiter – PI Schwaz



Die beiden Ehrungsfeiern fanden in der Ehrenhalle der LPD Tirol statt.

#### Das „Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich“ erhielten:

Kontrlnsp Andreas Haas – PI Kramsach  
Kontrlnsp Manfred Hofer – PI Wörgl  
Kontrlnsp Peter Widmann – PI Erpfendorf  
Cheflnsp Andreas Moser – LPD Tirol, Büro L2  
Cheflnsp Johannes Mader – PI Seefeld



Die zwei ausgezeichneten Ruhestandsbediensteten Cheflnsp iR Geir (li) und Cheflnsp iR Hörtnagl (2. vr) mit ihren Ehefrauen, Vorgesetzten und LPD-Leitung



HR Dr. Edelbert Kohler (re.) und HR Mag. Christian Schmalzl (li.) mit den geehrten Aktivbeamten.



### Das „Silberne Ehrenzeichen der Republik Österreich“ erhielten:

ChefInsp Burkhard Kreutz –  
PI Steinach Wipptal  
ChefInsp Norbert Ladner – BPK Landeck

### Das „Goldene Ehrenzeichen der Republik Österreich“ erhielt:

OR Franz Steger-Künz – LPD Tirol, LVT

### Sichtbare Bundesauszeichnung anlässlich Ruhestandsversetzung:

### Das „Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich“ erhielt:

ChefInsp i.R. Nikolaus Hörtnagl – SPK  
Kriminalreferat

### Das „Silberne Ehrenzeichen der Republik Österreich“ erhielt:

ChefInsp i.R. Günter Geir –  
BPK Innsbruck

### Ein Dank- und Glückwunschkret anlässlich ihrer Ruhestandsverset- zung erhielten:

KontrInsp i.R. Bruno Falch –  
PI St. Anton a. A.  
GrInsp i.R. Walter Guggenberger –  
PI Kematzen  
GrInsp i.R. Peter Unterthurner – PI Telfs  
KontrInsp i.R. Erwin Hackl – PI Ibk Pradl  
GrInsp i.R. Christian Winkler –  
VI Innsbruck-Wilten  
GrInsp i.R. Rene Haaser – PI Strass i. Z.  
AbtInsp i.R. Martin Hautz –  
BPK Kitzbühel  
ChefInsp i.R. Walter Schneider –  
API Wiesing  
GrInsp i.R. Thomas Rotter - LVA  
ChefInsp i.R. Walter Wieser – LKA  
ChefInsp i.R. Philipp Pichler – LKA  
AbtInsp Alfred Bauhofer – LKA  
GrInsp i.R. Günter Rabitsch – PA  
OR Dr. Markus Dremel – LPD Tirol, SVA 1

Mit der Intonierung der Landes- und Bundeshymne durch das Quartett der Polizeimusik Tirol wurden die beiden Ehrungsfeiern würdevoll abgeschlossen und die Geehrten anschließend noch zu einem kleinen Buffet eingeladen.



Obst Manfred Dummer BA moderierte die Ehrungsfeier am 28. April und ChefInsp Stefan Eder am 29. April.



Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler (li.) mit den geehrten Ruhestandsbeamten.



Musikalisch wurden die beiden Ehrungsfeiern von einem Quartett der Polizeimusik Tirol feierlich umrahmt.



## Auszeichnung von zwei Bezirksbrandermittlern des BPK Imst

Am 30. April 2022 fand im Mehrzwecksaal in Silz der 126. Bezirksfeuerwehrtag des Bezirks-Feuerwehrverbandes Imst statt. Neben zahlreichen politischen Vertretern des Bezirks und hohen Funktionären des Landesfeuerwehrverbandes waren auch der Bezirkspolizeikommandant von Imst, Obstlt Hubert Juen, sowie die beiden Bezirksbrandermittler **GrInsp Alfred Weber** der PI Imst und **GrInsp Robert Eiter** der PI Silz zu dieser Veranstaltung geladen.

Neben zahlreichen Feuerwehrkameraden des Bezirkes Imst wurden auch die beiden Bezirksbrandermittler des BPK Imst vom Bezirksfeuerwehrverband Imst in Würdigung ihrer besonderen Verdienste um das Feuerwehrwesen ausgezeichnet.



*GrInsp Alfred Weber (2.v.li.) und GrInsp Robert Eiter (5.v.li.) mit den Vertretern der Feuerwehr sowie dem Abgeordneten zum Tiroler Landtag Bgm. Mag. Jakob Wolf, bei Ihrer Auszeichnung.*

GrInsp Alfred Weber der PI Imst erhielt das Verdienstzeichen in Gold des Bezirksfeuerwehrverbandes Imst und

GrInsp Robert Eiter der PI Silz erhielt das Verdienstzeichen in Silber des Bezirksfeuerwehrverbandes Imst.

*GrInsp Robert Eiter, PI Silz*







## PI Jenbach – Auszeichnung mit dem BGF-Gütesiegel

Im Sinne einer umfassenden und nachhaltigen Gesundheitsvorsorge wird im Rahmen des Projektes „Betriebliche Gesundheitsförderung“ in Kooperation mit der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau (BVAeb) ein breit gefächertes Repertoire an Unterstützungsleistungen für die Bediensteten der Landespolizeidirektion Tirol im Bereich der gesundheitlichen Primärprävention angeboten. Dieses Projekt wurde im Jahr 2019 gestartet und wird laufend umgesetzt.

Am 14. Juni 2022 wurde im BVAEB-Gesundheitszentrum Resilienzpark Sitzenberg das BGF-Gütesiegel an drei Polizeiinspektionen in Österreich verliehen. Unter den Preisträgern war auch erstmals eine Polizeiinspektion aus Tirol.

**AbtInsp<sup>in</sup> Jennifer Pfund** und **Insp<sup>in</sup> Celine Lokin** wurde als Vertreterinnen der PI Jenbach am 14. Juni 2022 das Gütesiegel der Betrieblichen Gesundheitsförderung im feierlichen Rahmen verliehen. Die Polizeiinspektion Jenbach ist Vorreiterin in Sachen betriebliche Gesundheitsförderung im Bereich der LPD Tirol. Die projektverantwortliche Beamtin, AbtInsp<sup>in</sup> Jennifer Pfund, organisierte mit viel Herzblut ein wirklich umfangreiches Angebot für ihre Dienststelle. So werden innerhalb der Trainerstunden, die von der BVAEB übernommen werden, regelmäßig Trainings mit unterschiedlichen Schwerpunkten (allgemeine Kräftigung, Faszientraining, Rückengesundheit, Stabilitätstraining, ....) angeboten. Durch das umfangreiche und abwechslungsreiche Angebot konnten viele Bedienstete motiviert werden, etwas für Ihre Gesundheit zu tun. Um auch kleine Übungen in den Polizeialltag integrieren zu können, wurde ein Teil des Start-Budgets (1.000 € und 10 € pro Bediensteten) der BGF in Anschaffungen wie Faszienrollen, Trainingsmatten und Akkupressurmatten investiert. Auch auf die Ergonomie am Arbeitsplatz wurde ein besonderes Augenmerk gelegt.

AbtInsp<sup>in</sup> Pfund organisierte auch zwei Teambildungstage mit einer wirklich hohen Teilnehmerquote. Nach ei-



*AbtInsp<sup>in</sup> Jennifer Pfund und Insp<sup>in</sup> Celine Lokin bei der Übergabe des Gütesiegels.*

nem Vortrag bzw. Seminar zum Thema Ernährung wurde die Gemeinschaft in einem Escape Room gefordert (und gefördert). AbtInsp<sup>in</sup> Pfund plant weiterhin, das Trainingsangebot aufrecht zu erhalten, z.B. durch einen Vortrag über Stressbewältigung bzw. Prävention in Verbindung mit einer Teambuildingaktivität, um so einen weiteren Beitrag zur Erhaltung und Verbesserung der Gesundheit der Bediensteten auf der PI Jenbach zu leisten.

*Obst Alois Knapp, Büro A1.2*

# Obst Werner Jäger in den Ruhestand verabschiedet

Im Anschluss an die LPD Weihnachtsdienstbesprechung der E1/A1 Führungskräfte fand am 21. Dezember 2021 in der LPD Tirol im Polzeisaal mit den per Videokonferenz zugeschalteten Führungskräften aus den Abteilungen, Büros, Bezirkspolizeikommanden bzw. Stadtpolizeikommando im coronabedingt kleinen Rahmen die Verabschiedung von Obst Werner Jäger, langjähriger Leiter der Logistikabteilung und zuletzt Baubeauftragter Sicherheitszentrum (SIZE) bei der LPD Tirol, statt. Landespolizeidirektor **HR Dr. Edelbert Kohler** bedankte sich im Beisein seiner beiden Stellvertreter **GenMjr Johannes Strobl BA**, und **HR Mag. Christian Schmalzl** sowie weiteren leitenden Beamten der LPD Tirol bei **Obst Jäger** für seine über 43-jährige engagierte, akribische Arbeit und hervorragenden Leistungen, im Dienste der Bundesgendarmerie bzw. Bundespolizei.

„Leider können wir die Verabschiedung aufgrund der besonderen Umstände lediglich im reduzierten Rahmen, unter virtueller Zuschaltung der Führungskräfte aus den Abteilungen, Büros und Stadt- bzw. Bezirkspolizeikommanden vornehmen. Mit deiner Ruhestandsversetzung verlieren wir einen unermüdlichen, akribischen und breiten „Denker“ für die Umsetzung des



Die LPD-Geschäftsführung und einige Führungskräfte verabschiedeten Obst Werner Jäger persönlich im Polzeisaal in der LPD Tirol in den Ruhestand.

neuen Sicherheitszentrums. Mit diesem Großprojekt wird erstmalig in Österreich aus „einem Guss“ die notwendige Infrastruktur für alle Organisationseinheiten der Landespolizeidirektion, des Stadtpolizeikommandos Innsbruck, der DSE West - EKO Cobra und der Sektion IV des BMI auf letztem Stand der Technik und gemäß aktueller polizeilicher Anforderungen an einem zentralen Standort mit rund 1000 Mitarbeitern zusammengeführt und modernisiert,“ sagte HR Dr. Kohler bei seinen Dankesworten.

## Laufbahn von Obst Werner Jäger

Obst Werner Jäger trat am 1. Juni 1978 in die Bundesgendarmerie ein und besuchte beim damaligen Landesgendarmeriekommando Steiermark als Leistungssportler den Grundausbildungslehrgang für Wachebeamte, LSK 78/81. Nach Dienstverrichtung als eingeteilter Gendarmeriebeamter am damaligen Gendarmerieposten Rum und Abschluss der Ausbildung zum leitenden Wachebeamten in den Jahren 1988/89 war er ab 1990 zuerst im ehemaligen Gendarmieriezentralkommando und dann beim Landesgendarmeriekommando für Tirol als Referent für Bau- und Wirtschaftsangelegenheiten tätig. Im Jahr 1995 wurde er zum Leiter der Haushalts- und Wirt-



Der Leiter der Logistikabteilung OR Ing. Lukas Ettmayer MA (li.) und der neue Baubeauftragte Abtlnsp Michael Fritzer (re.) dankten Obst Jäger für seine Arbeit im Bereich der LA und des SIZE.

schaftsabteilung beim LGK Tirol und im Zuge der Wachkörperreform 2005 zum Leiter der Logistikabteilung beim Landespolizeikommando bzw. ab September 2012 bei der Landespolizeidirektion Tirol bestellt. Seit 2017 leitete Oberst Jäger bis zu seiner Ruhestandsversetzung mit Ablauf des 30. November 2021 als Baubeauftragter der Landespolizeidirektion Tirol das Projektbüro für das Sicherheitszentrum Tirol.

### Bundesauszeichnungen:

Goldenes Verdienstzeichen 1999  
Silbernes Ehrenzeichen 2011  
Goldenes Ehrenzeichen 2021

### Landesauszeichnungen:

Verdienstkreuz des Landes Tirol 2021



Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler dankte Obst Werner Jäger für seine geleistete Arbeit.



# Hofrat Mag. Helmuth Gufler

## Amtstitelverleihung anlässlich seiner Ruhestandsversetzung

Das Bundesministerium für Inneres hat an Oberrat **Mag. Helmuth Gufler** der FGA bei der LPD Tirol aus Anlass seiner Versetzung in den Ruhestand mit Ablauf des 31. Jänner 2022 den nächsthöheren Amtstitel „Hofrat“ verliehen.

Landespolizeidirektor **HR Dr. Edelbert Kohler** nahm am 28. Jänner 2022 im Beisein des Leiters der FGA, **HR Mag. Harald Baumgartner**, sowie des Fachbereichsleiters der FGA2, **HR Mag. Hebert Kindlhofer**, die ehrenvolle Aufgabe wahr und überreichte dem angehenden Ruhestandsbeamten im kleinen Rahmen feierlich das Dekret zu seiner Amtstitelverleihung. HR Dr. Kohler bedankte sich bei HR Mag. Helmuth Gufler für seine jahrzehntelange, hervorragende Arbeit bei der Tiroler Polizei, wo er mit vorbildlichem Engagement in grenz- und fremdenpolizeilichen Angelegenheiten tätig war und wünschte ihm für seinen Ruhestand alles Gute sowie viel Gesundheit.

### Laufbahn von HR Mag. Helmuth Gufler

Nach Abschluss seines rechtswissenschaftlichen Studiums im Juni 1988 und der anschließenden Absolvierung eines 15-monatigen Gerichtspraktikums am Bezirks-, Landes- und Oberlandesgericht in Innsbruck sowie der daran anschließenden Tätigkeit als Schadensreferent bei einem Versicherungsunternehmen trat HR Mag. Gufler am 1. Jänner 1991 als Verwaltungsjurist bei der Landespolizeidirektion Wien in den Bundesdienst ein. Am 1. Oktober 1993 wurde der Beamte zur damaligen BPD Innsbruck, Abt III, Strafamts, versetzt und mit 1. Juli 1994 zum stellvertretenden Leiter der Abteilung IV, Fremdenpolizei, ernannt. Nach der Wachkörperreform im Jahr 2005 erfolgte am 1. Februar 2006 seine Bestellung zum Leiter des fremdenpolizeilichen Referates bei der damaligen Einsatz-, Grenz- und Fremdenpolizeilichen Abteilung (EGFA). Nachdem HR Mag.



v.l.: HR Mag. Harald Baumgartner, HR Mag. Helmuth Gufler, HR Dr. Edelbert Kohler und HR Mag. Hebert Kindlhofer

Gufler am 1. März 2013 zum Hauptreferenten in der EGFA der LPD Tirol ernannt wurde, erfolgte am 1. Jänner 2014 seine Bestellung zum Verwaltungsjuristen oA bei der EGFA sowie nach der Abteilungsteilung mit 1. April 2019 bei der Grenz- und Fremdenpolizeilichen Abteilung (FGA) der LPD Tirol.

Mit dem am 1. Juni 2017 erfolgten Start der „Ermittlungsgruppe Sozialbetrug“ bei der EGFA der LPD Tirol wurde er mit der Federführung dieses Pilotprojektes beauftragt, das mittlerweile unter der Bezeichnung „Task Force Sozialleistungsbetrug“ (SOLBE) in allen Bundesländern in die Linienorganisation übergeleitet worden ist. Unter der

Leitung von HR Mag. Gufler konnten im Zeitraum von Juni 2017 – Ende 2021 allein in Tirol 1.671 Sachverhalte überprüft, 1.254 gerichtliche Straftaten mit einer Gesamtschadenssumme von rund 4,1 Millionen Euro geklärt und zusammen mit 1.367 Verwaltungsdelikten zur Anzeige gebracht werden.

HR Mag. Helmuth Gufler hat bereits im Jahr 2001 für seine hervorragenden Leistungen das „Silberne Ehrenzeichen der Republik Österreich“ erhalten. Anlässlich seiner Ruhestandsversetzung mit Ablauf des 31. Jänner 2022 wurde ihm der nächsthöhere Amtstitel „Hofrat“ verliehen.

# Obstlt Reinhard Moser in den Ruhestand verabschiedet

Am 11. März 2022 wurde in der LPD Tirol im Büro des Landespolizeidirektors der langjährige Leiter des Verkehrsreferates des Stadtpolizeikommandos Innsbruck, **Obstlt Reinhard Moser**, in den Ruhestand verabschiedet.

Landespolizeidirektor **HR Dr. Edelbert Kohler** bedankte sich gemeinsam mit seinem Stellvertreter **HR Mag. Christian Schmalzl**, dem Leiter des Büro A1 **Bgdr Martin Kirchler MA**, dem Stadtpolizeikommandanten von Innsbruck **Obst Romed Giner BA** und dem Fachbereichsleiter des Verkehrsreferates beim SPK-Innsbruck **Cheflnsp Markus Painer** sowie dem Leiter der Landesverkehrsabteilung Tirol, **Obst Günther Salzmann** bei Obstlt Reinhard Moser für seine engagierte, verantwortungsvolle Arbeit im Dienste der Verkehrssicherheit in Innsbruck. „Ich bedaure es sehr, dass wir mit dir in Innsbruck eine sehr erfahrene, umsich-



v.l. Bgdr Kirchler, HR Mag. Schmalzl, HR Dr. Kohler, Obstlt Moser, Obst Giner BA, Cheflnsp Painer und Obst Salzmann

tige, mit ausgezeichnetem Fachwissen ausgestattete langjährige Führungskraft verlieren. Andererseits freut es mich aber für dich, dass du nun deinen wohlverdienten Ruhestand – hoffentlich mit

bestmöglicher Gesundheit – antreten und deine weiteren privaten Ziele verfolgen und umsetzen kannst“, sagte HR Dr. Kohler bei seinen Dankesworten.

## Laufbahn Obstlt Reinhard Moser:

Obstlt Reinhard Moser, der mit Ablauf des 31. März 2022 in den Ruhestand trat, kann auf eine mehr als 40-jährige Karriere bei der Polizei zurückblicken, die von vielen verantwortungsvollen Aufgaben und Einsätzen geprägt war.

- 01.11.1981 – 30.04.1983:** Ausbildung in der Schulabteilung der BPD Innsbruck
- 01.05.1983 – 30.11.1985:** Dienst in der SW-Abt. II im Verkehrsüberwachungsdienst
- 01.12.1985 – 11.01.1988:** Dienst in der SW-Abt. II bei der motorisierten Verkehrsgruppe
- 12.01.1988 – 31.12.1989:** Ausbildung zum leitenden Beamten bei der BPD Wien
- 01.01.1990 – 31.12.1990:** Zuteilung zum GI-Ref. 9 bei der BPD Wien als leitender Beamter
- 01.01.1991 – 31.03.1991:** Versetzung zur BPD Innsbruck, Einschulung als leitender Beamter bei der SWA I und II
- 01.04.1991 – 31.03.2001:** Stellvertreter Ref. 3 und Kommandant der SW-Abt. 2
- 01.04.2001 – 31.10.2003:** Stellvertreter SW-Abt. 1
- 01.11.2003 – 30.06.2005:** Kommandant der Verkehrsabteilung und Leiter Ref. 3
- 01.07.2005 – 31.03.2022:** Leiter des Referates Verkehrsangelegenheiten beim SPK-Innsbruck
- 01.05.2011 – 31.12.2020:** zus. Betrauung mit der Funktion des stellv. Stadtpolizeikommandanten von Innsbruck

Obstlt Reinhard Moser absolvierte während seiner dienstlichen Laufbahn zahlreiche Sonderausbildungen. So war er sehr engagiert im Strahlenschutz, im Peer Support sowie im DVI-Team (Disaster-Victim-Identification-Team) tätig. Außerdem gab er sein Wissen als Polizeitrainer für angewandte Psychologie an die Kolleginnen und Kollegen weiter.



# Neuer Leiter des Referates Verkehrsangelegenheiten beim Stadtpolizeikommando Innsbruck

Mit 1. April 2022 wurde **Obstlt Daniel Mallaun BA** zum neuen Leiter des Referates Verkehrsangelegenheiten beim Stadtpolizeikommando Innsbruck bestellt.

Landespolizeidirektor **HR Dr. Edelbert Kohler** nahm am 4. April 2022 im Beisein des Stadtpolizeikommandanten von Innsbruck, **Obst Romed Giner BA**, die Ausfolgung des Bestellsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

## Laufbahn von Obstlt Daniel Mallaun BA:

Obstlt Daniel Mallaun BA befindet sich in seinem 17. Exekutivdienstjahr. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges (GAL 3/05) am Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive in Absam, verrichtete der Beamte 5 Jahre Dienst auf der Polizeiinspektion Innsbruck-Saggen. Im Jahr 2013 schloss er den Grundausbildungslehrgang zum dienstführenden Beamten am Bildungszentrum Wien ab. Anschließend versah Obstlt Mallaun seinen Dienst als Sachbearbeiter auf der PI Innsbruck Hötting und später im Kriminalreferat des Stadtpolizeikommandos in Innsbruck. Nach Abschluss des Studiums „Polizeiliche Führung“ an der Fachhochschule Wiener Neustadt und der Ausbildung zum leitenden Beamten



v.l.: **Obst Romed Giner BA**, **Obstlt Daniel Mallaun BA** und **HR Dr. Edelbert Kohler**

im Jahr 2018 führte er über ein Jahr das Einsatzreferat beim Bezirkspolizeikommando Innsbruck Land. Seit November 2019 leitete er das Referat Organisation und Dienstbetrieb im Stadtpolizeikommando Innsbruck.

Obstlt Mallaun ist auch Mitglied des psychologischen Interviewteams im Polizeiauswahlverfahren. Als früherer Spitzensportler erkämpfte er sich meh-

re Medaillen bei Polizei Europa- und Weltmeisterschaften und ist amtierender Bundespolizeimeister in der Disziplin Judo.

Mit 1. April 2022 folgte Obstlt Daniel Mallaun BA im Stadtpolizeikommando Innsbruck als Leiter des Referates für Verkehrsangelegenheiten **Obstlt Reinhard Moser** nach, der mit Ablauf des 31. März 2022 in den Ruhestand trat.

# Neuer Leiter des Fachbereichs Verkehrsangelegenheiten im Verkehrsreferat des Stadtpolizeikommandos Innsbruck

Mit 1. Jänner 2022 wurde **ChefInsp Günter Weber** zum neuen Leiter des Fachbereichs Verkehrsangelegenheiten im Verkehrsreferat des Stadtpolizeikommandos Innsbruck bestellt.

Landespolizeidirektor **HR Dr. Edelbert Kohler** nahm am 11. Jänner 2022 im Beisein des Stadtpolizeikommandanten von Innsbruck, **Obst Romed Giner BA**, die Ausfolgung des Bestellsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

## Laufbahn von ChefInsp Günter Weber

ChefInsp Günter Weber trat mit 1. Oktober 1983 in die Bundespolizei ein und vollendete im Jahr 2021 sein 38. Exekutivdienstjahr. Nach Abschluss des Grundausbildungslehrganges in der Bundespolizeidirektion Innsbruck verrichtete der Beamte acht Jahre Dienst im Wachzimmer Innere Stadt und beim Mobilen Einsatzkommando (MEK). 1991/92 absolvierte ChefInsp Weber den Grundausbildungslehrgang für dienstführende Wachebeamte in Wien und verrichtete anschließend neun Jahre als stellvertretender Dienstführender und in weiterer Folge zwei Jahre als Dienst-



v.l. Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler, ChefInsp Günter Weber und Stadtpolizeikommandant Obst Romed Giner, BA

führender der Kraftfahrabteilung seinen Dienst bei der BPD Innsbruck. Im Anschluss daran war der Beamte bis 2005 als stellvertretender Dienstführender bei der Verkehrsabteilung tätig. Nach der Zusammenlegung der Wachekörper im Juli 2005 versah ChefInsp Weber

zuerst als qualifizierter Sachbearbeiter und ab dem Jahr 2017 als 3. Stellvertreter des Inspektionskommandanten bei der Verkehrsinspektion Innsbruck seinen Dienst. ChefInsp Günter Weber war bis 2017 auch Mitglied des BMI-Leistungskaders im Schießsport.



# Neuer Inspektionskommandant für die Polizeiinspektion St. Anton am Arlberg

Mit 1. Jänner 2022 wurde **Kontrlnsp Christoph Theiner** zum neuen Inspektionskommandanten der Polizeiinspektion St. Anton a. Arlberg bestellt.

Landespolizeidirektor **HR Dr. Edelbert Kohler** nahm am 13. Jänner 2022 in Beisein des Bezirkspolizeikommandanten von Landeck, **Obstlt Christoph Patigler BA**, dem ehemaligen Inspektionskommandanten **Kontrlnsp i.R. Bruno Falch** sowie dem Bürgermeister von St. Anton a.A. **Helmut Mall** die Ausföhrung des Bestelldeskrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

## Laufbahn von Kontrlnsp Christoph Theiner:

Kontrlnsp Theiner vollendete im September 2021 sein 22. Exekutivdienstjahr. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges in der Gendarmerieschule Feldkirch-Giesingen (1999 – 2001) verrichtete der Beamte 2 Jahre Dienst auf dem Gendarmerieposten Bludenz. Anschließend besuchte er 2003/2004 den Grundausbildungslehrgang zum dienstführenden Gendarmriebeamten im Bildungszentrum Wien. Nach seiner Ausmusterung versah er noch kurz Dienst auf dem Gendarmrieeposten Bludenz und wurde am 1. Oktober 2004 zum Gendarmrieepos-



*Kontrlnsp Christoph Theiner (vo.1.v.re.) mit Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler (vo.2.v.re.), Obstlt Christoph Patigler (vo.3.v.re.), Bürgermeister Helmut Mall (hi.1.v.re) und Kontrlnsp i.R. Bruno Falch (hi.4.v.re.) sowie einem Teil der Mannschaft der PI St. Anton a.A.*

ten St. Anton a.A. versetzt. Dort war er zuerst ein Jahr als Sachbearbeiter tätig und wurde dann am 11. November 2005 zum stellvertretenden Inspektionskommandanten ernannt. Am 1. April 2016 wechselte Kontrlnsp Theiner zum Landeskriminalamt Tirol und war dort als Sachbearbeiter im Ermittlungsbereich EB01 – Leib/Leben tätig und an den Ermittlungen zu mehreren Mordfällen beteiligt.

Kontrlnsp Theiner absolvierte auch die Polizei-Alpinausbildung und war Mitglied bei der Alpinen Einsatzgruppe Landeck. Er ist zudem Mitglied beim DVI Team Tirol (Disaster Victim Identification).

Kontrlnsp Christoph Theiner folgte als Inspektionskommandant **Kontrlnsp i.R. Bruno Falch** nach, der mit Ablauf des 31. Dezember 2021 in den Ruhestand trat.

# Neuer Fachbereichsleiter beim Kriminalreferat des SPK Innsbruck

Mit 1. April 2022 wurde **ChefInsp Christian Lerchster** zum neuen Leiter des Fachbereichs für Gewaltdelikte beim Kriminalreferat des SPK Innsbruck bestellt.

Landespolizeidirektor **HR Dr. Edelbert Kohler** nahm am 1. April 2022 im Beisein von **Obstlt Christoph Kirchmair MA**, Leiter des Kriminalreferates beim SPK Innsbruck, die Ausföhlung des Bestelldingsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

## Laufbahn von ChefInsp Christian Lerchster

ChefInsp Christian Lerchster trat am 1. Februar 1985 in die Bundespolizei ein und absolviert derzeit sein 38. Exekutivjahr. Nach Abschluss der Polizeischule in Innsbruck versah er Dienst auf dem damaligen Wachzimmer Pradl und beim Mobilien Einsatzkommando. Seine Kriminalbeamtenausbildung absolvierte er im Jahr 1995 und war anschließend bei der Kriminalpolizeilichen Abteilung in den Fachbereichen Gewalt, Betrug, Einbruch und Tatort tätig. Von 2005 bis 2019 war er stellvertretender Abteilungsleiter bei der Einsatzgruppe zur Bekämpfung der Straßenkriminalität (EGS) Tirol. Am 1. Juli 2019 erfolgte seine Versetzung zum Stadtpolizeikommando Innsbruck, wo er als stellvertretender



v.l.: **Obstlt Christoph Kirchmair MA**, **ChefInsp Christian Lerchster** und **Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler**

Leiter des Fahrbereiches Gewaltdelikte eingesetzt war. Im Laufe seiner polizeilichen Laufbahn absolvierte ChefInsp Lerchster diverse Spezialausbildungen und gehört seit 2008 der Verhandlungsgruppe West an. Ebenfalls war er während seiner Zeit beim Mobilien Einsatzkommando als Flugbeobachter und Seiltechniker tätig. Unter anderem war ChefInsp Lerchster auch bei meh-

ren Großeinsätzen wie beim Papstbesuch 1988, dem Freiheitskommers 1994, der Fußball-EM 2008 sowie bei der Nordischen Ski-WM 2019 in Seefeld im Einsatz.

ChefInsp Christian Lerchster folgte als Fachbereichsleiter für Gewaltdelikte **ChefInsp i.R. Ernst Kranebitter** nach, der mit Ablauf des 31. März 2022 in den Ruhestand trat.





# Neuer Leiter des Assistenzbereiches Fahndung beim Landeskriminalamt Tirol

Mit 1. April 2022 wurde **ChefInsp Walter Green** zum neuen Leiter des Assistenzbereiches Fahndung beim Landeskriminalamt Tirol ernannt.

Landespolizeidirektor **HR Dr. Edelbert Kohler** nahm am 1. April 2022 im Beisein der Leiterin des Landeskriminalamtes Tirol, **Obst Katja Tersch MA**, die Ausfolgung des Beststellungsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

## Werdegang von ChefInsp Walter Green

ChefInsp Walter Green trat 1988 in die Bundesgendarmerie ein. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges in der Gendarmerieschule Absam-Wiesenhof versah er als eingeteilter Beamter seinen Dienst am Gendarmerieposten Kematen in Tirol. Im Jahr 1995/1996 besuchte ChefInsp Green den Grundausbildungslehrgang zum dienstführenden Gendarmeriebeamten an der damaligen Gendarmeriezentralschule in Mödling und setzte anschließend seinen Dienst



v.l.: Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler, ChefInsp Walter Green und die Leiterin des LKA Tirol, Obst Katja Tersch MA

am Gendarmerieposten Kematen in Tirol als stellvertretender Leiter der internen Kriminaldienstgruppe und folgend als 3. Postenkommandant-Stellvertreter fort. Nach über 10-jähriger Dienstzeit am GP Kematen iT wurde ChefInsp Green im Jahr 2000 zur damaligen Kriminalabteilung beim LGK für Tirol versetzt und dort bis Juni 2005 beim Ermittlungsbereich Einbruch/Diebstahl in Verwendung genommen. Nach Zusammenlegung der beiden Wachkörper

wurde ChefInsp Green mit 1. Juli 2005 zum Assistenzbereich Fahndung beim Landeskriminalamt Tirol versetzt. Am 1. Mai 2021 wurde der Beamte zum stellvertretenden Leiter des Assistenzbereiches Fahndung ernannt.

Mit 1. April 2022 folgte ChefInsp Walter Green als Assistenzbereichsleiter **ChefInsp Philipp Pichler** nach, der mit Ablauf des 31. März 2022 in den Ruhestand trat.

# Neuer Leiter des Ermittlungsbereiches Diebstahl beim Landeskriminalamt Tirol

Mit 1. April 2022 wurde **ChefInsp Peter Leismüller** zum neuen Leiter des Ermittlungsbereiches LKA 6 (Diebstahl) beim Landeskriminalamt Tirol ernannt.

Landespolizeidirektor **HR Dr. Edelbert Kohler** nahm am 3. Mai 2022 im Beisein der Leiterin des Landeskriminalamtes Tirol, **Obst Katja Tersch MA**, die Ausfolgung des Beststellungsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

## Laufbahn von ChefInsp Peter Leismüller:

ChefInsp Leismüller vollendete im April 2022 sein 35. Exekutivdienstjahr. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges in der Gendarmerieschule Wiesenhof (GAL 1/87-T) verrichtete der Beamte drei Jahre Dienst auf dem GP Hall iT. Anschließend war ChefInsp Leismüller 10 Jahre am Gendarmerieposten Zirl und in weiterer Folge bis 2005 auf der PI Telfs tätig. Den Grund-



v.l.: *Obst Katja Tersch MA, ChefInsp Peter Leismüller und HR Dr. Edelbert Kohler*

ausbildungslehrgang zum dienstführenden Gendarmeriebeamten besuchte er 1995/96 an der GZSch Mödling. Seit 1. September 2021 war Leismüller stellvertretender Leiter des EB 06 im LKA Tirol.

Mit 1. April 2022 folgte ChefInsp Peter Leismüller als Ermittlungsbereichsleiter Diebstahl **ChefInsp Alois Luttinger** nach, der mit Ablauf des 31. März 2022 in den Ruhestand trat.



## Neuer Verkehrsreferent beim BPK Innsbruck Land

Mit 1. April 2022 wurde **Cheflnsp Stefan Margreiter** zum neuen Leiter des Referates Verkehrsangelegenheiten beim Bezirkspolizeikommando Innsbruck bestellt. Landespolizeidirektor-Stellvertreter **GenMjr Johannes Strobl BA** nahm am 5. April 2022 im Beisein des Bezirkspolizeikommandanten des Bezirkes Innsbruck-Land, **Obst Gerhard Niederwieser BA**, die Ausfolgung des Bestellungsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

### Laufbahn von Cheflnsp Stefan Margreiter

Cheflnsp Stefan Margreiter vollendete im November 2021 sein 34. Exekutivdienstjahr. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges in der Gendarmerieschule Absam Wiesenhof (GAL 2/88) verrichtete der Beamte Dienst auf dem GP Neustift im Stubaital. Im Jahr 1992 absolvierte der Beamte die Grundausbildung beim Gendarmerieeinsatzkommando Cobra und war nach der Verwendung in Wiener Neustadt bis zum Jahr 2003 Mitglied der Sondereinsatzgruppe Tirol. Den Grundausbildungslehrgang für dienstführende Beamte besuchte er 1995/96 in Mödling. Unter anderem war Cheflnsp Margreiter auch auf den Polizeiinspektionen Hall i.T. und Steinach am Brenner eingesetzt. Im Jahr



v.l.: GenMjr Johannes Strobl BA, Cheflnsp Stefan Margreiter und Obst Gerhard Niederwieser BA

2006 wechselte der Beamte zum Bezirkspolizeikommando in Hall in Tirol. Er war dort zunächst Sachbearbeiter für den Bereich Kriminaldienst und wurde 2011 zum Hauptsachbearbeiter im Kriminalreferat ernannt. Cheflnsp Margreiter ist seit 2005 Einsatztrainer und führt seither mit weiteren Kollegen die Ausbildung der Bezirkskräfte im Bereich Einsatztraining durch.

Im Jahr 2016 wurde der Beamte mit dem Silbernen Verdienstzeichen der Republik Österreich ausgezeichnet. Cheflnsp Stefan Margreiter folgte als Leiter des Referates für Verkehrsangelegenheiten **Cheflnsp Günter Geir** nach, der mit Ablauf des 31. März 2022 in den Ruhestand trat.

# Neuer Bezirkspolizeikommandant von Lienz

Mit 1. Mai 2022 wurde **Mjr Mag. Michael Jaufer BA** zum neuen Bezirkspolizeikommandanten und somit zum obersten Polizisten des Bezirkes Lienz bestellt.

Im feierlichen Rahmen in den Räumen des Bezirkspolizeikommandos Lienz nahm Landespolizeidirektor **HR Dr. Edelbert Kohler** am 4. Mai 2022 im Beisein seines Stellvertreters **GenMjr Johannes Strobl BA**, der Bezirkshauptfrau von Lienz **HR<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Olga Reisner** und Vertretern der Osttiroler Blaulichtorganisationen sowie den Inspektionskommandanten des Bezirkes die Ausfolgung des Bestellsdekretes vor und gratulierte ihm zur neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

Dr. Kohler bedankte sich beim, in die Privatwirtschaft gewechselten, ehemaligen Bezirkspolizeikommandanten **Obstlt Mag. Silvester Wolsegger BA MAS** für die jahrelange ausgezeichnete Arbeit für die Tiroler Polizei, gab seinem Bedauern Ausdruck eine so versierte Führungskraft zu verlieren, wünschte ihm aber zugleich mit einem Abschiedsgeschenk alles Gute für seine berufliche Zukunft.

Wolsegger bedankte sich bei den Anwesenden, seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und wünschte seinem

Nachfolger alles Gute für seine neue, interessante Führungsaufgabe in Lienz.

Jaufer bedankte sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. „Ich freue mich, neuerlich und nun auch längerfristig in meinem Heimatbezirk für die Sicherheit und zum Wohl der Menschen Verantwortung übernehmen zu dürfen“.

## Laufbahn von Mjr Mag. Michael Jaufer BA:

Mag. Jaufer trat mit 01.09.2007 in den Exekutivdienst ein. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges in der Polizeischule Absam – Wiesenhof verrichtete der Beamte sechs Jahre Dienst auf der Polizeiinspektion Kitzbühel, davon etwa 2 Jahre als qualifizierter Sachbearbeiter im Bereich AGM-Dienst. Den Grundausbildungslehrgang zum dienstführenden Beamten besuchte Jaufer von September 2012 bis Juni 2013 in Wien. Zwischen 2014 und 2017 absolvierte Jaufer die Offiziersausbildung an der FH – Wiener Neustadt und wurde im Anschluss im BMI/II/1/b als Referent in Verwendung genommen. Zwischen 2018 und 2022 war Jaufer vorwiegend der LPD Kärnten dienstlich zugeteilt und im Wechsel am SPK Villach und SPK Klagenfurt tätig, wobei er zwischenzeitlich



Obstlt Mag. Wolsegger BA MAS gratuliert seinem Nachfolger Mjr Mag. Michael Jaufer BA

vom 01.09.2019 bis 31.08.2020 interimistisch das BPK Lienz leitete.

Seit 1. Jänner 2022 war der Beamte neuerlich dem BPK Lienz zugeteilt und wurde mit 1. Mai 2022 zum Bezirkspolizeikommandanten von Lienz bestellt.



v.l.: LPD-Stv. GenMjr Johannes Strobl BA, LPD HR Dr. Edelbert Kohler, Obstlt Mag. Silvester Wolsegger BA MAS, BH HR<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Olga Reisner und Mjr Mag. Michael Jaufer BA



Die Ehrengäste bei der Bestellungsfeier beim BPK-Lienz



# Neuer Inspektionskommandant bei der PI Zirl

Mit 1. Mai 2022 wurde **Kontrlnsp Vincenzo Diana** zum neuen Inspektionskommandanten der PI Zirl ernannt.

Landespolizeidirektor **HR Dr. Edelbert Kohler** nahm am 4. Mai 2022 im Beisein des Bezirkspolizeikommandanten des Bezirkes Innsbruck Land, **Obst Gerhard Niederwieser BA**, der Bürgermeister der Gemeinden Zirl, Inzing und Hatting, der Bürgermeisterin der Gemeinde Polling, Vertretern der befreundeten Blaulichtorganisationen sowie einem Teil der Belegschaft der Polizeiinspektion Zirl die Ausfolgung des Bestellsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

## Laufbahn von Kontrlnsp Vincenzo Diana:

Kontrlnsp Diana vollendet im August 2022 sein 14. Exekutivdienstjahr. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges in der Polizeischule Wiesenhof (T-PGA04-08) verrichtete der Beamte ein Jahr Dienst auf der PI Bichlbach. Anschließend war der Beamte 10 Jahre auf der PI Imst, davon 7 Jahre als dienstführende Beamter, tätig. Den Grundausbildungslehrgang zum dienstführenden Polizeibeamten besuchte er 2013/14 in der Polizeischule Wien.



*v.l.: Bezirkspolizeikommandant Obst Gerhard Niederwieser BA, die Bgm. Dietmar Schöpf, Mag. Josef Walch, Prof.<sup>in</sup> Gabriele Rothbacher und Mag. Thomas Öffner, der neue Inspektionskommandant Kontrlnsp Vincenzo Diana und Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler*

In weiterer Folge wurde er 2021 als zweiter stellvertretender PI-Kommandant auf der PI Silz in Verwendung genommen.

Kontrlnsp Diana wurde 2015 im BMI zum Dokumentenberater ausgebildet und war in diesem Zusammenhang 2016 auf einem FRONTEx-Auslandseinsatz. Auch die Ausbildung zum Bezirks-

IT-Ermittler wurde von ihm absolviert. Von 2014 bis 2019 war er Obmann des Dienststellenausschusses beim BPK Imst.

Kontrlnsp Vincenzo Diana folgte als Inspektionskommandant der PI Zirl **Kontrlnsp Michael Seyrling** nach, der mit 1. Mai 2022 zur PI Innsbruck-Pradl wechselte.

# Neuer Inspektionskommandant bei der Polizeiinspektion Ried im Oberinntal

Mit 1. Juni 2022 wurde **Kontrlnsp Georg Lercher** zum neuen Inspektionskommandanten der PI Ried i.O. ernannt.

Landespolizeidirektor **HR Dr. Edelbert Kohler** nahm am 7. Juni 2022 im Beisein des Bezirkspolizeikommandanten des Bezirkes Landeck, **Obstlt Christoph Patigler BA**, des Bezirkshauptmannes **HR Dr. Markus Maaß**, den Bürgermeistern des Rayons der PI Ried i.O., einigen Vertretern der befreundeten Blaulichtorganisationen sowie einem Teil der Belegschaft der Polizeiinspektion Ried i. O. die Ausfolgung des Bestellsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

## Laufbahn von Kontrlnsp Georg Lercher:

Kontrlnsp Georg Lercher vollendet im Oktober 2022 sein 29. Exekutivdienstjahr. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges in der Gendarmeschule Absam/Wiesenhof verrichtete der Beamte ein Jahr Dienst auf der Polizeiinspektion Zirl. Anschließend wechselte er in den Bezirk Imst, wo er als eingeteilter Beamte sieben Jahre Dienst auf der PI Imst bzw. der PI Wenns versah. Den Grundausbildungslehrgang zum dienstführenden Gendarmriebeam-



vo.v.li.: Bezirkspolizeikommandant Obstlt Christoph Patigler BA, Bezirkshauptmann HR Dr. Markus Maaß, Kontrollinspektor Georg Lercher, Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler und Cheflnsp Georg Plattner mit einem Teil der Mannschaft der PI Ried im Oberinntal

ten besuchte Lercher 2003/2004 am Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive in Wien und bekleidete in weiterer Folge die Funktion eines Sachbearbeiters auf der PI Imst. Ab 2011 fungierte Kontrollinspektor Lercher als stellvertretender Kommandant auf der PI Silz und wechselte im August 2021 in den

Bezirk Innsbruck Land, wo er auf der PI Telfs die Funktion des stellvertretenden Kommandanten inne hatte. Mit 1. Juni 2022 wurde Kontrlnsp Lercher nun zum Kommandanten der PI Ried i.O. ernannt.



# Neuer Hauptsachbearbeiter im Kriminalreferat beim Bezirkspolizeikommando Innsbruck

Mit 1. Juni 2022 wurde **ChefInsp Philipp Hirtenfelder** zum neuen Hauptsachbearbeiter im Kriminalreferat beim Bezirkspolizeikommando Innsbruck bestellt.

Landespolizeidirektor **HR Dr. Edelbert Kohler** nahm am 2. Juni 2022 im Beisein von Bezirkspolizeikommandant **Oberst Gerhard Niederwieser BA** die Ausfolgung des Bestellungsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

## Laufbahn von ChefInsp Philipp Hirtenfelder:

ChefInsp Philipp Hirtenfelder befindet sich in seinem 22. Exekutivdienstjahr. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges bei der BPD Wien verrichtete der Beamte 6 Jahre Dienst bei der BPD Wien, PI Fuhrmannsgasse. Mit 01.01.2008 wechselte ChefInsp Hirtenfelder zur LPD Tirol und wurde dort zur PI Kematen in Tirol versetzt. Im Jahr 2011 schloss er den Grundausbildungslehrgang für dienstführende Beamten im BZS Wien erfolgreich ab und verrichtete anschließend als Sachbearbeiter auf der PI Axams seinen Dienst. Im September 2012 wurde ChefInsp Hirtenfelder zur Polizeiinspektion Kematen in Tirol versetzt, wo er mit April 2016 zum 2. Stellvertreter und im März 2020 zum 1.



v.l.: LPD HR Dr. Edelbert Kohler, ChefInsp Philipp Hirtenfelder und BPKdt. Obst Gerhard Niederwieser BA

Stellvertreter des Inspektionskommandanten ernannt wurde.

ChefInsp Hirtenfelder absolvierte auch die Krim-Fachausbildung im BZS Absam / Wiesenhof und ist Mitglied der Verhandlungsgruppe West.

Mit 1. Juni 2022 folgte ChefInsp Philipp Hirtenfelder als Hauptsachbear-

beiter im Kriminalreferat beim Bezirkspolizeikommando Innsbruck **ChefInsp Stefan Margreiter** nach, welcher mit April 2022 in das Verkehrsreferat beim Bezirkspolizeikommando Innsbruck wechselte.

# Neuer Inspektionskommandant und 1. stv. Inspektionskommandant bei der PI Steinach Wipptal

Mit 1. Juli 2022 wurde **ChefInsp Hans Salchner** zum neuen Inspektionskommandanten und **ChefInsp Gerald Krößbacher** zum 1. stellvertretenden Inspektionskommandanten der PI Steinach-Wipptal bestellt.

Landespolizeidirektor-Stellvertreter **GenMjr Johannes Strobl BA** nahm am 1. Juli 2022 im Beisein des Bezirkspolizeikommandanten Innsbruck-Land, **Obst Gerhard Niederwieser BA**, des Bezirkshauptmannes von Innsbruck-Land, **Mag. Michael Kirchmair**, den Bürgermeistern des Überwachungsgebietes der PI Steinach-Wipptal, Vertretern der Polizia di Stato und der befreundeten Blaulichtorganisationen sowie einem Großteil der Belegschaft der Polizeiinspektion Steinach-Wipptal die Ausfolgung des Bestellsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

## Laufbahn von ChefInsp Hans Salchner

ChefInsp Hans Salchner befindet sich mittlerweile im 33. Exekutivdienstjahr. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges bei der BPD Innsbruck war er sechs Jahre als Polizeibeamter beim damaligen Wachzimmer Hauptbahnhof stationiert. Den Lehrgang zum dienstführenden Exekutivbeamten der



*voli.: Bezirkspolizeikommandant Obst Gerhard Niederwieser BA, Landespolizeikommandant-Stv. GenMjr Johannes Strobl BA, ChefInsp Hans Salchner, ChefInsp Gerald Krößbacher und Bezirkshauptmann Mag. Michael Kirchmair*

Bundessicherheitswache besuchte er im Jahre 1999 in Wien. Nach einem kurzen Einsatz im Jahr 2000 im Referat 3 der Bundessicherheitswache und beim damaligen Wachzimmer Igls war ChefInsp Salchner bis 2008 als dienstführender Beamter bzw. stellvertretender Dienststellenleiter auf der PI Innsbruck-Reichenau im Einsatz. Im Oktober 2008 wechselte er ins Wipptal und war vorerst auf der PI Matrei a.Br. und ab 2011 auf der PI Steinach a.Br. tätig. Seit der Zusammenlegung der Wipptaler Dienststellen Matrei a. Br, Steinach a. Br. und Gries a. Br. im Jahre 2014 verrichtete er als stellvertretender Dienststellenleiter

seinen Dienst auf der Polizeiinspektion Steinach-Wipptal.

ChefInsp Hans Salchner ist seit über 20 Jahren Mitglied der Einsatzeinheit Tirol (EE-T), wo er seit mittlerweile 13 Jahren als Zugskommandant tätig ist. Zudem ist er Kommissionsmitglied für die Aufnahmegespräche zu den Neuaufnahmen für den Exekutivdienst und staatlich geprüfter Trainer für die allgemeine Körperausbildung.

ChefInsp Hans Salchner folgte als Inspektionskommandant **ChefInsp Burkhard Kreutz** nach, der mit Ablauf des 30. Juni 2022 in den Ruhestand trat.





# Erste Online-Recruiting Veranstaltung der Tiroler Polizei

**B**esondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen, weshalb der Recruiting Day vom Büro Öffentlichkeitsarbeit und der Personalabteilung erstmals als Online-Veranstaltung organisiert wurde.

Zuerst galt es eine geeignete Location zu finden, welche die bild- und tonmäßig erforderlichen Voraussetzungen für die Übertragung erfüllte und dabei noch genügend Platz für das Setting (Hintergrundwände, Licht, Tische etc.) sowie benötigte Übertragungstechnik vor Ort wie Kameras, Monitor etc. bot. Dabei fiel die Entscheidung letztlich auf den LKA Lehrsaal im Gebäude der LPD Tirol am Innrain.

Am 9. Februar 2022 war es dann soweit und es hatten sich mehr als 200 Interessent/innen für den ersten Online Recruiting Day angemeldet. Gemeinsam mit Fabio Peer von der Logistikabteilung installierte Rev. Ralf Lorbeg vom Büro L1 die technische Infrastruktur für eine Live-Übertragung via YouTube. Während Veronika North vom Büro L1 und RevInsp<sup>in</sup> Martina Kofler von der Personalabteilung die Fragen der Zuschauer/innen via Live-Chat und WhatsApp beantworteten führte Ralf Lorbeg mit Unterstützung von Fabio Peer die Regie vom Übertragungswagen aus.

GrInsp Erwin Vögele vom Büro L1 führte als Moderator durch die Veranstaltung. Im ersten Teil erläuterte KontrInsp Christian Viehweider, Büro L1, die allgemeinen Voraussetzungen für die Aufnahme in den Polizeiberuf, ehe Cheflnsp Herbert Ebner von der PA detaillierter auf das Aufnahmeverfahren und die Karrieremöglichkeiten bei der Polizei einging.

Während der Veranstaltung waren ca. 150 Interessierte gleichzeitig online. Zwischenzeitlich wurde die Veranstaltung, welche nach wie vor auf YouTube abrufbar ist, von mehr als 500 Personen angesehen und das Feedback dazu war durchwegs positiv. Nach dem gelungenen Start werden künftige Recruiting Days nach Möglichkeit auch Online übertragen werden.

Ein besonderer Dank gilt allen Kolleginnen und Kollegen, welche im Vorfeld in ihrem Bekannten- und Verwandtenkreis fleißig die Werbetrommel für den Online Recruiting Day gerührt haben.



Die Fachexperten der Personalabteilung und Öffentlichkeitsarbeit Cheflnsp Herbert Ebner und KontrInsp Christian Viehweider



VB Veronika North und RevInsp<sup>in</sup> Martina Kofler betreuten den Online-Chat



Moderator GrInsp Erwin Vögele vom Büro Öffentlichkeitsarbeit und Cheflnsp Herbert Ebner von der Personalabteilung im Studio



Viel technischer Aufwand war für die erste Online-Recruiting-Veranstaltung erforderlich

# 93 Neuaufnahmen bei der Tiroler Polizei

Am 1. Dezember 2021, 1. März 2022 und am 1. Juni 2022 wurden bei der Landespolizeidirektion Tirol insgesamt 34 Frauen und 59 Männer neu aufgenommen. Nach einem umfangreichen Auswahlverfahren haben sie sich für den Polizeidienst qualifiziert und absolvieren ihre zweijährige Ausbildung in den Bildungszentren der Sicherheitsexekutive in Absam und Wels.

Landespolizeidirektor **HR Dr. Edelbert Kohler** begrüßte gemeinsam mit dem Leiter der Personalabteilung **Obst Franz Übergänger**, dem Fachbereichsleiter PA1 (Personalbereitstellung) **ChefInsp Herbert Ebner** sowie **BezInsp<sup>in</sup> Rebecca Gutleben** von der Personalabteilung die jungen Aspirantinnen und Aspiranten in der Landespolizeidirektion Tirol. Die beiden Grundkurse vom Dezember gingen anschließend selbständig in die entsprechenden Ausbildungszentren ab und wurden dort von ihrer Kurskommandantin, **ChefInsp<sup>in</sup> Tanja Rohregger** (GAL A-PGA47-21-A-T) vom BZS Absam bzw. **ChefInsp Harald Kaiser**, (GAL We-PGA5909-21-A-T) vom BZS Wels übernommen.

Der Kurs vom März (GAL A-PGA01-22-B-T) wurde nach der Begrüßung an die Kurskommandantin, **ChefInsp<sup>in</sup> Daniela Plankensteiner**, und der Kurs vom Juni (GAL A-PGA16-22-D-T) an den Kurskommandanten **ChefInsp Wolfgang Stattmann**, beide vom BZS Absam, übergeben.



*Der Leiter der PA, **Obst Franz Übergänger BA (re.)**, der Kurskommandant **ChefInsp Wolfgang Stattmann (1.v.li.)** und **BezInsp<sup>in</sup> Rebecca Gutleben (2.v.li.)** mit dem neuen Kurs GAL A-PGA16-22-D-T*



*Die Aspirantinnen und Aspiranten des neuen Grundkurses GAL A-PGA47-21-A-T mit Kurskommandantin **ChefInsp<sup>in</sup> Tanja Rohregger**, die ihre Ausbildung im BZS Absam absolvieren.*



Die Aspirantinnen und Aspiranten werden nach dem erfolgreichen Abschluss der Polizeiausbildung als Exekutivbedienstete auf Polizeidienststellen in ganz Tirol eingesetzt.

*Der Leiter der PA, **Obst Franz Übergänger** (ganz links), Kurskommandantin **ChefInsp<sup>in</sup> Daniela Plankensteiner (2.v.l.)**, Fachbereichsleiter **ChefInsp Herbert Ebner** (hinten rechts) und **BezInsp<sup>in</sup> Rebecca Gutleben** (ganz rechts) mit dem neuen Kurs.*



## Sicherheitsbehördliche Tagung mit den Bezirkshauptleuten

Am 7. April 2022 begrüßte Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler gemeinsam mit dem stellvertretenden Landespolizeidirektor HR Mag. Christian Schmalzl die acht Tiroler Bezirkshauptleute und die mit relevanten Fragen befassten Büro- und Abteilungsleiter der Landespolizeidirektion Tirol zur gemeinsamen sicherheitsbehördlichen Tagung in der Landespolizeidirektion Tirol. Landespolizeidirektor Kohler blickte auf die vielen herausfordernden Einsätze des vergangenen Jahres zurück, umriss die organisatorischen und behördlichen Entwicklungen in der LPD und gab einen Ausblick auf die Schwerpunkte des Jahres 2022. Neben einem allgemeinen Informationsaustausch wurden im Rahmen der dicht gedrängten Tagesordnung einheitliche Vorgangsweisen im Vollzug sicherheitsbehördlicher Materien abgestimmt, rechtliche Unklarheiten diskutiert und spezifische sicherheits- und verwaltpolizeiliche Themen erörtert.



*Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler (2. Reihe 1.v.r.) und der stellvertretende Landespolizeidirektor HR Mag. Christian Schmalzl (4. Reihe 1.v.r.) mit den Bezirkshauptleuten und einigen Büro- und Abteilungsleitern.*

# Ukrainekrise – Registrierungsstellen SOS Kinderdorf

Neben den stationären Registrierungsstellen für ukrainische Flüchtlinge in Innsbruck, Imst, Reutte, Kufstein und Lienz wurde von der FGA auch noch mit zwei mobilen Registrierstraßen das Angebot der polizeilichen Registrierung flexibel erweitert.

Zu den vielen schutzsuchenden Familien, die vor dem Krieg in der Ukraine geflohen sind, haben in Tirol aktuell auch 250 Waisenkinder und Kinder mit Behinderungen aus der Ukraine Zuflucht gefunden. Die Kinder und ihre Begleiter werden von der Lebenshilfe, dem Jugendland sowie dem SOS-Kinderdorf betreut.

Mitarbeiter der FGA-1 der Landespolizeidirektion Tirol führten mit Unterstützung der örtlich zuständigen Beamten mit den zwei mobilen Registrierstraßen die Datenerfassung der Kinder mit deren Begleitern in Imst, Innsbruck und Fiecht an mehreren Tagen durch. Die anfänglichen technischen Problemstellungen bei den dislozierten Registrierungen, wie eine stabile Internetverbindung um einen reibungslosen Arbeitsablauf zu gewährleisten, konnten in ausgezeichnete Zusammenarbeit mit den Kollegen der IKT (EDV) der Logistikabteilung professionell und schnell gelöst werden.



Die Beamtinnen und Beamten bei der Registrierung der Flüchtlinge im SOS-Kinderdorf.

Aufgrund der sensiblen Situation und der zum Teil kriegstraumatisierten Kinder, führten die Beamten die Registrierung in Zivilkleidung durch, was



die Situation für die Schutzsuchenden merklich entspannte.

Die Datenerfassung mit Kindern und vor allem auch jenen mit Handicap

stellte die Beamten vor eine neue und besondere Herausforderung, denn die Kommunikation war nur mit Betreuern, Dolmetschern und teilweise auch mit Gebärdensprachdolmetschern möglich.

Die kürzeste Verbindung zwischen zwei Personen ist ein Lächeln – und dieses erleichterte auch bei dieser sensiblen und herausfordernden Aufgabe die Kommunikation zwischen den Beamten und den Kindern mit ihren Betreuern wesentlich. Die sehr gute Zusammenarbeit aller beteiligten Organisationen trug dazu bei, dass insgesamt ca. 250 Personen mobil ohne Probleme und für die betroffenen Personen in einer angenehmen Atmosphäre erfasst werden konnten.

Obstlt Martin Tirler, stv. Leiter FGA



# Ukrainekrise – neues Ankunftscenter im Hotel Europa

Mit Ausbruch des Krieges in der Ukraine und dem damit einsetzenden Flüchtlingsstrom war es erforderlich, die ankommenden Schutzsuchenden zu erfassen und die Daten zu sichern. Am 12. März 2022 erfolgte erstmalig die Erfassung mittels der GREKO APP FAM im Ankunfts- und Registrierzentrum im Haus Marillac in Innsbruck. Gemeinsam mit den Tiroler Sozialen Diensten und dem Roten Kreuz wurde im Laufe der Zeit ein praktikabler Arbeitsablauf mit einem Einbahnsystem gestaltet, welches auch in das neue Ankunftscenter im Hotel Europa, das gegenüber dem Innsbrucker Hauptbahnhof liegt, mitübernommen wurde.

Mit 11.05.2022 ging das Ankunftscenter im Hotel Europa in Betrieb, wo sich 6 polizeiliche Abarbeitungsstraßen zur Registrierung befinden.

In diesem Ankunfts- und Registrierzentrum, das durch die Tiroler Sozialen Dienste verwaltet wird, besteht wie schon im Haus Marillac die Möglichkeit Schutzsuchende unterzubringen.

Das in den letzten zwei Jahren leerstehende Gebäude musste vor Inbetriebnahme für die Bedürfnisse der einzelnen Organisationen sowie die Zimmer für eine Unterkunftsnahme entsprechend renoviert und adaptiert werden.

Im Erdgeschoss wurde der gesamte Aufnahme- und Registrierbereich angesiedelt und eingerichtet. Im ersten Obergeschoß wurden ein Speisesaal, ein Arztzimmer und Unterkunftsräume mit



Registrierung im neuen Ankunftscenter Hotel Europa.



ca. 90 Betten sowie ein Spielzimmer für Kinder vorbereitet.

Der Eingang befindet sich im Bereich der Brixner Straße. Durch diesen gelangt man zur Aufnahme der TSD mit einem großzügigen Wartebereich. Dort erhalten die Schutzsuchenden alle Grundinformationen über den internen Ablauf sowie den Aufenthalt in Österreich. Im Anschluss folgt der Abschnitt des Roten Kreuzes, wo auch die COVID-Testungen durchgeführt werden. In den nächsten Räumen erfolgt die Registrierung durch die Polizei. Als letzte Kontaktstelle im Ankunftscenter trifft der Schutz-

suchende auf die TSD mit der Unterkunftszuweisung.

Die Registrierung der Polizei im Ankunfts- und Registriercenter „Hotel Europa“ erfolgt täglich von 08.00 bis 18.00 Uhr.

Obstl Martin Tirler, stv. Leiter FGA



# „Sozialwerk der Bediensteten bei der Landespolizeidirektion Tirol“

## Auflösung des Vereines

Der seit 5. August 1984 bestehende Verein „Sozialwerk der Bediensteten bei der Landespolizeidirektion Tirol“ – ehemals auch der Bundesgendarmarie beim Landesgendarmarierkommando für Tirol mit Sitz in Innsbruck, Innrain 34, wurde mit der außerordentlichen Generalversammlung, die am 13. Mai 2022 abgehalten wurde, mit einstimmigen Beschluss aufgelöst.



Übergabe eines Geschenkes durch den FA-Vorsitzenden und SOWE-Obmann-Stv. Reinhold Siess an den Langzeitobmann Wolfgang Kröll.



Der letzte Ausschuss der SOWE am Tag der Auflösung unter der Führung von Langzeitobmann Grlnsp Wolfgang Kröll (4.v.l.)

Seit 4. Dezember 2002 wurde die Funktion des Obmannes von Grlnsp Wolfgang Kröll von der LPD Tirol, Büro L1, ausgeübt, der nach nahezu 20 Jahren die Agenden an die Personalabteilung (PA 2) der LPD Tirol übergeben konnte. Dies deshalb, da mit 1. Jänner 2022 die Angelegenheiten der „SOWE“

bundesländerweit auf eine zeitgemäße Schiene umgestellt und die Ausfolgung von Gutscheinen auf persönliche Chipkarten veranlasst wurde.

*Grlnsp Wolfgang Kröll,  
ehem. Obmann Sowe*



# Kinderpolizeiveranstaltung der PI Imst

## Endlich wieder „133 – Kinderpolizei“

Unter diesem Motto veranstaltete die PI Imst, nach einer über zweijährigen coronabedingten Zwangspause, am 3. und 4. Mai 2022 am Vorplatz der Stadtgemeinde Imst eine große Kinderpolizei-Veranstaltung für die 2. und 3. Klassen im Rayon. Die Veranstaltung wurde im Stationsbetrieb abgehalten. An den insgesamt sechs Stationen wurden von den Beamten die Themen Trendsportgeräte, Sachbeschädigung, Notrufnummern, Umgang mit fremden Hunden, die Einsatzmittel der Polizei sowie Fingerabdrücke/DNA gemeinsam mit den Kindern aufgearbeitet. Das Interesse war offensichtlich groß, denn insgesamt nahmen 335 Kinder daran teil. Unter den Kindern waren auch einige ukrainische Kinder, welche von ukrainischen, deutschsprachigen Lehrern begleitet wurden. Die Resonanz war äußerst positiv, von sämtlichen Schulen wurde den veranstaltenden Beamten großes Lob ausgesprochen. Die PI Imst war mit insgesamt 11 Beamten, allesamt Schulverkehrserzieher, vor Ort. Unterstützt wurde die Veranstaltung dankenswerter Weise von Grlnsp Christian Scherl der PI Landeck, welcher mit



seinem Diensthund Kai die Veranstaltung zusätzlich zu etwas Besonderem für die Schüler machte. Am Ende der Veranstaltung richtete **ChefInsp Gunnar Egger**, stv. PIKdt der PI Imst noch ein paar Worte über die Bedeutung der Kinderpolizei an die Schüler und überreichte abschließend die Kinderpolizeiausweise. Am ersten Vormittag der Veranstaltung ließ es sich **Insp Marco Seelos**, der als Vize-Bürgermeister der Stadt Imst am Veranstaltungsgelände vertreten war, nicht nehmen, den Kindern persönlich

zu gratulieren und bei der Übergabe anwesend zu sein. Anschließend an die Übergabe erhielt jedes Kind noch ein Goodie-Bag mit div. Kinderpolizei-Utensilien und Süßigkeiten. Hansjörg Schuth, Geschäftsführer der Interspar-Filiale Imst, stellte freiwillig für die Kinder Getränke und Süßigkeiten zur Verfügung.

Alles in allem war es eine schöne und durchaus erfolgreiche Veranstaltung der PI Imst, die zukünftig sicherlich wieder stattfinden wird.

*BezInsp Natalie Mungenast, PI Imst*

## Dienststellenbesuch des Familientreffs See auf der PI Kappl

Am 17. Mai 2022 zwischen 15:00 und 17:00 Uhr stattete der „Familientreff“ See der Polizeiinspektion Kappl einen Besuch ab. Rund 35 Kinder im Alter zwischen 5 und 10 Jahren kamen, zum Teil auch mit ihren Eltern, zur Polizeiinspektion und wurden dort von **Kontrlnsp Andreas Ladner, Abtlnsp Simon Drexel und Insp Thomas Knoll** empfangen.

Neben einer Besichtigung der Dienststelle und des Einsatzfahrzeuges wurde den Kindern mit ihren Begleitpersonen verschiedene Einsatzmittel der Polizei gezeigt und erklärt. Sichtlich interessiert folgten die Kinder den Ausführungen der Beamten und auch die Begleitpersonen zeigten großes Interesse. Überdies konnten diverse Fragen der Kinder und Erwachsenen zu verschiedenen polizeilichen Themen erörtert werden. Zum Abschluss erhielten alle Kinder noch ein kleines Geschenk. Abtlnsp Simon



Drexel und Insp Thomas Knoll erklärten ihnen das Dienstfahrzeug mit den entsprechenden Gegenständen und führten auch Lasermessungen durch. Am Ende bekam jedes Kind noch ein Geschenk.

*Kontrlnsp Andreas Ladner, PIKdt Kappl*

*Insp Thomas Knoll (hi.li.), Abtlnsp Simon Drexel (hi. 3.v.li.) und Kontrlnsp Andreas Ladner (hi. 2. v. re.) mit den Kindern und Betreuern des Familientreffs See*

## Blaulichttag in Seefeld



*hi.v.li.: Revlnsp Dominik Brugger, Asp Andreas Stumpf und Asp<sup>in</sup> Katharina Hager mit einem Teil der Schülerinnen und Schüler vor der PI Seefeld*

Die Volksschule Seefeld organisierte für sämtliche Klassen eine sogenannte Blaulichtwoche (Feuerwehr, Rettung, Bergrettung und Polizei). Am 18. Mai 2022 waren die Kollegen und

Kolleginnen der Polizeiinspektion Seefeld dazu eingeladen den Volksschülern die Polizei bzw. die Arbeit der Polizei altersangepasst vorzustellen, was bei den jungen Schülerinnen und Schülern auf reges Interesse stieß.

Nach einer kurzen Begrüßung folgte auch schon die Vorstellung der Einsatzmittel, welche die Polizeibeamten im „Polizeibus“, so nannten die Volksschüler den KT, mitführten. Angefangen von den Verkehrsutensilien wie Leitkegel und Warndreiecke über den Markierungsspray bis hin zum Laserverkehrsgeschwindigkeitsmessgerät und den mitgeführten Einsatztaschen wurde alles durch die Kinder mit Adlernaugen inspiziert.

Im Anschluss fand eine kurze Vorstellung der Ausrüstung der Einheiten statt, welche natürlich aufgrund des Helmes (mit Visier), der Oberbekleidung

und dem Schild großen Eindruck hinterließ. Bei dieser Vorstellung staunten die Kinder aber auch die Lehrpersonen, als sie sahen, was der Polizeibeamte im Zuge des Streifendienstes alles mitzuführen hat um für alle Eventualitäten vorbereitet zu sein.

Das „Highlight“ war zum Abschluss für die Kinder das Probieren der Ausrüstungsteile und -gegenstände. Die schweren Westen, der Schutzhelm und das Einsatzschild stießen dabei natürlich auf großes Interesse. Pro Klasse wurde jeweils eine Unterrichtseinheit aufgewendet, wobei teilweise aufgrund der auftretenden Fragen die Zeit viel zu schnell vorbei ging. Aufgrund des großen Anklangs wird angedacht die Blaulichtwoche in Zukunft jährlich zu wiederholen.

*Insp David Kornexl, PI Seefeld*





# Sicher durch den Winter

## Kindersicherheitstag in Ischgl

Nach zweijähriger Pause konnte heuer zum zweiten Mal von der Polizei in Ischgl ein alpiner Kindersicherheitstag durchgeführt werden. Dreißig Kinder der Volksschulen Galtür, Ischgl und Mathon nahmen daran teil.

Abteilungsinspektor Martin Wechner von der Polizeiinspektion Ischgl hatte wieder ein sehr interessantes und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Dies begann mit dem richtigen Verhalten an einer Bushaltestelle, dem Ein- und Aussteigen in ein öffentliches Verkehrsmittel sowie den Regeln während der Busfahrt. Weiters führte der Fahrer des Busunternehmens „Paznauntaler Verkehrsunternehmen“ Bremsversuche durch, welche den Kindern die Gefahrensituation einer Vollbremsung augenscheinlich machten.

Beim anschließenden Besuch des Sportgeschäftes „Silvretta Sports“ bekamen die Kinder aufschlussreiche Informationen zum Thema Schi, Schischuhe, Bindungseinstellung, Schipflege, Schihelme und Sonnenbrillen. Die



Abtlinsp Wechner erklärt den Kindern die Regeln beim Ein- und Aussteigen in einen Bus.



Informationen zum Thema Schi, Bindung ua.

Alpinpolizei gab den Schülerinnen und Schülern schlussendlich noch einen Überblick über die Materialien, welche für den täglichen Dienst im alpinen Gelände notwendig sind.

Sehr interessant war die nachfolgende Station bei der Fimbabahn und der Sonnenbahn, bei der ein Betriebsleiter die Kinder aufklärte, was bei der Beförderung zu beachten und zu befolgen ist um Unfälle zu vermeiden.

Nach dem Mittagessen bei der Silvretta Seilbahn AG begann schließlich der Stationsbetrieb, an dem die Kinder sehr interessiert teilnahmen.



**Station 1:** Zwei Hundeführer der Bergrettungsstelle Ischgl demonstrierten mit ihren Vierbeinern, in welcher kurzen Zeit ein Lawinenhund vermisste Personen aufspüren kann aber auch der Umgang mit fremden Hunden wurde gelehrt.

**Station 2:** Die Alpinpolizei erklärte den Schülern und Schülerinnen die Verwendung des LVS-Gerät und das Sondieren nach verschütteten Personen.



Erklärung und Anwendung des LVS-Gerätes und Sonde.

**Station 3:** Besichtigung des in Ischgl stationierten Notarzthubschraubers Robin 3 samt der vorhandenen Ausrüstung. In dieser Station wurden die Kinder auch über die Gefahren von Pistengeräten informiert und konnten diese auch besichtigen.



Besichtigung des Notarztstützpunktes sowie Aufklärung über Gefahren der Pistengeräte.

**Station 4:** An der letzten Station durften die Kinder in Zweiertteams mit LVS-Gerät und einer Sonde ein LVS-Gerät suchen. Es war interessant zu beobachten, wie Kinder aufgrund der Schulung in



*In Zweierteams führten die Kinder eine Suche durch.*

relativ kurzer Zeit das vergrabene Gerät orten konnten.

Den Abschluss des Tages bildete die Preisverteilung. Jedes Kind erhielt eine Tasche mit nützlichen Gegenständen und die schnellsten „Finder“ durften sich zudem über einen Sachpreis freuen.

Ein besonderer Dank gilt den beteiligten Alpinpolizisten der PI Ischgl, den Paznauntaler Verkehrsunternehmen,

den Ischgl Sportgeschäften (Silvretta Sports u. Bründl Sports), der Silvretta-seilbahn AG, den Schischulen Galtür und Ischgl, der Schenk-Air GmbH, der Raiffeisenbank Paznaun, den Hundeführern der Bergrettung Ischgl sowie dem Tourismusverband Paznaun-Ischgl.

*GrInsp Erwin Vögele, Büro L1*



*AbtInsp Martin Wechner (hi.li.) mit den Schülerinnen und Schülern, den Lehrerinnen und Lehrern sowie Vortragenden.*



# GEMEINSAM.SICHER beim Wintersport

## Best Practice in Nauders – 1. Quartal 2022

„GEMEINSAM.SICHER beim Wintersport“ – Unter diesem Motto initiierte die Polizeiinspektion Nauders im Bezirk Landeck in der Wintersaison 2021/2022 ein Projekt, dessen Ziel es war, die Vertrauensebene und die Vernetzung zwischen Bevölkerung und Polizei weiter auszubauen und die Anzahl der Skidiebstähle zu verringern. Im Zuge des Projekts stellte der Sicherheitsbeauftragte Kontakt zu den im Zuständigkeitsgebiet ansässigen Sportgeschäften her. Die Leiter und Mitarbeiter der Sportgeschäfte wurden hinsichtlich Kriminalprävention sensibilisiert.

Im Jahr 2018 kam es in Tirol zu 2400 Skidiebstählen, 2019 zu 2316 Skidiebstählen (2020 und 2021 sind aufgrund der COVID-19 Pandemie nicht repräsentativ). Um dieser hohen Anzahl entgegenzuwirken, wurde die Priorität auf die Kriminalprävention, insbesondere die Prävention von Skidiebstählen gelegt. Zu diesem Zweck wurde ein Formular zur Aufnahme von Skidiebstählen erstellt und an die Sportgeschäfte ausgehändigt. Anhand dieses Formulars wurden die Verkäufer darüber informiert, welche spezifischen Daten von Seiten der Polizei zur Aufnahme von Skidiebstählen benötigt werden und wie im Falle eines Diebstahls vorzugehen ist. Zugleich konnten sich die Beamten ein Bild über die diversen Sicherungsmaßnahmen der Sportgeschäfte machen und diesbezüglich wertvolle Informationen zusammentragen. Auch dieses Projekt zeigte, dass eine gute Vertrauensebene zwischen Bevölkerung und Polizei einen



*Sport Nauders Spöttl und AbtInsp Michael Reheis*

äußert positiven Einfluss auf die Zusammenarbeit hat. Die Rückmeldungen der Leiter der aufgesuchten Sportgeschäfte zeigten zudem, dass der direkte Kontakt zwischen Polizei und Bevölkerung als sehr positiv wahrgenommen und geschätzt wird.

Dem Ziel der Initiative GEMEINSAM.SICHER, gemeinsam in enger Zusammenarbeit mit der Bevölkerung die Sicherheit in Österreich zu stärken, kam

man in Nauders durch dieses Projekt ein gutes Stück näher.

Ob das Ziel die Anzahl der Skidiebstähle zu verringern erreicht wurde, wird sich in der nächsten Saison zeigen.

### **Beteiligte Geschäfte:**

Intersport Penz  
Sport Nauders Spöttl  
Skirent Nauders Interski  
Sportshop Seilbahncenter Nauders  
Schishop Dilitz  
FILI-RENT  
Sport Wassermann

### **PI Nauders:**

Aspin Tatjana Huber  
Insp Markus Heiß  
Insp Oliver Scherl  
Insp Patrick Reiner  
Insp Manuel Gigele  
AbtInsp Michael Reheis

*AbtInsp Michael Reheis, PI Nauders*



# GEMEINSAM.SICHER

## Projekt „Sicherer Schulweg“ in Landeck

Besorgte Anrainer sind an die Polizei Landeck herangetreten, zumal es aus der Gemeindestraße in Landeck, Perjenerweg, teils zu gefährlichen Situationen im Frühverkehr bzw zu den Stoßzeiten am Schulweg kommt.

### Sicherer und stressfreier Schulweg

Der gehsteiglose Schulweg am Perjenerweg wird autofrei

(sep) Im Rahmen eines „Gemeinsam.Sicher“-Projektes wird ab 14. März ein temporäres Fahrverbot zwischen Burschlbrücke und Spenglerei Althaler als effektivste und wichtigste Maßnahme durch die Stadtgemeinde Landeck verordnet.



Wolfgang Handke (Stadtbaumeister), Otto Siegle, Alexander Farmer, Elisabeth Steinbochner, Luigi Moser, Christoph Pörtlger und Herbert Mayer (v.l.)

Zu diesem „Gemeinsam.Sicher“-Projekt lud die Polizeiinspektion Landeck Vertreter der Stadtgemeinde, Stadtpolizei, das Gymnasium Landeck, das mit Eltern und Kindern am Projekt teilnahm, betroffene Anrainer sowie die Klima- und Energiemodellregion Landeck. Gemeinsam wurden Maß-

nahmen erarbeitet, wie der Schulweg zukünftig sicher gestaltet und das Verkehrsaufkommen reduziert werden kann. „Bei dem „Gemeinsam.Sicher“-Projekt werden bei einem Problem,

das bei der Polizei ankommt, nicht sofort rechtliche Schritte unternommen, sondern die Polizei versucht gemeinsam mit Systempartnern das Problem von einer anderen Seite zu beleuchten, um eine bestmögliche Lösung zu finden“, erklärte Betriebspolizeikommandant und Sicherheitskoordinator Christoph Pörtlger.

Treppen wieder schön und sicher! Mit dem Schutz und dem Schutz... PORTAS

FREIE RAHN FÜR FUSSGÄNGER: „Am Perjenerweg kommt es immer wieder zu kritischen Situationen und die Ursache sind für Fußgänger zu vielen Zeiten nicht ideal.“, erklärte Bgm. Herbert Mayer. Das temporäre Fahrverbot wäre mehr als eine Verbesserung für Schüler, Fußgänger und

Kaufe alle PKW, LKW, Unfallautos, Geländewagen, Zustand egal, bitte alles anbieten, zahle faire Preise. Tel. 0676 6119285

Thema Autoverkehr und Schule wird auch weiterhin Thema in der Schule sein und Projekte mit der Klima- und Energiemodellregion Landeck werden angestrebt. Auch aus Sicht der Klima- und Energiemodellregion Landeck ist ein Schritt in Richtung zukunftweisenden Umgang mit Fußgängern und Radfahrern gelungen. „Fußgänger und Radfahrer sind die Verkehrsteilnehmer der Zukunft, weil sie mit jedem zurückgelegten Weg wesentlich zum Klimaschutz beitragen. Dafür müssen auch die Bedingungen dafür passen. Auf dem Perjenerweg wurde das jetzt Vorbildlich gelöst“, gratulierte Elisabeth Steinbochner, Klima- und Energiemodellregion Landeck. Und vielleicht wäre es ja ein Anreiz, öfter zu Fuß zu gehen oder Wege mit dem Fahrrad zurückzulegen.

Perjen: Temporäres Fahrverbot Stressfreier Schulweg soll durch autofreies Perjenerweg ermöglicht werden. KOMMISSION FÜR DEN TEMPORÄREN FAHRVERBOT: W. Handke, O. Siegle, A. Farmer, H. Mayer, C. Pörtlger, L. Moser, E. Steinbochner.

Im Rahmen eines GEMEINSAM.SICHER-Projekts, zu dem die Polizeiinspektion Landeck das Gymnasium Landeck, die Klima- und Energiemodellregion Landeck sowie Anrainer und die Stadtgemeinde Landeck eingeladen hatte, wurden Maßnahmen für die Verbesserung der Situation auf dem Schulweg ins Gymnasium sowie in die Volksschule Bruggen mit allen Beteiligten diskutiert. Als effektivste

Maßnahme wurde daraufhin von der Stadtgemeinde Landeck ein temporäres, morgendliches Fahrverbot an Schultagen für den Perjenerweg zwischen Burschlbrücke und Spenglerei Althaler verordnet. Am 3. März 2022 wurde im Stadtsaal der Gemeinde Landeck eine Pressekonferenz abgehalten. Das Gymnasium Landeck möchte das Thema „Sicherer Schulweg“ im Rahmen eines Schulprojektes umsetzen.



# GEMEINSAM.SICHER

## Sicherheitstag in Absam

Wie bereits im April 2018 veranstaltete die Gemeinde Absam am 30. April 2022, zwischen 10:00 und 16:00 Uhr, wieder einen Sicherheitstag. Bei dieser Veranstaltung präsentierten sich alle im Sicherheits-, Schutz- und Hilfebereich tätigen Organisationen wie z.B. die Freiwillige Feuerwehr, die Rettung, das Österreichische Bundesheer, der ÖAMTC ua. einem breiten Publikum. Auch die Tiroler Polizei mit insgesamt sieben Polizisten und einer Polizistin aus dem Verantwortungsbereich des Bezirkspolizeikommandos Innsbruck war mit mehreren Ständen bei diesem Sicherheitstag vertreten.

Die Beamten und Beamtinnen gaben dabei den zahlreichen Besuchern



Sieben Polizisten und eine Polizistin betreuten die Stände und gaben Auskünfte zum Thema Polizei.



Präventionstipps zum Thema „Eigentumsschutz/Gewaltschutz“, zeigten unterschiedliche Dienstkraftfahrzeuge vor und erklärten die Einsatzmittel sowie Einsatzrüstungen der Polizei. Ebenfalls war ein Kinderpolizeizelt aufgebaut, in dem Auskünfte zum Thema Kinderpolizei erteilt und an ca. 70 Kinderpolizisten und Kinderpolizistinnen ihre Ausweise überreicht wurden. Einer der Höhepunkte war sicherlich die Vorführung der Flugpolizei, die mit dem



Hubschrauber des Innenministeriums vor Ort war.

Im Rahmen der Initiative GEMEINSAM.SICHER wurden die Schwerpunktthemen „Gemeinsam.Sicher auf 2 Rädern“, „Gemeinsam.Sicher im Internet“ und „Gemeinsam.Sicher im Urlaub“, durch Auflegen und Aushändigen von Informationsblättern sowie entsprechende Informationen dazu umgesetzt.

Trotz schlechter Witterung fanden sich zahlreiche Besucherinnen und Besucher zu dieser Veranstaltung ein.

*ChefInsp Martin Mayr, PIKdt Hall*

# GEMEINSAM.SICHER in der Innsbrucker Altstadt

## Kriminalprävention des SPK Kriminalreferats

Aufgrund pöbelnder und lärmender Jugendlicher, die auch Verschmutzungen verursachen und mit hoher Wahrscheinlichkeit für niederschwellige Strafdelikte verantwortlich sind, häuften sich in letzter Zeit die polizeilichen Einsätze in der Innsbrucker Altstadt.

Zur Eindämmung dieser Delikte wurde von der Innsbrucker Polizei die Streifenpräsenz und der Kontrolldruck in diesem Bereich erhöht. Am 6. und 16. Mai 2022 fanden unter anderem auch zwei Informationsveranstaltungen des Projektes „Gemeinsam.Sicher“ beim Trautsonbrunnen in der Innsbrucker Altstadt statt.

Insp Gabriel Fink der PI Innsbruck-Saggen, Insp Stefan Thomaset der PI Innsbruck-Innere Stadt, RevInsp<sup>in</sup> Elena Rieder und AbtInsp Christoph Holzer des SPK-Kriminalreferates informierten interessierte Bürger und Bürgerinnen umfassend vor dem GeSi-Mobil und führten zahlreiche allgemeine Beratungs- und Aufklärungsgespräche.

Von den Kriminalpräventionsbeamten GrInsp<sup>in</sup> Beate Bradlwarter, GrInsp<sup>in</sup> Marlies Zoglauer und Obstlt Christoph Kirchmair BA MA wurde aktiv das Einvernehmen mit den Gewerbetreibenden hergestellt. Dabei wurde die



v.l.: AbtInsp Christoph Holzer, Insp Daniel Gürtler, RevInsp<sup>in</sup> Elena Rieder, eine interessierte Bürgerin und ein interessierter Bürger, Obstlt Christoph Kirchmair BA MA und GrInsp<sup>in</sup> Marlies Zoglauer

Problemstellung der Lärmerregungen und der Anstandsverletzungen durch Jugendliche bestätigt und thematisiert. Durchwegs positiv wurde die sichtlich erhöhte Streifenpräsenz gesehen, die sich auch auf die rückläufige Anzahl der Beschwerden positiv auswirkte.

Von den Gewerbetreibenden wurden teilweise die erörterten Maßnahmen zur Eindämmung der Problemstellungen bereits umgesetzt, wie z.B. bauliche

Veränderungen um, ein Sitzen auf den Fenstersimsen zu verhindern oder Anpassungen der Einsatzzeiten des Sicherheitsdienstes.

Der Vizebürgermeister der Stadt Innsbruck, Ing. Mag. Johannes Anzengruber BSc, besuchte die Informationsveranstaltung am 16. Mai 2022 und zeigte sich sichtlich angetan von dieser gelungenen Aktion. In einem Statement auf seiner Facebookseite dankte er der Polizei in der Stadt Innsbruck für die tolle kooperative Aktion „Gemeinsam.Sicher“ in der Altstadt Innsbruck.

AbtInsp Christoph Holzer und Obstlt Christoph Kirchmair BA MA



v.l.: Insp Daniel Gürtler, RevInsp<sup>in</sup> Elena Rieder, AbtInsp Christoph Holzer, Vize-Bgm. Ing. Johannes Anzengruber BSc und Obstlt Christoph Kirchmair BA MA



GrInsp<sup>in</sup> Beate Bradlwarter, Insp Gabriel Fink und Obstlt Christoph Kirchmair BA MA



# GEMEINSAM.SICHER

## für die Kinder im Fahrradverkehr in Innsbruck

Durch die VI Innsbruck werden in Innsbruck die Fahrradprüfungen für die Schüler der Volksschulen im Stadtgebiet von Innsbruck organisiert und durchgeführt. Cheflnsp Markus Painer, stellvertretender VI-Kommandant, regte zur Ablegung der Fahrradprüfungen im Verkehrspark Innsbruck die Anschaffung von Warnwesten mit Nummern an. Diese sind für die Ablegung der Prüfung für den Prüfer notwendig um die Kinder zu beurteilen. Bislang wurden behelfsmäßige Startnummern vergeben welche nicht von Professionalität geprägt waren.

Nach einer Kontaktaufnahme durch den Stadtpolizeikommandanten Oberst Romed Giner BA und dem Sicherheitskoordinator von Gemeinsam Sicher in Innsbruck, Abtlnsp Christoph Holzer, mit dem Vizebürgermeister der Stadt Innsbruck, Ing. Mag. Johannes Anzengruber BSc, sicherte dieser die Zusammenarbeit zu und führte weiters an die gesamten Kosten für die Westen zu übernehmen.

Es werden für alle Kinder, welche die Fahrradprüfung positiv abgelegt haben, Warnwesten ohne Nummern von der Stadt Innsbruck zur Mitnahme verschenkt. Diese Westen organisiert die Stadt Innsbruck und leitet sie an die Verantwortlichen der VI Innsbruck zur Ausgabe weiter.



Mag. Feistmantl, Ing. Mag. Anzengruber und Abtlnsp Holzer bei der Übergabe der neuen Verkehrswesten.

Am 31. Mai 2022, um 10:00 Uhr, wurden bei einer stattfindenden Fahrradprüfung am Verkehrspark Wilten die Westen von Vizebürgermeister Ing. Mag. Johannes Anzengruber BSc im Beisein von Amtsvorstand für Allgemeine Sicherheit und Veranstaltungen, Mag. Klaus Feistmantl, offiziell an die Polizei übergeben. Seitens der Polizei wurden die Nummern von Abtlnsp Christoph Holzer entgegengenommen und bereits bei der stattfindenden Prüfung zum Einsatz gebracht.



Die Prüfungen wurden an diesem Tag von Grlnsp Markus Thaler und Flnsp Josef Gatt vorgenommen.

*Abtlnsp Christoph Holzer,  
Sicherheitskoordinator SPK*



# GEMEINSAM.SICHER

## beim Tag der Feuerwehr in Innsbruck

Am 28. Juni 2022, zwischen 11:00 und 16:00 Uhr, fand in der Innsbrucker Innenstadt im Bereich Marktplatz, Herzog-Friedrich-Straße, Domplatz, Maria-Theresien-Straße und Sparkassenplatz der „Tag der Feuerwehr“ statt. Bei dieser vom Tiroler Landesfeuerwehrverband organisierten Informationsveranstaltung war auch die Tiroler Polizei als befreundete Blaulichorganisation mit einem Stand vertreten. Organisiert wurde die Teilnahme der Polizei vom GEMEIN-

SAM.SICHER-Sicherheitskoordinator des SPK Innsbruck, AbtInsp Christoph Holzer. Insgesamt waren eine Polizistin und neun Polizisten des SPK Innsbruck, der Polizeidiensthundeeinspektion sowie vom Büro Öffentlichkeitsarbeit im Einsatz, wobei das GEMEINSAM.SICHER Mobil, ein Funkstreifenfahrzeug, ein Polizeimotorrad, das Recruitingfahrzeug, eine Diensthundestreife und ein Polizeifahrrad der Bevölkerung präsentiert wurden.



Gruppenbild mit Vizebürgermeister Ing. Mag. Johannes Anzengruber (5.v.re.), LH-Stv. ÖR Josef Geisler (4.v.re.), LF-Kdt Peter Hölzl (6.vo.li.) und AbtInsp Christoph Holzer (3.v.re.)

Besondere Publikumsmagneten waren dabei der Polizeidiensthund von RevInsp Markus Dirlinger, den die vielen Kinder regelrecht belagerten und das Polizeimotorrad mit RevInsp Markus Hampl, das die Kleinen aber auch Großen immer wieder zum Probesitzen in Beschlag nahmen.

Die Polizistinnen und Polizisten erteilten den interessierten Bürgerinnen und Bürgern ausführliche Auskünfte über die Arbeit der Polizei, die Einsatzmittel und auch zu den Aufnahmebedingungen für den Polizeidienst. Das Büro Öffentlichkeitsarbeit stellte kleine Give-Aways zur Verfügung, die speziell bei den Kindern hohen Absatz fanden. Trotz der sehr heißen Temperaturen besuchten viele Personen die von der Feuerwehr bestens organisierte Veranstaltung und auch den Polizeistand.

*AbtInsp Christoph Holzer,  
Sicherheitskoordinator SPK-Ibk*







# Zillertal Messe in Mayrhofen unter Beteiligung der Polizei

Vom 13. bis 15. Mai 2022 fand wieder die Zillertal Messe im Europahaus in Mayrhofen statt. Neben zahlreichen Ausstellern und Ausstellerinnen war auch die Tiroler Polizei mit einem Polizeistand auf der Messe vertreten.



*Insp<sup>in</sup> Sarah Schweighofer und RevInsp Andreas Margreiter betreuten den Stand am Samstag.*

RevInsp Andreas Margreiter, Insp<sup>in</sup> Sarah Schweighofer und Insp Alexander Geisler der PI Mayrhofen beantworteten den zahlreichen, interessierten Besucherinnen und Besucher Fragen zum Polizeiberuf. Ebenfalls griffen sie auch das Thema der Verbrechensprävention auf und gaben den Zillertalern und Zillertalerinnen Präventionstipps zu unterschiedlichsten Themen.

*RevInsp Andreas Margreiter,  
PI Mayrhofen*



*Insp<sup>in</sup> Sarah Schweighofer und Insp Alexander Geisler der PI Mayrhofen informierten am Sonntag Groß und Klein über den Polizeiberuf und auch ein Probesitzen im Recruitingfahrzeug durfte nicht fehlen.*



# Frühjahrsmesse mit Sommer-Touch in Innsbruck

## Polizeistand gut besucht

Vom 9. bis 12. Juni 2022 nutzten rund 18.000 Besucher die Möglichkeit, sich bei der Tiroler Frühjahrsmesse - Sommer Edition, über verschiedenste Themen zu informieren und sich wieder direkt zu begegnen.

Auch die Tiroler Polizei war wieder erfolgreich mit einem Stand vertreten. Neben vielen Gesprächen mit zahlreichen Besucherinnen und Besuchern stand das Thema Recruiting im Vordergrund. Unter anderem erhielten Schülerinnen und Schüler der HAK Wörgl einen Überblick über Ausbildung und Karrierechancen sowie das Berufsbild „Polizei“.

Insgesamt waren es vier erfolgreiche Tage bei der Tiroler Frühjahrsmesse - die Herbstmesse mit Beteiligung der Tiroler Polizei im größeren Stil ist bereits in Planung.



Auch Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler besuchte den Stand der Tiroler Polizei bei der Frühjahrsmesse



Alt und Jung interessierten sich für den Stand der Tiroler Polizei.



## AbtInsp Martin Hautz beendete seine Alpinkarriere

**A**btInsp Martin Hautz begann im Jahr 1992 als staatlich geprüfter Berg- und Skiführer die Alpinausbildung bei der Bundesgendarmerie und schloss diese im Jahr 1993 mit dem Diplom „Gendarmerie Bergführer“ ab. Im Jahre 1996 wurde er zum Leiter der Alpinen Einsatzgruppe Kitzbühel bestellt, die er bis Ende November 2021 leitete. Außerdem war AbtInsp Martin Hautz von 1997 bis 2019 auch Flugretter („Flight Operator“) am Hubschrauber des BMI. Im Laufe seiner Alpinlaufbahn nahm er an insgesamt 96 Hochgebirgsschulen bzw. Alpinkursen teil, wobei er bei 87 davon als Ausbilder tätig war. Als kompetenter Landes- und Bundesausbilder trug er mit der Weitergabe seines Fachwissens und seiner Einsatzerfahrung wesentlich zur fachkundigen Aus- und Fortbildung vieler Polizisten und Polizistinnen des Alpindienstes bei.

AbtInsp Martin Hautz erhielt am 26. September 2013 das Polizeibergführerabzeichen in Gold. In seiner gesamten Dienstzeit leistete der Beamte als Bergführer des Alpindienstes der Bundespolizei als auch als Leiter der Alpinen Einsatzgruppe Kitzbühel, insbesondere bei Hilfeleistungen und bei der Erhebung von Ereignissen im alpinen Gelände, einen wichtigen Beitrag zur Erfüllung der polizeilichen Aufgaben.

Am 30. November 2021 dankte der Leiter des Alpindienstes Tirol, **Mjr Viktor Horvath**, dem scheidenden Polizeibergführer für sein jahrelanges Engage-



v.l.: Mjr Viktor Horvath, AbtInsp Martin Hautz und Bezirkspolizeikommandant von Kitzbühel Obstdt Martin Reizenzein BA

ment und überreichte ihm ein schönes Abschiedsgeschenk. Mjr Horvath führte in seiner Ansprache an, dass es sich bei Martin Hautz um einen Leistungsträger

im Alpindienst der Polizei handelte und bedankte sich bei ihm für seine langjährige und fachlich kompetente Arbeit.

*Mjr Viktor Horvath, Leiter Alpindienst*

## Die Alpine Einsatzgruppe Kitzbühel unter neuer Führung

AbtInsp Andreas Steurer leitet seit dem 1. Dezember 2021 die Alpine Einsatzgruppe Kitzbühel. Der Beamte schloss im Jahr 2006 die Alpinausbildung mit der Qualifikation „Polizei-Bergführer“ ab und ist seit dem Jahr 2011 auch staatlich geprüfter Berg- und Schiführer. Seit 2013 ist der Beamte auch als Flight



Der neue AEG-Leiter AbtInsp Andreas Steurer (li.) und der scheidende AEG-Leiter AbtInsp Martin Hautz



v.l.: Mjr Viktor Horvath, AbtInsp Andreas Steurer und Bezirkspolizeikommandant von Kitzbühel Obstlt Martin Reisenzein BA

Operator beim Hubschrauber des BMI tätig. Nachdem er einige Jahre stellvertretender AEG-Leiter der AEG Kufstein war wechselte er zur PI Hopfgarten und verrichtete dort als stellvertretender Polizeiinspektionskommandant seinen

Dienst ehe er mit 1. Dezember 2021 zum Leiter der AEG Kitzbühel bestellt wurde.

AbtInsp Andreas Steurer folgte als AEG-Leiter AbtInsp Martin Hautz, der mit Ablauf des 30. November 2021 in den Ruhestand trat, nach.

*Mjr Viktor Horvath, Leiter Alpindienst*



# Alpine Basisausbildung Winter 2021/2022

Nach mehrmaliger Verschiebung des Termines aufgrund der COVID 19 Pandemie konnte die Landespolizeidirektion Tirol in der Zeit vom 11. bis 17. Februar 2022 eine „Basisausbildung im Winter 2021/2022“ am Hintertuxer Gletscher durchführen.

Dieser Ausbildungskurs war für zahlreiche Teilnehmer gleichzeitig auch der Abschluss ihrer Alpinausbildung. Für die Erlangung der Qualifikation „Polizei Alpinist/in-Piste“ legten die Kursteilnehmer/innen eine umfangreiche Prüfung in Theorie und Praxis ab, wobei zum Großteil sehr gute Ergebnisse erzielt wurden.

Insgesamt schlossen sechs Beamte die Ausbildung zum „Polizei Alpinist-Piste“ und zwei Beamtinnen zur „Polizei Alpinistin-Piste“ erfolgreich ab. Die Dekrete wurden vom Leiter des Alpindienstes Tirol, Mjr Viktor Horvath BA im „Klausenhof“ in Hintertux überreicht.

**Folgenden Bediensteten wurde die Qualifikation „Polizei Alpinistin-Piste“ bzw. „Polizei Alpinist-Piste“ zuerkannt:**

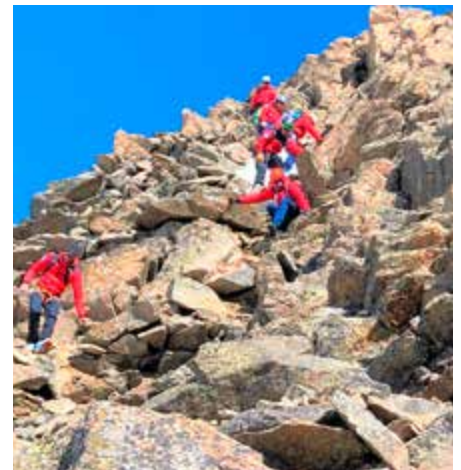
- Insp<sup>in</sup> Sonja Höllrigl, PI Schwaz
- Insp<sup>in</sup> Lisa-Marie Hetzenauer, PI Fieberbrunn
- GrInsp Martin Engensteiner, PI Ötz

- Insp Simon Baumann, PI Ötz
- RevInsp Simon Walser, PI Ischgl
- Insp Julian Fink, PI Ischgl
- Insp Claudio Senger, PI Ried i.Z.
- Insp Lukas Schuhmacher, PI Seefeld

*ChefInsp Franz Markart,  
Landesausbildungsleiter Alpin*



Die Teilnehmer bei der Ausbildung



Das Ausbildungsteam mit den Kursteilnehmern am Hintertuxer Gletscher

# Abschluss der Alpinausbildung 2021 - 2022 der LPD Tirol

Die Landespolizeidirektion Tirol führte in der Zeit vom 23. bis 31. März 2022, bei ausgezeichneten äußeren Bedingungen, eine Alpinausbildung im Schitourengebiet mit Standort Franz Senn Hütte in den Stubai Alpen durch.

Dieser Ausbildungskurs war für zahlreiche Teilnehmer aber auch gleichzeitig der Abschluss ihrer Alpinausbildung. Für die Erlangung der jeweiligen Qualifikation „Alpinist“ oder „Hochalpinist“ legten die Kursteilnehmer eine umfangreiche Prüfung in Theorie und Praxis ab, wobei zum Großteil sehr gute Ergebnisse erzielt wurden.



Die beiden Ausbildungskurse mit dem Leiter des Alpindienstes Mjr Viktor Horvath BA (links im Bild) und den Ausbildungsschilern BezInsp Manfred Hörhager und RevInsp Wilhelm Auer (jeweils rechts im Bild)

Insgesamt schlossen acht Beamte ihre Ausbildung zum „Polizei-Alpinisten“ und zwei Beamte zum „Polizei-Hochalpinisten“ erfolgreich ab. Die Dekrete wurden vom Leiter der Alpinpolizei Tirol, Mjr Viktor Horvath BA im Anschluss an die Prüfung auf der Franz Senn Hütte übergeben.

*ChefInsp Franz Markart,  
Landesausbildungsleiter Alpin*



# „Zwischen Himmel und Erde“

Galakonzert der Polizeimusik Tirol in der Dogana Innsbruck



Die Polizeimusik Tirol gab am 3. Juni 2022, um 20:00 Uhr unter dem Motto „Zwischen Himmel und Erde“ ein Galakonzert im Congress, Saal Dogana, in Innsbruck. Knapp 1000 Blasmusikbegeisterte, darunter zahlreiche Ehrengäste, wie unter anderem Generalsekretär Mag. Helmut Tomac als Vertreter des Innenministeriums, Landtagspräsidentin Sonja Ledl-Rossmann, Landesamtsdirektor HR Dr. Herbert Forster und



v.r. LPD HR Dr. Edelbert Kohler mit Gattin Angelika, Landtagspräsidentin Sonja Ledl-Rossmann, LAD Dr. Herbert Forster, BHptm Innsbruck-Land Mag. Michael Kirchmair, BHptm Kufstein Dr. Christoph Platzgummer und Vize-Bgm Ibk Markus Lassenberger jeweils mit ihren Begleitungen



v.l. Obstlt Astrid Mair, BA MA, Generalsekretär Mag. Helmut Tomac und GenMjr Johannes Strobl BA genossen das grandiose Konzert.

Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler wurden von Moderator Thomas Lackner in der festlich beleuchteten Säulenhalle zum ersten Galakonzert der Polizeimusik Tirol seit 2019 begrüßt.

Mit dem majestätischen Eingangsstück God's Country von Rossano Galante wurde das Konzert eröffnet und

nach dem Marsch Bereit Stark Schnell, dem Walzer Danse Diabolique, Unter Donner und Blitz von Johann Strauß und dem englischen Marsch Castell Coch folgte der erste Höhepunkt des Konzertes, die Uraufführung des symphonischen Konzertwerkes „The Last Flight“.



*Musikoffizier Manfred Dummer, Fähnrich Johannes Hiller und Kapellmeister Michael Geisler marschierten mit der Polizeimusikfahne ein.*

In der Komposition des Kapellmeisters der Polizeimusik Tirol Michael Geisler wurde der tragische Absturz eines britischen Passagierflugzeuges mit 83 Todesopfern am 29. Februar 1964 am Glungezer musikalisch skizziert. Nicht nur die musikalische Darbietung begeisterte das Publikum und den anwesenden Zeitzeugen General i.R. Erich Bäumel. Mit technisch aufwendigen und hochprofessionell umgesetzten Licht- und Toneffekten, Original-Fotos und Filmaufnahmen, sowie Live-Bildern auf einer Großleinwand schaffte das Film-/Technikteam unter Federführung des Filmspezialisten der LPD Tirol Ralf Lor-



*Kapellmeister Michael Geisler komponierte eigens für dieses Konzert das Stück „The Last Flight“ und führte es mit der Polizeimusik Tirol erstmals auf.*

beg eine einzigartige Atmosphäre für dieses Konzertwerk, was die Zuhörerinnen und Zuhörer mit „Standing Ovation“ quittierten, bevor es in die Pause ging.

Mit den Regimentskindern von Julius Fucik begann der zweite Teil des Galakonzertes. Musikalisch sehr anspruchsvoll ging es mit Kompositionen aus dem Hause der amerikanischen Musikproduktionsfirma Two Steps from Hell weiter, bevor Stücke von Udo Jürgens, Astor Piazzolla und Filmmusik aus Dirty Dancing die große Bandbreite der Polizeimusik Tirol zeigte.

Bei Sing Sing Sing von Louis Prima hatten die Schlagzeuger, die sonst in der hintersten Reihe im Orchester ihren großen Auftritt im Rampenlicht der Showtreppe der



*Thomas Lackner führte wieder gekonnt durch das Programm*

Dogana. Virtuos getrommelt wurde dabei in charmantem Bühnen-Outfit mit leuchtenden Drumsticks – nein – nicht auf klassische Trommeln, sondern auf



*Obmann Erwin Vögele und Musikoffizier Manfred Dummer gratulierten Kapellmeister Michael Geisler zum gelungenen Konzert.*



*Die Schlagzeuger sowie Gastsängerin Simone Aschenwald gemeinsam mit Bertram Schnegg bei ihren Solopartien.*





*Kapellmeister Michael Geisler und die Polizeimusik Tirol begeisterten das Publikum.*

mit dem passenden Schlusstück „More than Friends“ zu Ende ging.

„Ich freue mich sehr und danke den Verantwortlichen rund um Musikoffizier Manfred Dummer, Kapellmeister Michael Geisler und Obmann bzw. Veranstaltungsorganisator Erwin Vögele, dass die Landespolizeidirektion Tirol mit der Polizeimusik Tirol einen organisatorisch und musikalisch äußerst hochwertigen Klangkörper mit 60 vollmotivierten Musikantinnen und Musikanten für die Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung hat, mit dem wir intern und extern das Publikum nach mehrjähriger coronabedingter Durststrecke endlich wieder begeistern können,“ sagte Landespolizeidirektor Dr. Kohler.

*Chef Insp Stefan Eder, Büro L1*

Barhocker und sogar auf das Geländer der Treppe der Dogana.

Nach dem offiziellen Konzertende erklatschte das begeisterte Publikum mit der Konzertpolka „Pro Nobis“ von

Michael Geisler und dem Schönfeld-Marsch von Carl Michael Ziehrer noch zwei Zugaben von den Musikerinnen und Musikern, bevor das Galakonzert

## Konzerte der Polizeimusik Tirol im 2. Halbjahr 2022

<b>24. August</b>	<b>11:00 Uhr</b>	<b>Innsbruck Altstadt - Stadtturm</b>
<b>24. August</b>	<b>19:00 Uhr</b>	<b>Patsch - Pavillon</b>
<b>01. September</b>	<b>20:00 Uhr</b>	<b>Mils bei Hall - Dorfplatz</b>
<b>16. September</b>	<b>20:00 Uhr</b>	<b>Elbigenalp - Geierwallybühne</b>
<b>06. Oktober</b>	<b>20:00 Uhr</b>	<b>Bad Häring - Kurzentrum</b>
<b>02. November</b>	<b>19:00 Uhr</b>	<b>Innsbruck – Dom zu St. Jakob</b>
<b>24. November</b>	<b>19:00 Uhr</b>	<b>Imst – Stadtpfarrkirche</b>

Vom Konzertwalzer Danse Diabolique bis zum Marsch Regimentskinder, von Astor Piazzolla, bis zum unvergessenen Udo Jürgens - Polizeikapellmeister Michael Geisler hat wieder ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Konzertprogramm für das Jahr 2022 zusammengestellt.

Die Musikerinnen und Musiker der Polizeimusik Tirol würden sich freuen, neben der örtlichen Bevölkerung und Gästen auch zahlreiche Kolleginnen und Kollegen bei den Konzerten begrüßen zu können.



# Radikalisierung in der Zivilgesellschaft – Harmloser Irrweg oder nicht zu unterschätzende Gefahr?

Informations- und Diskussionsveranstaltung des KSÖ Tirol in der Messe Innsbruck



Zu dieser - vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie und dem Ukraine-Krieg - mehr denn je aktuellen Thematik veranstaltete das „Kompetenzzentrum Sicheres Österreich, Landesklub Tirol“ am 1. Juni 2022, um 19:00 Uhr in der Messe Innsbruck eine Diskussionsveranstaltung mit internen und externen Fachexperten.

Im Vorfeld dazu führte das KSÖ-Tirol mit Journalistin und Moderatorin **Verena Langegger** der Tiroler Tageszeitung mit einigen Fragen zur Radikalisierung (wie z.B. Hat der Grad der Radikalisierung in der Gesellschaft – insbesondere in der Corona-Krise – zugenommen? Hat die Bevölkerung Angst davor? Was kann man dagegen tun?) eine Straßen-

befragung in Innsbruck durch, deren Ergebnis in einem Film-Vorspann zur Veranstaltung den ca. 400 interessierten geladenen Gästen aus dem Bereich der Politik, (Sicherheits-)Behörden, Polizei, Medien, Institutionen, Schulen und Vereinen präsentiert wurde.

Der Präsident des KSÖ Tirol, Landespolizeidirektor **HR Dr. Edelbert Kohler**, konnte für diese Veranstaltung, neben Wirtschaftslandesrat **Anton Mattle** als Vertreter des Landes Tirol, folgende interne und externe Fachexperten als Vortragende bzw. Diskutanten begrüßen: **OR Franz Steger-Künz**, LVT Tirol; **Assoz. Prof. Dr. Mag. Franz Eder**, Dekan der Fakultät für Soziale und Politische Wissenschaften der Universität Innsbruck, **Spiros Papadopoulos**, Verein „Neustart“ – Projektleitung KOMPASS, **Mag. Werner Reisinger**, Journalist – Korrespondent Augsburger Allgemeine in Wien, **Mag.<sup>a</sup> Ulrike Schiesser**,

Psychologin und Psychotherapeutin – Mitarbeiterin der Bundesstelle für Sektenfragen und Gerald B. „Ascendancer“, Ex-Verschwörungstheoretiker und Aussteiger.

Nach den beiden Impulsreferaten von LVT Analytiker **Franz Steger-Künz** und der Psychologin **Mag.<sup>a</sup> Ulrike Schiesser** diskutierten die sechs Fachexperten unter der Moderation von **Verena Langegger** und unter Einbeziehung der Fragen aus dem Publikum über politische Radikalisierung, religiösen Extremismus, gefährliche Polarisierung in der Gesellschaft, Staatsfeindlichkeit und Verschwörungsmymen sowie über Lösungsansätze, wie man schon frühzeitig Radikalisierung erkennen und entgegenwirken kann.

In seiner Einleitung führte Dr. Kohler an, dass Extremismus und Radikalisierung sensible Themen mit einer gewissen Brisanz sei und er erhoffe sich von



v.l. Landesrat Anton Mattle, Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler, Assoz. Prof. Dr. Mag. Franz Eder, Mag.<sup>a</sup> Ulrike Schiesser, Verena Langegger, Spiros Papadopoulos, Mag. Werner Reisinger, Gerald B. und OR Franz Steger-Künz BA MSC



*KSÖ-Tirol-Präsident HR Dr. Edelbert Kohler bei seiner Rede.*



*Franz Steger-Künz bei seinem Vortrag.*



*Ulrike Schiesser teilte ihre Meinung zum Thema Radikalisierung mit.*



*Franz Eder vertrat die Meinung, dass die Corona-Krise viele in die falsche Richtung getrieben habe.*



*Werner Reisinger meinte, dass man weiterhin kritisch die Szene beobachten sollte.*

der Diskussionsveranstaltung auch Impulse für die Arbeit der Polizei.

Franz Steger-Künz meinte, dass nur sehr wenige der radikalisierten Menschen Gewalt als Mittel in Betracht ziehen oder in letzter Konsequenz zu Gewalttätern werden würden. „Am Beginn des Pfades sieht die Radikalisierung, das Anzünden eines Flüchtlingsheimes erst ganz am Ende des Weges. Intervenierte

werden müsse bereits am Anfang von der Familie, Bekannten, Freunden; wenn der Staatsschutz eingeschaltet wird, ist es schon zu spät“, sagte der LVT-Experte.

Ulrike Schiesser führte aus, dass zwischen 5 – 15% ein verhärtetes, verschwörerisches Weltbild haben. „Das Potenzial ist also groß, wenngleich das nicht bedeutet, dass jeder aus dieser Gruppe auch tatsächlich ins extremis-

tische Milieu abdrifte, dieser Prozentsatz ist wesentlich geringer“, sagte die Psychologin.

Franz Eder vertrat die Auffassung, dass die Corona-Krise viele in eine falsche Richtung getrieben habe: „Die Pandemie war das ideale Umfeld, um extremen Akteuren das Fischen von Menschen zu erleichtern. Und nur, dass die Pandemie jetzt vorbei zu sein scheint, hört die Radikalisierung nicht abrupt auf. Es könnte sein, dass wir die Auswirkungen erst Monate oder Jahre sehen, sagte der Politologe.

Die gleiche Meinung vertrat Werner Reisinger: „Wir dürfen nicht den Fehler machen zu glauben, dass jetzt keine Demos mehr stattfinden und das Problem damit erledigt ist. Es gelte weiterhin kritisch darauf zu schauen und die Szene zu beobachten“, sagte der Journalist der Augsburgers Allgemeinen.

Spiros Papadopoulos erklärte, dass sich nicht alle Extremisten von ihren Ideologien wieder wegbringen lassen würden. „Wichtig in unserer Arbeit sind



*Spiros Papadopoulos erklärte, dass Akzeptanz und Wertschätzung wichtig seien.*



*Gerald B. gehörte 10 Jahre dieser Szene an.*



Die Diskussionsrunde unter der Leitung von Verena Langegger.

Akzeptanz und Wertschätzung. Wir müssen auch Interesse am Prozess der Radikalisierung zeigen“, sagte der Leiter des Projektes Kompass über die Arbeit mit radikalisierten Menschen.

Gerald B. erklärte, warum Menschen in solche verschwörerischen Kreise abdriften. „Vor meinem Einstieg in die Szene habe ich mich klein gefühlt. Und ich glaube, dass sich in Österreich viel zu viele klein fühlen. Die Überzeugung, Teil einer wissenden, aufgeklärten Gruppe zu sein, die als einzige die einzig wahre Wahrheit kennt, hat ihm gutgetan“, sagte der Ex-Verschwörungstheoretiker, der 10 Jahre dieser Szene angehörte und 5 Jahre gebraucht habe, um aus diesem Kreis herauszukommen.

Einhellige Meinung war unter den Diskutanten, dass man die Radikalisierung in der Gesellschaft weiterhin sehr ernst nehmen und mit radikalisierten Menschen bzw. Verschwörungstheoretikern in Kontakt bleiben soll und diese mit

kritischen Fragen aus ihrem unmittelbaren Umfeld dazu animiert, dass sie selbst die Glaubwürdigkeit ihre Theorien hinterfragen.

Zum Abschluss dankte Dr. Kohler dem LVT und dem Organisationsteam des Büro L1-Öffentlichkeitsarbeit für die professionelle Vorbereitung und Abwicklung dieser Veranstaltung sowie den Experten mit einem kleinen Präsent für ihren Diskussionsbeitrag und die wertvollen Impulse, um künftig der Radikalisierung bewusster, sensibler und präventiver begegnen zu können.

**Obst Manfred Dummer, Leiter Büro L1**



Ca. 400 interessierte Personen nahmen an der Diskussionsveranstaltung teil.

# Polizeiliche Kriminalstatistik 2021

**Weiterer Rückgang der angezeigten Delikte und erneut historische Steigerung der Aufklärungsquote in Tirol – Innsbruck mit höchster Aufklärungsquote unter den Landeshauptstädten.**



Bei der Präsentation der Kriminalstatistik 2021 am 15. Februar 2022 in der Landespolizeidirektion Tirol konnten sehr erfreuliche Zahlen zur Entwicklung der Kriminalität in Tirol und Innsbruck präsentiert werden. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie mit den verschiedenen Einschränkungen und Lockdowns im Jahr 2021 spiegeln sich teilweise auch in der Kriminalstatistik wider, wonach die angezeigten Delikte (31.370) im Vergleich zum Jahr 2020 (35.967) um -12,8 % deutlich zurückgingen. Dem gegenüber konnte die Aufklärungsquote gegenüber dem Jahr 2020 (62,0 %) in Tirol nochmals um 3,1 Prozentpunkte auf historische 65,1%, die höchste Aufklärungsquote österreichweit, gesteigert werden. In der Landeshauptstadt Innsbruck konnte mit 63,0% die Aufklärungsquote auf ei-

nem sehr hohen Level (-1,9% gegenüber 2020) gehalten werden, womit Innsbruck unter den Landeshauptstädten ebenfalls die höchste Aufklärungsquote aufweist.

„Es freut mich ganz besonders, dass trotz der zahlreichen zusätzlichen Agenden, wie z.B. Corona-Kontrollen oder Demonstrationen die Kolleginnen und Kollegen bei ihren eigentlichen Kernaufgaben neuerlich Rekordwerte erzielt haben. Wir konnten die Aufklärungsquote neuerlich um 3,1 Prozentpunkte auf historische 65,1% steigern, weshalb ich mich bei allen Polizistinnen und Polizisten in Tirol aufrichtig bedanken möchte. Deutlich wahrnehmbar ist auch der nach wie vor anhaltende Abwärtstrend bei den angezeigten Delikten. Dieser fällt im Vergleich zum Vorjahr mit -12,8% noch spürbarer aus“, sagte

Landespolizeidirektor **HR Dr. Edelbert Kohler**.

Die Leiterin des Landeskriminalamtes **Obst Katja Tersch MA** gab einen Überblick über die Entwicklung verschiedener Deliktgruppen im Jahr 2021. „Im Bereich Cybercrime gab es gegenüber dem Jahr 2020 einen deutlichen Anstieg um 80,3% und auch bei den Anzeigen in Zusammenhang mit Gewalt in der Privatsphäre war mit 16,1 % eine Steigerung zu verzeichnen. Demgegenüber setzte sich im Jahr 2021 der erfreuliche Abwärtstrend mit minus 26,5% im Bereich der Einbruchdelikte in Wohnungen und Wohnhäuser fort“, führte Tersch aus.

Erfreuliche Zahlen für 2021 konnte auch der Leiter des Kriminalreferates im Stadtpolizeikommando Innsbruck **Obstlt Christoph Kirchmair MA** präsentieren: „Bei einem leichten Rückgang der angezeigten Delikte um 2,0% auf 10.691 Delikte erreichte die Aufklärungsquote in Innsbruck mit 63,0% den zweithöchsten Wert nach dem historischen Höchststand des letzten Jahres (2020: 64,9%). Damit weist Innsbruck nach wie vor die höchste Aufklärungsquote unter den Landeshauptstädten Österreichs auf. Mein ausdrücklicher Dank gilt allen eingesetzten Polizistinnen und Polizisten in Innsbruck, die bei der Aufklärung von Straftaten nach wie vor hervorragende Arbeit leisten“, so Kirchmair.



v.l. **Obstlt Christoph Kirchmair MA**, **HR Dr. Edelbert Kohler** und **Obst Katja Tersch MA** waren sichtlich erfreut bei der Vorstellung der Kriminalstatistik 2021.



# Tiroler Suchtkonzept 2022-2032



Am 23.02.2022 wurde vom Land Tirol das Suchtkonzept (2022-2032) präsentiert. Das umfangreiche Dokument baut auf bisherigen Strategiedokumenten auf, wurde aber – im Einklang mit dem bundesweiten Trend – redaktionell von der Gesundheit Österreich Forschungs- und Planungs GmbH betreut. Dabei sind aktuelle Zahlen/Daten/Fakten und wissenschaftliche Erkenntnisse ebenso umfassend dargestellt und berücksichtigt, wie politische Zugänge und Handlungsoptionen in Bezug auf Prävention und Behandlung von Suchterkrankungen.

In Bezug auf Suchtverhalten wird nicht nur auf illegale Drogen abgestellt, sondern auch auf Alkohol, Tabak und Medikamente sowie Glückspiel, Wetten und exzessives Gaming. Den multidimensionalen Phänomenen und Problematiken sind multiprofessionelle Blickwinkel gegenübergestellt. Dass die polizeiliche Sicht hier nicht den hauptsächlichsten oder gar exklusiven Fokus bestimmt, versteht sich von selbst. Dennoch konnten – im Rahmen einer Expertisegruppe – auch polizeiliche Perspektiven und Erfahrungen einfließen. Durch regelmäßige, institutionalisierte Zusammenarbeit (Vernetzung, Kommunikation und Abstimmung), sollen etwaige Konfliktfelder kontinuierlich minimiert werden.

## Das Interventionsfeld Sicherheit (Kapitel 6.3; S 118) nennt etwa folgende Grundsätze bzw. Aktivitäten:

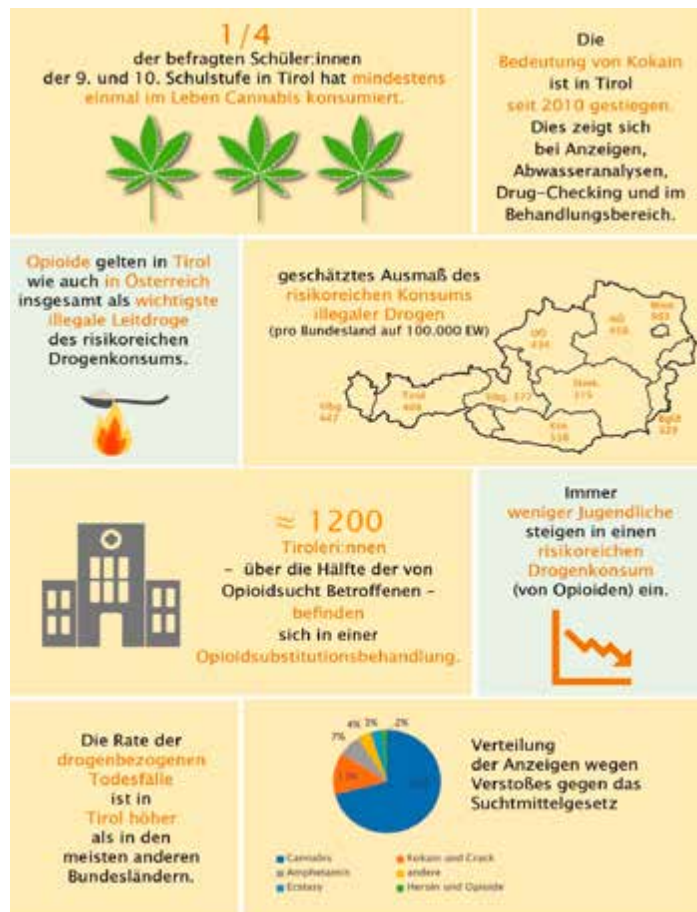
- Kontrolle von Jugendschutzbestimmungen (Alkohol, Tabak, Glückspiel,...)
- Spielerschutz wird durch koordinierte Kontroll- und Vollzugsmaßnahmen im Bereich illegaler Glückspiele und Wetten unterstützt, die in allen Bezirken und auf Basis eines guten Schulungsstands erfolgen
- Aufmerksamkeit für alkoholassoziierte Gewalt (innerhalb und außerhalb der Familie) sowie Beeinträchtigungen im Straßenverkehr
- Fokussierung strafrechtlicher Verfolgung auf Suchtmittelhandel („Angebotsminimierung“) und Berücksichtigung von Aspekten wie Ausweichverhalten, Marginalisierung oder Hilfsangebote („Therapie statt Strafe“)
- Objektive und subjektive Sicherheit soll durch sicherheits- und sozi-

al-/gesundheitpolitische sowie infrastrukturelle Maßnahmen gewährleistet werden; aufsuchende soziale Arbeit und Polizei können durch Präsenz und angemessene Interventionen Ängste und Irritationen in der Bevölkerung abbauen

- Institutionalisierte Kommunikation und Zusammenarbeit erfolgt unter regelmäßiger Beteiligung von Exekutive, Justiz, Suchthilfe und Prävention in relevanten Gremien (zB ARGE Sucht) und bei koordinierten Präventionsmaßnahmen (zB Information in Schulen durch Experten).

Das gesamte – umfangreiche – Dokument kann auf der Homepage des Landes Tirol unter nachstehender Adresse aufgerufen und downgeloadet werden: [www.tirol.gv.at/meldungen/meldung/tiroler-suchtkonzept-2022-2032](http://www.tirol.gv.at/meldungen/meldung/tiroler-suchtkonzept-2022-2032)

Mag. Christian Schmalzl,  
stv. Landespolizeidirektor





# „Gefahren aus dem Netz“

## Präventionsveranstaltung mit Experten der Wirtschaftskammer und Polizei

Am 7. Juni 2022 fand in der Wirtschaftskammer Tirol in Innsbruck eine Informationsveranstaltung für heimische Unternehmen statt, bei der Referenten der Wirtschaftskammer, Polizei und IT-Firmen über Gefahren im Internet und mögliche Gegenmaßnahmen informierten.

Die Polizei war durch den stv. Leiter des LKA Tirol **OR Mag. Gert Hofman** sowie dem Leiter der Kriminalprävention beim LKA Tirol, **Chef Insp Hans-Peter Seewald** vertreten.

Mag. Hofmann informierte die rund 70 Unternehmer und Unternehmerin-

nen über die stetig zunehmende Kriminalitätsentwicklung in Tirol zu diesem Themenschwerpunkt.

Chef Insp Seewald erklärte einige aktuelle Modi Operandi und gab wertvolle Hinweise und Tipps wie sich Firmen und ihre Mitarbeiter/innen wirksam vor Gefahren im Internet schützen können. Dazu wurden auch Informationsblätter mit Tipps für Unternehmer und deren Mitarbeiter/innen zur Verfügung gestellt sowie auf wichtige Punkte in der Zusammenarbeit mit der Polizei im Falle einer Anzeigerstattung nach einem Cyberangriff hingewiesen.

„Zu den wichtigsten Präventionsmaßnahmen gehört die Überprüfung jeder einzelnen im Unternehmen eingehenden E-Mail, denn täglich werden mehr als 100.000 Angriffsversuche in Österreich verzeichnet, sagte Chef Insp Seewald.

Bei der abschließenden Fragerunde gab es eine rege Beteiligung, das Interesse für das Thema scheint ungebrochen. Abschließend bedankten sich die Teilnehmer für die interessanten Beiträge und die Veranstaltung.

*Chef Insp Hans-Peter Seewald,  
Leiter Kriminalprävention LKA Tirol*

**POLIZEI**  
KRIMINALPRÄVENTION

### Sichere Telearbeit TIPPS UND HINWEISE FÜR MITARBEITER

- Zugriff auf Unternehmensdaten mit Unternehmensausstattung**  
Verwenden Sie nur vom Unternehmen bereitgestellte Geräte und Software. Erstellen Sie sichere Kennwörter (verwenden Sie vertrauenswürdige / genehmigte Kennwortmanager, falls verfügbar). Schreiben Sie Ihre Kennwörter nicht auf und schützen Sie sich davor, bei der Eingabe beobachtet zu werden. Vermeiden Sie Workarounds, auch wenn diese scheinbar genau das bieten, was Sie benötigen.
- Stop.Think.Connect**  
Machen Sie sich vor Beginn der Telearbeit mit den Geräten, Richtlinien und Abläufen des Unternehmens vertraut. Vergewissern Sie sich, dass Sie die Bedienung der Geräte, sowie die Verhaltensregeln für deren Verwendung verstanden haben und die Kontakte für Hilfe kennen.
- Sicherer Fernzugriff**  
Stellen Sie nur über das vom Unternehmen bereitgestellte/genehmigte VPN eine Verbindung zum Unternehmensnetzwerk her und schützen Sie die für die VPN-Verbindung erforderlichen Token (z. B. Smartcard).
- Schützen Sie Ihre Arbeitsgeräte und Ihre unmittelbare Arbeitsumgebung, die Sie für die Telearbeit benötigen**  
Erlauben Sie Familienmitgliedern keinen Zugriff auf Ihre Arbeitsgeräte. Sorgen Sie für eine geeignete Sperre Ihrer Geräte, wenn diese unbeaufsichtigt sind und bewahren Sie sie an einem sicheren Ort auf, um Verlust, Beschädigung oder Diebstahl zu vermeiden. Verhindern Sie das unberechtigte Ablesen Ihres Bildschirms durch Verwendung eines Display-Sichtschutzes und positionieren Sie Bildschirme niemals vor Fenstern oder Kameras.
- Informieren Sie Ihren Arbeitgeber**  
Sollten Sie ungewöhnliche oder verdächtige Aktivitäten auf Ihrem Arbeitsgerät bemerken, wenden Sie sich sofort über die entsprechenden Kanäle an Ihren Arbeitgeber.
- Bleiben Sie wachsam**  
Achten Sie auf verdächtige Aktivitäten und Anfragen, insbesondere im Zusammenhang mit finanziellen Forderungen. Es könnte sich um CEO-Fraud oder Tech-Support Scam durch Betrüger handeln! Rufen Sie im Zweifelsfall den Anforderer zur Verifizierung an. Klicken Sie nicht auf Links oder Anhänge in E-Mails und Textnachrichten unbekannter Herkunft.
- Geben Sie keine persönlichen Informationen weiter**  
Antworten Sie niemals mit persönlichen Informationen auf Nachrichten, auch wenn diese angeblich von legitimen Unternehmen stammen. Wenden Sie sich stattdessen direkt an das Unternehmen, um die Anfrage zu verifizieren.
- Entwickeln Sie neue Routinen**  
Besprechen Sie Arbeitspläne, Aufgabenverteilung, Fristen und Kommunikationskanäle während der Telearbeitszeit mit Ihrem direkten Vorgesetzten und den Teammitgliedern.
- Verwendung von privaten Geräten**  
Wenn die Verwendung Ihres persönlichen Geräts die einzige und von Ihrem Arbeitgeber zugelassene Option ist, stellen Sie die Aktualität des Betriebssystems und der Software - insbesondere des Antivirus Programms - sicher. Zusätzlich sollten Sie nur von Ihrem Unternehmen genehmigte VPN Lösungen zur Verbindung ins Unternehmen nutzen.
- Privates und Berufliches trennen**  
Verwenden Sie das Telearbeitsgerät nicht für private Zwecke und installieren Sie keine vom Arbeitgeber ungenehmigten Applikationen.

Bundeskriminalamt Österreich | EUROPOL | EC3

**POLIZEI**  
KRIMINALPRÄVENTION

### Sichere Telearbeit TIPPS UND HINWEISE FÜR UNTERNEHMEN

- Legen Sie Unternehmensrichtlinien und -prozesse für Telearbeit fest und testen Sie diese nach Möglichkeit vorab**  
Legen Sie eine klare Richtlinie für Telearbeit fest, die den Zugriff auf Unternehmensressourcen und Ansprechpartner bei Problemen vorgibt. Legen Sie klare Prozesse für Sicherheitsvorfälle fest. Setzen Sie zusätzliche Maßnahmen hinsichtlich Dokumentation an das mittlere und obere Management um Unterschriften, Genehmigungen / Feedback und Informationen zu erhalten.
- Sichern Sie Ihre Unternehmenskommunikation**  
Bestehen Sie auf die Verwendung von Multi Faktor Authentifizierung für den Zugriff auf Unternehmens-E-Mail Konten. Stellen Sie Ihren Mitarbeitern sichere Kommunikationskanäle Verfügung, damit sich diese leicht erreichen und mit externen Partnern kommunizieren können.
- Erhöhen Sie Ihr Sicherheitsmonitoring**  
Überprüfen Sie ungewöhnliche Remotebenutzeraktivitäten und erhöhen Sie Ihre Warnstufen für VPN-bezogene Angriffe.
- Sensibilisieren Sie Mitarbeiter für die Risiken der Telearbeit**  
Informieren Sie die Mitarbeiter über die Telearbeitsrichtlinien des Unternehmens. Nehmen Sie sich die erforderliche Zeit, um auf Cyber-Bedrohungen aufmerksam zu machen und insbesondere auf Phishing und Social Engineering zu sensibilisieren.
- Treten Sie mit Ihren Mitarbeitern regelmäßig in Verbindung**  
Setzen Sie realistische Ziele, und gestalten Sie Arbeitspläne und Follow-up Mechanismen nach Möglichkeit flexibel, um die persönlichen Umstände der Mitarbeiter zu berücksichtigen.
- Sichern Sie Ihre Telearbeitsgeräte**  
Implementieren Sie Maßnahmen wie Festplattenverschlüsselung, Zeitlimits für Inaktivität, Blickschutz für Displays, starke Authentifizierung und Kontrolle sowie Verschlüsselung von Wechseldatenträgern (z. B. USB-Laufwerke). Implementieren Sie einen Prozess für die Remote Deaktivierung von Zugriffen auf verloren gegangene oder gestohlene Geräte.
- Sicherer Remote-Zugriff**  
Erlauben Sie Ihren Mitarbeitern nur über einen vom Unternehmen bereitgestellten/genehmigten VPN Zugang mit Mehrfaktor Authentifizierung („multi-factor authentication“) eine Verbindung zum Unternehmensnetzwerk herzustellen. Stellen Sie sicher, dass Remote-Verbindungen nach einer bestimmten Zeit der Inaktivität automatisch getrennt werden („time out“) und nach Ablauf eine erneute Authentifizierung erforderlich ist.
- Halten Sie Betriebssysteme und Apps auf dem neuesten Stand**  
Dies wird das Risiko verringern, dass Cyberkriminelle vom Hersteller behobene Sicherheitslücken ausnutzen.

Bundeskriminalamt Österreich | EUROPOL | EC3



# VERKEHRSBILANZ 2021

Nach einem pandemiebedingt „unfallarmen“ Jahr 2020 waren im vergangenen Jahr die Unfälle wieder im Steigen begriffen. Letztes Jahr widmete sich die Tiroler Verkehrspolizei schwerpunktmäßig dem Thema „Ablenkung“, welches ein erhebliches Unfallrisiko darstellt. So mussten unter anderen auch im Rahmen von zahlreichen Sonderschwerpunkten insgesamt 14.062 Lenker/innen wegen der Verwendung des Telefons beim Lenken beanstandet werden.

Über eine halbe Million Fahrzeuge war zu schnell unterwegs. Insgesamt 28 Verkehrstote im Jahr 2021 bedeuten den zweitniedrigsten Wert in Tirol seit dem Beginn statistischer Aufzeichnungen. Dies sind leider um zwei Todesopfer mehr als im Vorjahr. Um auch weiterhin den aktuellen Entwicklungen zur Steigerung der Verkehrssicherheit gerecht zu werden, werden durch die Tiroler Polizei in enger Abstimmung mit dem Land Tirol auch im heurigen Jahr wieder entsprechende Schwerpunktsetzungen im verkehrspolizeilichen Bereich erfolgen.

Landespolizeidirektor **HR Dr. Edelbert Kohler**: „Corona hat uns im vergangenen Jahr zwar mit unzähligen Aufgaben, die wir für die Gesundheitsbehörden zu vollziehen hatten, alles abverlangt, allerdings hat dadurch unsere Performance in der Verkehrsüberwachung keinerlei Qualität eingebüßt – im Gegenteil: Insgesamt bestätigt sich, dass die strategischen Schwerpunktthemen im Verkehrsbereich richtig gesetzt wurden. Trotz einer leichten Zunahme der Zahl der Verkehrsunfälle mit Verletzten bzw. tödlich verunfallten Lenker/

innen, handelt es sich dabei um den zweitniedrigsten Wert seit Beginn der Aufzeichnung im Jahr 1950. Ein großer Dank gebührt daher allen Tiroler Polizistinnen und Polizisten, welche durch ihre ausgezeichnete Arbeit tagtäglich einen Beitrag zur Steigerung der Verkehrssicherheit leisten.“

Leiter der Landesverkehrsabteilung Tirol **Oberst Günther Salzmann**: „Es ist beabsichtigt, durch präventive Bewusstseinsbildung eine nachhaltige Verhaltensänderung bei Verkehrsteilnehmer/innen im Sinne eines respektvollen und achtsamen Umgangs im Straßenverkehr zu bewirken. Durch zielgerichtete Verkehrsüberwachungsmaßnahmen der Polizei sollen rücksichts- bzw. verantwortungslose Verkehrsteilnehmer/innen zum Schutz anderer zur Verantwortung gezogen werden. Aufgrund der ungebrochen ansteigenden Zahl des Schwerverkehrs auf den Tiroler Straßen wird auch dieser Bereich im heurigen Jahr eine Steigerung der Kontrollintensität – insbesondere entlang der bekannten Transitrouten – durch die Polizei erfahren. Durch ein Maßnahmenbündel sollen die Straßen Tirols insgesamt noch sicherer gemacht werden.“

Landeshauptmannstellvertreterin **Mag.<sup>a</sup> Ingrid Felipe**: „Der Verkehr hat in Tirol vergangenes Jahr bedauerlicherweise beinahe wieder das Vorcorona-Niveau erreicht, trotzdem ist die Anzahl der Verkehrsunfälle erfreulicherweise weiterhin auf einem niedrigen Niveau geblieben. Besonders auffallend ist der Rückgang bei den Motorrad- und Mopedunfällen im Vergleich zu den Vorjahren. Corona

und die Begleitumstände haben viele Menschen auf das Fahrrad umsteigen lassen. Daher wollen wir die Verkehrs- und Mobilitätsbildung im kommenden Jahr in den Mittelpunkt unserer Präventionsarbeit stellen, um damit Kinder rechtzeitig und umfangreich auf den Straßenverkehr und dessen Gefahren vorzubereiten. Zudem wollen wir dem markanten Anstieg bei den Geschwindigkeitsdelikten mit einer landesweiten Kampagne entgegentreten. Nachdem der Schwerverkehr wieder in gewohnt belastendem Ausmaß durch Tirol rollt, werden wir selbstverständlich auch den Kontrolldruck auf den Transit- und Ausweichstrecken weiterhin hochhalten. Für die gute Zusammenarbeit und den ständigen Informationsaustausch mit der Landesverkehrsabteilung möchte ich mich insbesondere aufgrund der hohen Zusatzbelastungen der Polizei im vergangenen Jahr ausdrücklich bedanken.“

Der Leiter der Abteilung Verkehrsrecht im Amt der Tiroler Landesregierung **Dr. Bernhard Knapp**: „Das Fahren mit überhöhter bzw. nicht angepasster Geschwindigkeit zählt neben Unachtsamkeit und Ablenkung nach wie vor zu den Hauptunfallursachen. Auf Grund der Steigerung der Geschwindigkeitsdelikte von 502.742 im Jahr 2020 auf 535.666 im Jahr 2021 wird die Verkehrssicherheitskampagne der Jahre 2022 und 2023 bewusst dem Thema „Geschwindigkeit im Straßenverkehr“ mit dem Ziel gewidmet, durch verschiedene bewusstseinsbildende Maßnahmen und schwerpunktmäßigen polizeilichen Kontrollen die Anzahl der Übertretungen drastisch zu senken.“





## Bayerischer Wirtschaftsminister besucht Dosierstelle in Kufstein



Staatsminister Aiwanger und Wirtschaftslandesrat Mattle mit Vertretern des Landes Tirol, der Polizei und ASFINAG bei der LKW-Dosierstelle auf der A 12 in Kufstein.

Am 14. März 2022 besuchte der Bayerische Staatsminister für Wirtschaft **Hubert Aiwanger** gemeinsam mit Wirtschaftslandesrat **Anton Mattle** die LKW-Dosierstelle auf der A 12 in Kufstein, um sich ein Bild vor Ort zu verschaffen. Der stv. Leiter der Landesverkehrsabteilung der Tiroler Polizei, **Obstlt Enrico Leitgeb MA**, der Geschäftsführer der Asfinag Alpenstraßen GmbH, **Ing. Stefan**

**Siegele** und der Regionalleiter **DI (FH) Klaus Gspan** sowie der stv. Leiter der Abteilung Verkehrsrecht beim Land Tirol, **Ing. Gottfried Reremoser**, erläuterten den beiden sehr interessierten Politikern den Ablauf der LKW-Dosierung und diskutierten die gegenwertigen sowie künftigen Herausforderungen am „Brenner-Korridor“. Die A12 Inntal-Autobahn bei Kufstein verzeichnet im Jahr eine sehr

hohe LKW-Verkehrsdichte von bis zu 2,5 Millionen LKW am Brenner-Korridor Richtung Süden, die größtenteils dem Transitverkehr zuzuordnen ist. Dies führt besonders zu Verkehrsspitzen im Großraum Innsbruck und auf der A13 Brenner Autobahn zu einer Situation, bei der die Kapazitätsgrenzen erreicht werden. Aus diesem Grund werden an der Grenze in Kufstein, an festgelegten Tagen im Jahr, durch die Landesverkehrsabteilung Tirol entsprechende Dosiermaßnahmen im Auftrag des Landes durchgeführt. Das Ziel dieser Dosiermaßnahmen ist es, die Verkehrsmenge im Bereich der Dosierstrecke auf ein Optimum zu regulieren, um die Sicherheit, Leichtigkeit, Flüssigkeit des Verkehrs und die Versorgungssicherheit der Tiroler Bevölkerung aufrecht zu erhalten. Dabei wird stets darauf geachtet, die Staubbelastung für den Verkehr möglichst gering zu halten.

*Obstlt Enrico Leitgeb MA, stv. Leiter LVA*

---

## Verabschiedung Kommandant der Verkehrspolizei Sterzing



1.R. v.li. **Eudo Giulioli**, **Günther Salzmänn**, **Dr. Anna Lisa Mongiorgi**, **Dr. Klaus Pescorderung**; 2. R. v.li. **Helmuth Fauster**, **Dietmar Kirchmair** und drei Kollegen der Verkehrspolizei Sterzing

Über Einladung der Leiterin der Sektion der Verkehrspolizei Bozen 1, **Dir. Dr. Anna Lisa Mongiorgi**, nahmen am 23. März 2022 der Leiter der Landesverkehrsabteilung Tirol, **Oberst Günther Salzmänn**, und die Kommandanten der Autobahnpolizeiinspektion

Schönberg, **Chefinsp Helmuth Fauster** und **Chefinsp Dietmar Kirchmair**, an der Verabschiedungsfeier des Kommandanten der Unterabteilung der Verkehrspolizei Sterzing, **Vizeinspektor Eudo Giulioli**, am Sitz der Verkehrspolizei in Sterzing teil. Vizeinspektor Giulioli führte über drei Jahre lang die Verkehrspolizei Sterzing und leistete in seiner leitenden Funktion einen unverzichtbaren und höchst wertvollen Beitrag für die grenzüberschreitende polizeiliche Zusammenarbeit zwischen Südtirol und Tirol. Vizeinspektor Giulioli war dabei insbesondere für die Autobahnpolizei-

inspektion Schönberg ein äußerst verlässlicher Partner, der auch in seiner Freizeit immer stets erreichbar war, sich unserer Anliegen sofort annahm, nach Lösungen suchte und diese auch stets fand. Nach den Ansprachen und der Überreichung von Geschenken der LPD Tirol und der LVA Tirol an Vizeinspektor Giulioli wurde bei einem gemeinsamen Mittagessen über eine Intensivierung der polizeilichen Zusammenarbeit in Bezug auf grenzüberschreitende Verkehrseinsätze diskutiert und vereinbart die Zusammenarbeit auch in Bezug auf spontane verkehrspolizeiliche Einsatzlagen zu verstärken.

Der Nachfolger von Vizeinspektor Eudo Giulioli, der nach der Konsumation seines Resturlaubes im September in den wohlverdienten Ruhestand gehen wird, dürfte sein bisheriger Stellvertreter Vizeinspektor Andrea Solverini werden.

*Obst Günther Salzmänn, Leiter LVA*



# Die Absicherung der „Tour of the Alps“ 2022

Eine spannende Herausforderung für die Tiroler Verkehrspolizei



Österreichische und italienische Polizisten waren bei der Veranstaltung im Einsatz.

Das neu aufgelegte Radrennen „Tour of the Alps“ ging vom 18. bis 22. April 2022 in die fünfte Runde. 719 Kilometer und insgesamt 13.750 Höhenmeter – das sind die Eckdaten der „Tour of the Alps“ 2022 an der mehr als 150 Fahrer die fünf Etappen in Angriff nahmen. Die beiden letzten Abschnitte der international beachteten Radtour führten auch durch Osttirol. Neben der einzigartigen Streckenführung von Cles im Trentino über Primiero/S. Martino di Castrozza, Lana, Niederdorf, Kals am Großglockner nach Lienz sind es auch die zahlreichen „Highlights“ entlang der Strecke, die diese Veranstaltung so besonders machen. Bei der „Tour of the Alps“ standen die Berge im Mittelpunkt. Dadurch war ein großes mediales Interesse mit der Veranstaltung verbunden, weshalb auch die beteiligten Polizeibeamtinnen- und beamteten im Blickfeld der Öffentlichkeit standen.

Die Landesverkehrsabteilung (LVA) Tirol führte die Begleitung der letzten beiden Etappen durch. Der Tour-Tross wurde

an der Grenze zu Südtirol von der italienischen Verkehrspolizei übernommen. Das Begleitkommando der LVA Tirol bestand dabei aus zwei Kommandofahrzeugen, 10 Motorrädern und einem Begleitfahrzeug. Außerdem wurden für die 4. Etappe für den Abschnitt durch Kärnten zwei Landeslotsen der örtlich betroffenen Landesverkehrsabteilung beige stellt. Unterstützt wurde das Begleitkommando auch durch den Hubschrauber „Libelle Kärnten“. Die Absicherung der Rennstrecke sowie die notwendigen Straßensperren wurden durch Kräfte des Bezirkspolizeikommandos Lienz mit tatkräftiger Unterstützung des Bildungszentrums Wiesenhof durchgeführt. Großes Lob erhielt die Polizei dabei von den Rennkommissaren des Internationalen Radsportverbandes „Union Cycliste Internationale“ (UCI) für die professionelle Arbeit und die reibungslose Abwicklung der verkehrspolizeilichen Absicherung des Renntrosses.

## 4. Etappe nach Kals am Großglockner in Osttirol und die spannende Schlussetappe Lienz – Gaimberg

Die vierte Etappe startete am 21. April 2022 in Niederdorf/Italien (Villa Bassa). Die italienische Motorradpolizei (Polizia Stradale di Bolzano) führte die Begleitung der Teilnehmer über Toblach und Innichen nach Osttirol durch und wurde ab der Staatsgrenze vom Begleitkommando der LVA Tirol behördlich übernommen. In der Gemeinde Sillian angekommen ging

es bei mittelprächtigem aber trockenem Wetter hoch zur Bergwertung am Kartitscher Sattel. Danach bog das Fahrerfeld in das Gailtal ein und visierte die Kärntner Gemeinde Kötschach an. Von Kötschach aus führte die Route über recht einfache Anstiege hoch zum Gailbergsattel, wo es die zweiten Bergpunkte des Tages zu holen gab. Danach visierten die Teilnehmer die Osttiroler Bezirkshauptstadt Lienz an, wo die Strecke zuerst auf den Hügeln rund um die Stadt verlief, ehe auf die Fahrer in der Nähe der Seilbahnstation Zettlersfeld ein Zwischensprint wartete. Zum großen Showdown kam es am Ende dieser Etappe. Dabei forderte der rund 12,5 Kilometer lange Anstieg nach Kals am Großglockner, mit rund neun Prozent Steigung auf den ersten drei Kilometern, die Fahrer besonders.

Die fünfte und letzte Etappe der „Tour of the Alps“ startete am 22. April 2022 in Lienz bei regnerischem Wetter. Nach etwa 30 Kilometern mussten die Teilnehmer einen Anstieg auf der anspruchsvolleren Seite hoch zur Bergwertung nach Bannberg über die Pustertaler Höhenstraße hinter sich bringen, wobei es bei starkem Nebel zu erschwerten Bedingungen für die Teilnehmer und das gesamte Begleitkommando kam. Anschließend folgte eine schnelle und kurvenreiche Abfahrt, ehe die nächste schwierige Rampe nach Assling hinauf auf dem Programm stand. Danach ging es bergauf und bergab in Richtung Anras. In der Folge musste das Fahrerfeld ein zweites Mal hoch nach Bannberg. Über einige flache Kilometer gelangten die Teilnehmer im Anschluss nach Lavant und Dölsach. Danach wartete eine rund 20 Kilometer lange Schlusschleife mit Bergwertung in Stronach, die sich am Ende eines Anstiegs über drei Kilometer und einer Steigung im zweistelligen Bereich befand. Vom Gipfel aus fehlten noch zehn Kilometer bis zum Finish der „Tour of the Alps“. Ein letzter 600 Meter langer Anstieg stand auf dem Programm, der zum Ziel an der Lienzer Zettlersfeldbahn führte.

Obstlt Enrico Leitgeb MA, stv. Leiter LVA





### Liebe PSV-Tirol Mitglieder!

Der PSV Tirol hat seine Vereinstätigkeiten in der herkömmlichen Form wieder aufgenommen. Viele unserer Mitglieder sind sportlich schon wieder sehr aktiv und melden uns Teilnahmen an regionalen aber auch internationalen



Wettkämpfen. Der PSV Tirol unterstützt die Athletinnen und Athleten sehr gern und freut sich über die tollen Ergebnisse. An der Stelle möchte ich euch einladen, bei Gelegenheit einen Blick auf unsere neu gestaltete Homepage Polizeisportverein Tirol ([www.psvtirol.at](http://www.psvtirol.at)) zu werfen. Dort ist unter anderem zu lesen, dass die Polizeilandesmeisterschaft der Sektion Golf neuerlich sehr erfolgreich durchgeführt werden konnte.

Die Vereinsführung freut es darüber hinaus sehr, dass wir mit der Sektion Volleyball insbesondere die begeisterten Beachvolleyballer/innen in unserem Verein fachlich gut unterstützen können, zumal die Disziplin bei den Bundespolizeimeisterschaften vertreten ist. Die Sektion ist derzeit in der Gründungsphase und wird schon bald Teil des PSV-T sein.

Die Sektion Fußball hat den Termin für die Landesmeisterschaft bereits fixiert. Das Fußballturnier wird am 15.09.2022 in Inzing stattfinden. Die Verantwortli-

chen freuen sich über rege Teilnahme. Es gibt dabei eine Kooperation mit dem „Club of Masters“, mit welchem ein Benefiz-Spiel vereinbart werden konnte. Dieses Spiel wird zugunsten einer bestimmten unterstützungswürdigen Person stattfinden, die rechtzeitig genannt wird.

Erfreulich sind auch die Bezirksaktivitäten während des Sommers. Im Bezirk Landeck wird am 24.08.2022 ein Beachvolleyballturnier als Bezirksmeisterschaft durchgeführt. Die Verantwortlichen stellen hier die sportlichen Aktivitäten auf gleiche Ebene mit der kameradschaftlichen Zusammenkunft. Im Namen des Vorstands wünsche ich allen Sportlerinnen und Sportlern in unserem Kreis viel Erfolg und den engagierten Veranstaltern gutes Gelingen.

Auf ein baldiges Treffen!

*Christoph Patigler,  
Obmann PSV-Tirol*

## TERMINÜBERSICHT • Veranstaltungen 2. Halbjahr 2021

VERANSTALTUNGEN:		
PSV-T Ehrungsfeier	Aldrans	20. Oktober 2022
LANDESMEISTERSCHAFTEN:		
Sommerbiathlon	Hochfilzen	26. August 2022
Fußball-Kleinfeld	Inzing	15. September 2022
Mountainbike	Neustift i St	16. September 2022
Tennis	St. Johann i. T.	30. September 2022

# Jahreshauptversammlung des PSV Tirol beim BZS Absam



Die Sitzung des erweiterten Vorstandes in einem Klassenzimmer des BZS Absam.



Roland Schaber, Bezirkssportwart Imst (links) und Erich Kinzner, stv. Sektionsleiter Motorsport, folgten interessiert den Ausführungen des Obmanns.



Bereichsleiterin PPS Margit Steurer der Sektion Schießen und dahinter Georg Kastner, Sektionsleiter Schwimmen.



Schriftführerin Doris Unteregger, dahinter Sportleiter Martin Tirler und dessen Stellvertreter Erwin Vögele.

Am 22. April 2022 konnte der Polizeisportverein Tirol im Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive in Absam/Wiesenhof endlich wieder eine erweiterte Vorstandssitzung mit dem geschäftsführenden Vorstand, den Sektionsleitern und den Bezirkssportwarten

und anschließend die Jahreshauptversammlung abhalten.

Bei der erweiterten Vorstandssitzung gab der Obmann des PSV-Tirol, **Christoph Patigler**, einen Überblick in die Tätigkeiten des Vorstandsteams in den letzten beiden Jahren. Weiters

dankte der Obmann allen Funktionären, Bewerbungsverantwortlichen und Helfern, denen es gelang, trotz der teils schwierigen coronabedingten Einschränkungen perfekt organisierte Bewerbe durchzuführen.

„Bei den Bundespolizeimeisterschaften 2021 in Wien und Umgebung konnten auch dieses Mal die Tiroler Polizeisportler/innen wieder ihr hohes sportliches Niveau unter Beweis stellen. In 15 Disziplinen erkämpften die 78 Athletinnen und Athleten 4 Bundesmeistertitel, 8 Bundessieger, 1 Vizebundesmeistertitel im Fußball sowie insgesamt 39 Medaillen. Im Namen des gesamten Vorstandes möchte ich mich noch einmal bei allen Beteiligten für die sehr gute Vorbereitung und große Disziplin bei den Wettkämpfen bedanken sowie al-



Die Teilnehmer der Jahreshauptversammlung.



Obmann Christoph Patigler begrüßte und dankte dem Landespolizeidirektor und Präsidenten des PSV-T Dr. Edelbert Kohler für seine Unterstützung.



Auch der Ehrenpräsident des PSV Tirol, Arnold Stattmann, besuchte die Jahreshauptversammlung.



Präsident Dr. Kohler bei seinen Schlussworten.

len Medaillengewinnern herzlich zu den hervorragenden Leistungen gratulieren," sagte Patigler.

Unter dem Thema „Quo vadis“ gab es anschließend einen kurzen Erfahrungsaustausch im erweiterten Vorstandsteam. Bezirkssportwarte und Sektions- bzw. Bereichsleiter erläuterten dabei allfällig aufgetretene Problemstellungen bei Bezirksveranstaltungen und es gab einen regen Erfahrungsaustausch wie man die ein oder andere Veranstaltung alternativ angehen könnte.

Am Nachmittag fand dann im Speisesaal des BZS-Absam die Jahreshauptversammlung statt. Nach der Begrüßung durch den Obmann berichtete **Martin Tirler**, sportlicher Leiter des PSV Tirol, ausführlich über die Ergebnisse der Bundespolizeimeisterschaften 2021 und gab einen Ausblick auf die bevorstehenden sportlichen Events im Jahr 2022. Bevor der Vorstand nach dem Bericht des Rechnungsprüfers, **Hubert Juen**, entlastet wurde, gab der Kassier des PSV Tirol, **Christian Viehweider**, einen Überblick über die Zahlen. Er erörterte

die relevanten Ausgaben und Einnahmen in den Jahren 2020/21, ehe er den Finanzierungsplan für das Vereinsjahr 2022 präsentierte.

Bevor der Vereinspräsident, **Dr. Edelbert Kohler**, die Hauptversammlung schloss, dankte er den Mitgliedern des erweiterten Vorstands für die sportlichen Bemühungen in Zeiten der Coronapandemie und wünschte den Athletinnen und Athleten viele weitere sportliche Erfolge.

*Kontrlnsp Christian Viehweider,  
PSV-T Kassier*



Der Vorstand des PSV-Tirol: v.l. Erwin Vögele (Sportleiter-Stv), Martin Tirler (Sportleiter), Christian Schmalzl (Obmann-Stv), Veronika North (Kassier-Stv), Christoph Patigler (Obmann), Doris Unteregger (Schriftführerin), Edelbert Kohler (Präsident), Manfred Dummer (Pressereferent), Christian Viehweider (Kassier) und Roland Friedl (Bezirkskoordinator)

# SCHI ALPIN

## Tiroler Landespolizeimeisterschaft

Schi alpin mit Tourenschiklasse am Glungezer



Die Mannschaftssieger des BPK Landeck und des SPK Innsbruck mit Bürgermeister Martin Wegscheider (li.), PSV-Obmann Christoph Patigler (2.v.re.) und Sektionsleiter Reinhard Rudigier (re.)

Am 18. März 2022 führte der PSV Tirol, Sektion Schi- und Alpinsport, nach zweijähriger „coronabedingter“ Pause wieder eine Landesmeisterschaft Schi alpin im Rahmen eines Riesentorlaufs durch.

Bei der Planung stellte sich sehr schnell heraus, dass sich das Schigebiet Glungezer in Tulfes bestens zur Durch-

führung der Polizeilandessmeisterschaft eignet. Der Glungezer liegt sehr zentral in Tirol und sowohl die Gemeindeführung als auch die Bergbahnen und die Restauration in Tulfes hießen uns herzlich willkommen und unterstützten uns tatkräftig bei der Durchführung der Landesmeisterschaft. So konnte dann bei herrlichem Frühjahrs Wetter aber nicht

ganz einfachen sulzigen Schneebedingungen der Riesenslalom mit entsprechender Teilnehmerzahl pünktlich um 13.30 Uhr gestartet werden. Es entwickelte sich ein spannendes Rennen, das den Teilnehmer/innen alles abverlangte. Trotz aller Schwierigkeiten gab es nur wenige Ausfälle und die Landesmeisterschaft ging glücklicherweise unfallfrei über die Bühne. Schlussendlich setzten sich wieder einmal die Favoriten durch und wir kürten bei der Siegerehrung um 15:00 Uhr beim Gasthaus Halsmarter **Christine Sponring** von der PI Strass im Zillertal in der Zeit von 54,16 sec. zur Landesmeisterin und **Markus Klingenschmid** von der DSE/EKO Cobra West in der Zeit von 53,90 sec. zum Landesmeister. Bei der Mannschaftswertung kam es zu einem Punktegleichstand zwischen den Titelverteidigern von 2019, der Mannschaft des Bezirkspolizeikommandos Landeck, und der Mannschaft des Stadtpolizeikommandos Innsbruck. Aufgrund dessen wurden beide Mannschaften zum Sieger erklärt und die



Die Sieger der Tourenschiklasse



Unsere schnellsten Offiziere: 1. Christoph Patigler, 2. Johannes Strobl und 3. Manfred Dummer mit Sektionsleiter Reinhard Rudigier (li.) und BGM Martin Wegscheider (2.v.li.)



Landesmeisterin Christine Sponring und Landesmeister Markus Klingenschmid



Christine Sponring in ihrem Lauf zur Landesmeisterin.

Mannschaft des BPK Landeck kann nach dreimaligem Gewinn der Mannschaftswertung die Wandertrophäe behalten. Dem SPK Innsbruck wird eine weitere Siegetrophäe übergeben, welche zur nächstjährigen Landesmeisterschaft als

Wandertrophäe wieder mitgebracht wird.

Die Siegerehrung wurde durch den Bürgermeister der Gemeinde Tulfes, **Martin Wegscheider**, LPD-Stellvertreter **Mag. Christian Schmalzl** und PSV-Tirol

Obmann **Obstl. Christoph Patigler** vorgenommen. Schlussendlich zeigten sich alle Teilnehmer/innen mit der Organisation und der Durchführung der Tiroler Landespolizeimeisterschaft 2022 sehr zufrieden und lobten den schönen Schitag am Glungezer.

Der PSV-Tirol bedankt sich nochmals herzlich bei der Gemeinde Tulfes, den Bergbahnen Glungezer, allen fleißigen Helfer/innen des BZS-Absam und weiteren Unterstützern, Sponsoren sowie der ÖBV für die zur Verfügung gestellten Mannschaftspreise.

*Reinhard Rudigier,  
Sektionsleiter Ski- und Alpinsport*

# SEKTION GOLF

## Polizei Landesmeisterschaft Golf 2022 in Elmau



v.l.n.r.: Bernhard Winterle (OEES) und RM 2022 Michael Fellier, Christine Widmoser (GC Wilder Kaiser), Manfred Binder (ÖBV), Landesmeister 2022 Hannes Horngacher mit Sektionsleiter Enrico Leitgeb



v.l.n.r.: Clubmanagerin Christine Widmoser, Manfred Binder (ÖBV), Alois Engl, Enrico Leitgeb, Wolfgang „Haggi“ Hagleitner und Alex Götsch

Bereits zum 14. Mal fand heuer die Polizei Landesmeisterschaft Golf 2022 am 20.05.2022 wiederum im Golfclub Wilder Kaiser in Elmau statt. In Kooperation mit dem Österreichischen Eisenbahner Sportverein (Regionsmeisterschaften) kämpften knapp 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, darunter ca. ein Dutzend Polizisten und Polizistinnen, auf sportlicher Ebene über 18 Löcher hart, aber fair bei einem Zählspiel nach Stableford (Brutto), um den Titel des Landesmeisters, sowie um den

Nettosieg in zwei HCP Gruppen (A+B). Dabei präsentierte sich der Golfclub Wilder Kaiser bei kaiserlichem Frühsommerwetter von seiner schönsten Seite.

### Ergebnisse der Landesmeisterschaften Golf 2022:

#### POLIZEI BRUTTO – LANDESMEISTER/ LANDESMEISTERIN

Mit 23 Bruttopunkten konnte sich in diesem Jahr **Johannes Horngacher** vom

Landeskriminalamt Tirol vor **Enrico Leitgeb** (LVA) und **Michael Pfeifenberger** (VI Wilten) den Landesmeistertitel 2022 sichern. Auch konnte Hannes sich den Longest Drive Herren auf der 18 Spielbahn für sich verbuchen! Der Longest Drive Damen ging an **Stefanie Mayregger** in der Gästeklasse.

#### POLIZEI NETTO A

In der Wertungsklasse Polizei Netto A (HCP 0 bis 19,0) konnte unser Kollege **Axel Donau** (LVA), mit 30 Nettopunkten den ersten Platz erreichen. Der zweite Platz ging an **Michael Pfeifenberger** (VI Wilten), gefolgt von **Rudi Jenewein** (BFA) auf Platz 3.

#### POLIZEI NETTO B

Die Wertungsklasse Polizei Netto B (HCP 19,1 bis 54) konnte Alois Engl (PI Westendorf) mit 41 Nettopunkten von der PI Wattens gewinnen. Den zweiten Platz gewann **Alex Götsch** (LKA), gefolgt von **Wolfgang „Haggi“ Hagleitner** (EKO DSE) auf Platz 3.

Der PSV Tirol gratuliert allen Preisträgern für die hervorragenden sportlichen Leistungen und bedankt gleichzeitig bei allen Golferinnen und Golfern für die Teilnahme an diesem durchaus an-

POLIZEI BRUTTO – LANDESMEISTER/LANDESMEISTERIN				
Rang	Name	WHI	Brutto	Heimatclub
1	Johannes Horngacher	7,5	23	Golf & Countryclub Lärchenhof
2	Enrico Leitgeb	6,5	21	Olympia Golfclub Igls
3	Michael Pfeifenberger	10,2	19	GC Mieminger Plateau

POLIZEI NETTO A				
Rang	Name	WHI	Netto	Heimatclub
1	Axel Donau	17,9	30	Golf- & Landclub Achensee
2	Michael Pfeifenberger	10,2	29	GC Mieminger Plateau
3	Rudolf Jenewein	14,3	27	GC Mieminger Plateau

POLIZEI NETTO B				
Rang	Name	WHI	Netto	Heimatclub
1	Alois Engl	24,1	41	GC Kitzbüheler Alpen Westendorf
2	Alexander Götsch	35	39	GC Walchsee-Moarhof
3	Wolfgang Hagleitner	22,5	37	Golf & Countryclub Lärchenhof





spruchsvollen, aber sehr schönen Turniertag!

Ein herzlicher Dank seitens der Sektion Golfsport für die Unterstützung an Herrn Landesdirektor **Harald Klotz** und **Hans Auer** (übrigens auch Teilnehmer der LM Polizei 2022) von der Österreichischen Beamtenversicherung (ÖBV) und an die Firma SWARCO, sowie die beiden Unterstützern **Martin Terzer** von der Firma Recheis Hall in Tirol und **Giovanni Di Valentino** vom Autohaus Denzel Unterberger in Innsbruck.

Ein spezieller Dank gilt dem gesamten Team des GC Wilder Kaiser, insbesondere **Christine Widmoser**, für die tatkräftige Unterstützung bei der Turnierauswertung - sowie dem Team des Golfrestaurants „Sonneck“ für die großartige Bewirtung – Herzlichen Dank für eure Unterstützung und die Gastfreundschaft im GC Wilder Kaiser!

Die Gesamtergebnisliste ist unter [www.golf.at](http://www.golf.at) verfügbar!



Michael Pfeifenberger des PSV Tirol

Enrico Leitgeb, Sektionsleiter Golf



Mitorganisator Michael Fellier, OES mit PSV Sektionsleiter Enrico Leitgeb



Rafael Bader und Michael Pfeifenberger



Gert Hofmann des PSV Tirol ist von der Hitze bereits „leicht“ in Mitleidenschaft gezogen



Alois Engl des PSV Tirol nach einem gelungenen Abschlag



Axel Donau und Freunde des PSV Tirol

Die offiziellen Partner der Polizei Landesmeisterschaft Golf 2022:



Offizieller Partner der Polizeiandesmeisterschaften 2020



# Polizist und Spitzensportler Insp Reinhard Egger beendet Sportkarriere

Der Polizist und Spitzensportler Insp **Reinhard Egger** beendete nach verpasster Olympiaqualifikation für Peking und 14 Jahren im Weltcup seine Karriere. Der 32-jährige Tiroler gewann 2019 bei der Weltmeisterschaft im Winterberg (Deutschland) Silber im Einsitzer als auch mit der Team-Staffel. Egger, der 2008 im Weltcup debütierte und zwei Rennen gewinnen konnte, war zweimal bei Olympischen Spielen im Einsatz. 2014 rodelte der Polizeisportler auf Rang acht, vier Jahre später reichte es in Pyeongchang für Platz 15.

Reinhard Egger, der seit 2014 Teil der Polizeisportfamilie war, besuchte die Polizeischule Großmain und schloss diese 2018 mit der Dienstprüfung ab. Seit 2019 verrichtete er jeweils im Anschluss an die Rodelsaison vier Monate des Jahres seinen Dienst auf der Polizeiinspektion

Strass im Zillertal. Den Rest des Jahres war der Spitzensportler vom Dienst freigestellt, um sich auf seinen Sport konzentrieren zu können.

Anlässlich seines sportlichen Karriereendes bedankte er sich beim Innenministerium für die Spitzensportförderung aber auch bei seinen Kolleginnen und Kollegen der Polizeiinspektion Strass im Zillertal für ihre großartige Unterstüt-

zung, ihr Entgegenkommen sowie die tolle Kameradschaft.

Innenminister **Gerhard Karner** bedankte sich beim zweifachen WM-Silbermedaillengewinner und zweifachen Weltcup-Sieger, den er als Vorzeigethlet bezeichnete, und wünschte ihm viel Erfolg für seinen Polizeiberuf, den er im Bereich der PI Strass im Zillertal ausüben wird.



Foto: © CEFA / Andreas Pranter

*Insp Reinhard Egger beendete seine Sportkarriere.*

## Erfolg für Tiroler Polizeispitzensportler im Ringen

Asp Daniel Gastl erkämpfte bei EM in Budapest die Bronzemedaille



v.l.n.r.: RevInsp Benjamin Ernst, RevInsp<sup>in</sup> Martina Ernst, Mjr Johannes Sieberer BA, Obst Franz Übergänger BA, Asp Daniel Gastl, RevInsp Michael Wagner und Aspina Martina Kuenz



Daniel Gastl (blau) beim Kampf in Budapest



Obst Franz Übergänger BA gratulierte Asp Daniel Gastl zu seiner sensationellen Leistung

**Aspirant Daniel Gastl**, Tiroler Polizeisportler und derzeit in Ausbildung im Spitzensportlerkurs des BZS Salzburg, erkämpfte bei der EM im Ringen (griechisch-römischer Stil) in Budapest/Ungarn Anfang April sensationell den hervorragenden 3. Platz und somit die Bronzemedaille!

Am 9. April 2022 lud seine Heimatgemeinde Inzing sowie der RSC Inzing zum offiziellen Empfang des Polizeispitzensportlers. Der Leiter der Personalabteilung, **Obst Franz Übergänger BA** und der stellvertretende Bezirkspolizeikommandant von Innsbruck-Land, **Mjr Johannes Sieberer BA**, gratulierten

Gastl in Vertretung der Landespolizeidirektion Tirol zu diesem großen sportlichen Erfolg und wünschten ihm für seine weitere Polizeiausbildung und Ringerkarriere alles Gute.

Fotos: © Bernhard Walder (l., r.) © Jörg Richter (m.)



## Polizeisportlerin Jennifer Pfund – Erfolge im Kickboxen 2022



Die vom PSV Tirol kürzlich nach Liechtenstein und in die Türkei entsandte Polizei-Kickboxerin **Jennifer Pfund** konnte für das heurige Wettkampffahr bereits sehr gute Erfolge verbuchen. Bei den internationalen Schweizer Meisterschaften am 23. April



*Jennifer Pfund bei ihrem Turnierdoppelerfolg.*

2022 gelang ihr in der Kategorie „Leichtkontakt“ sowohl in ihrer eigentlichen Gewichtsklasse bis 60kg als auch der darüber liegenden +60kg Klasse nach insgesamt fünf gewonnenen Kämpfen bei diesem sehr gut besetzten Turnier gleich ein Turnierdoppelsieg.

Nicht ganz so gut lief es für die auf der PI Jenbach dienstverrichtende Polizeibeamtin bei dem Worldcup in Istanbul,



welcher vom 12.-15.05.2022 stattfand. Nach einem Sieg in der Vorrunde musste sie sich der späteren Turniersiegerin aus Slowenien leider denkbar knapp nach Punkten geschlagen geben. Mit ihren beiden Teamkolleginnen des WAKO Austria Nationalteams, **Lisa Heim** und **Veronica Kreidl**, reichte es dennoch für einen 3. Platz im „Pointfighting“ Teambewerb.

*Jennifer Pfund, PSV-Tirol*

## „Blob the BOSS“ in der AREA 47

Am 20. Mai 2022 fand in der AREA 47 in Ötztal Bahnhof die Veranstaltung „Blob the Boss“ statt. Dabei katapultierten zwei Mitarbeiter die als „Jumper“ fungierten, ihren Chef bzw. ihre Chefin per „Blob“ in den Himmel. Voraussetzung war natürlich, dass sie nicht wasserscheu waren, keine Höhenangst hatten und sich auch mal in Badehose oder -anzug wohlfühlten um sich ins Wasser „blobben“ zu lassen. Auf das Team mit dem „abgefahrensten Boss“ und dem besten „Blobbing-Stunt“ wartete ein lukrativer Hauptpreis.

Landespolizeidirektor-Stv. HR Mag. **Christian Schmalzl** nahm die Herausforderung an und ließ sich als Mitglied des PSV Tirol von den „Jumpern“, **Grlnsp Erwin Vögele** und **Kontr<sup>in</sup> Veronika North**, ins Wasser „blobben“.



*HR Mag. Christian Schmalzl ließ sich von Grlnsp Erwin Vögele und Kontr<sup>in</sup> Veronika North ins Wasser „blobben“.*



Beim „Blobbing“ stellt sich ein vollkommen neues Fluggefühl ein. Denn hier wird das Abheben in die Luft durch reine Physik ausgelöst. Wagemutige Chefs oder Chefinnen nehmen auf dem im Wasser liegenden Luftkissen ihren Platz ein und lassen sich in den Himmel schleudern.

Wie hoch, hängt vom Geschick der ihrer MitarbeiterInnen ab, die sich aus erhöhter Position auf das andere Ende fallen lassen. Der Rest ist Schwerkraft und Kunstfertigkeit des Blobbers, auch während der Flugphase eine souveräne

Darbietung für das eigene Unternehmen hinzulegen.

Präsentiert wurde diese spaßige Firmenchallenge vom Life Radio Tirol.

Unter den 18 teilnehmenden Firmen belegte das Team rund um HR Mag. Christian Schmalzl den 7. Platz.

## „Wings for Life World Run 2022“

Am 8. Mai 2022 fand wieder der „Wings for Life World Run“ statt, bei welchem sich jährlich weltweit Menschen beteiligen. Heuer waren mehr als 161.000 registrierte Teilnehmer\*innen gleichzeitig beim Lauf für den guten Zweck dabei, mehr als 37.000 davon allein in Österreich. Damit ist der „Wings for Life World Run 2022“ das größte Einzel-Lauf-Event der Welt.

Gemeinsam und in Abstimmung mit der LPD Tirol unterstützte der PSV Tirol interessierte Mitglieder\*innen sowie Kolleginnen und Kollegen. Mit der Refundierung des Startgeldes für aktive PSV Mitglieder durch den PSV Tirol und zur Verfügungstellung von Sportstunden durch die LPD Tirol wurde ein zusätzlicher Anreiz zur Teilnahme am Charity-Lauf geboten.

Das Angebot wurde sowohl von den Vereinsmitgliedern als auch von den übrigen Kolleginnen und Kollegen sehr gut angenommen.

Stellvertretend für die vielen Teilnehmer\*innen hier einige Schnappschüsse unserer PSV-T Mitglieder:





## SEKTION MOTORSPORT



### Instruktorentag – 29. April 2022

Nach mehreren Jahren Pandemie war es 2022 wieder möglich, einen Instruktorntag abzuhalten. Die Sektion kam zusammen und bereitete das Gelände der Asfinag in Zirl für die Fahrtechniktrainings vor. Fast vollzählig wurde nicht nur der Parcours, sondern auch die Trainer wieder „vorbereitet“. Die bei den Trainings eingeteilten Funktionäre hatten Gelegenheit die Übungen durchzugehen und die Motorräder zu überprüfen während die Übrigen den Rest vorbereiteten. Es konnte auch ein neues Gruppenbild mit (fast) allen Funktionären aufgenommen werden.



Sektionsleiter Gerhard Niederwieser (mi) mit Funktionären der Sektion Motorsport

### Fahrtechnik Trainings Zirl – April, Mai & Juni 2022



Auch bei den Trainings 2022 wurden die Lockerungen in Bezug auf Covid19 von den Teilnehmern und den Trainern sehr begrüßt. Die Trainings waren, wie gewohnt, sehr schnell ausgebucht. Die 10 Termine konnten auch im 20ten Jahr der Durchführung durch den Personal- und Materialeinsatz der Sektion gestemmt werden. Nachdem beim Instruktorntag alles vorbereitet werden konnte, starteten die Trainings 2022 pünktlich mit 30. April. Das Wetter war der Sektion nicht immer gnädig, von Regengüssen bis strahlendem Sonnenschein bei 35°C konnte alles verzeichnet werden. Doch das bremsste unsere Funktionäre und schon gar nicht die Teilnehmer aus. Insgesamt wurden an den ausgeschriebenen Terminen auch dieses Jahr wieder über 400 Zweiradfahrer in den Grundlagen von Blick-, Kurven-, Brems- und Ausweichtechnik



geschult. Wie immer waren wieder einige Stammgäste, teilweise aus anderen österreichischen Bundesländern und dem deutschen Raum mit dabei. Für uns wie auch für sie sind die Trainings der Sektion zu einem festen Termin zu Beginn der Motorradsaison geworden

sind. Der ORF drehte auch einen kurzen Beitrag für "Tirol Heute". An dieser Stelle gebührt allen Teilnehmern und Sponsoren herzlicher Dank, ohne deren Unterstützung diese Kurse nicht möglich wären.

## „Top Mountain Motorcycle Experience“ am Timmelsjoch – 1. Juni 2022



**A**nfang Juni wurde die Sektion zur Besichtigung des wiederaufgebauten Motorradmuseums am Timmelsjoch, der "Top Mountain Motorcycle Experience" eingeladen. Nach kurzer Begrüßung durch Alban und Attila Scheiber wurde die Sektion von den beiden durch das Museum geführt. Die beiden berichteten von der ver-

gangenen Tragödie um den Brand und ihr Engagement um den Wiederaufbau des Museums. Wir lauschten den verschiedensten Anekdoten zu einigen der über 450 Ausstellungsstücke auf mehr als 4500m<sup>2</sup>. Auch einige Rennwagen sind ausgestellt. Wir hatten die Gelegenheit seltenste Stücke zu besichtigen und auch den "4D Motorrad Simulator" zu testen.

Abschließend genoss die Sektion die ötztaler Gastfreundlichkeit bei einem ausgezeichneten Abendessen. Ein großer Dank geht an Attila und Alban Scheiber für die seltene Gelegenheit einer privaten Führung durch ihr Museum.

*Patrick Plank,  
Schriftführer Sektion Motorsport*



# 18 Jahre Fahrsicherheitstraining Sektion Motorsport

Bereits über 10.000 Zweiradlenker/innen ausgebildet



Obwohl die Corona-Krise viele Veranstalter auf eine harte Probe stellte, konnte die Sektion Motorsport des Polizeisportvereines Tirol auch im Jahr 2021 die Fahrsicherheits- bzw. Fahrtechnikurse für Zweirad-Fahrer durchführen und damit einen Beitrag zur Hebung der Verkehrssicherheit leisten. Diese sogenannten „Fahr-Weiterbildungen“ wurden 2021 das 18. Jahr in Folge angeboten und wiederum sehr erfolgreich abgewickelt. In diesen vielen Jahren ist es den Trainern der Sektion Motorsport gelungen über 10.000 Motor(fahr)rad-Lenker/innen diese wertvolle Ausbildung zukommen zu lassen.

Wie jedes Jahr waren die Kurse auch letztes Jahr mit März ausgebucht. Mit der Ausbildung konnten die Fahrtechniktrainer coronabedingt jedoch erst Anfang Mai 2021 starten und die Trainings dann an den Samstagen und Sonntagen durchführen.

Die Motorradfahrer/innen waren froh, nach den Ausgangssperren, den sonstigen Covid-Maßnahmen und den wackligen Urlaubsaussichten, den Kurs bei der Motorsportsektion absolvieren zu dürfen



und konnten damit wieder ein Stückchen Normalität in ihr Leben zurückbringen. Die Mitglieder der Sektion Motorsport des Polizeisportvereines Tirol stellten sich als Angehörige der Tiroler Polizei somit auch 2021 wieder in ihrer Freizeit in den Dienst der Allgemeinheit. Die angeführten Fahrsicherheitstrainings wurden ganztägig auf Asphaltfahrbahn bei der Autobahnmeisterei in Zirl abgehalten. Für die insgesamt 446 Motorradfahrer/innen wurden letztes Jahr 45 Trainingseinheiten organisiert und die Lenker/innen im sicheren Zweirad-Handling unterwiesen.

Um den Kursteilnehmer/innen möglichst viel an praktischer Erfahrung vermitteln zu können wurden hauptsächlich praktische Übungen durchgeführt, wobei die erforderlichen theoretischen Aspekte und sicherheitstechnischen Belange in regelmäßigen kleinen Einheiten eingebunden wurden. In den Kaffeepausen und in der Mittagspause konnten die Kursteilnehmer/innen die Gelegenheit nutzen, um mit den Instruktoren über fachliche und allgemeine Fragen zu diskutieren.

Vom „sicheren (stabilen) langsam fahren“, über sichere Kurventechnik (Fahren in engen Kurven), richtige Blick-, Griff-, Brems- und Ausweichtechnik bis hin zu technischen Beratungen und Informationen zu Sicherheitstechniken reichte das Trainingsspektrum. Der Kreis der Kursteilnehmer/innen setzte sich aus den verschiedensten sozialen Schichten zusammen und so mancher Teilnehmer bzw. so manche Teilnehmerin nahmen sogar lange Anreisen in Kauf. Bezüglich

des Fahrkönnens/Fahrzeugbeherrschung ist anzuführen, dass Anfänger mit niedrigem fahrtechnischem Können sowie sogenannte „Wiedereinsteiger/innen“ und Fahrer/innen mit langjähriger Fahrpraxis vertreten waren.

Die Teilnehmer/innen waren mit vollem Eifer bei der Sache und voll des Lobes über die vorbildliche Organisation und die inhaltliche Qualität der Kurse sowie über die Vermittlung der Kenntnisse durch die Instruktoren.

Aufgrund des Fortschrittes, den die Teilnehmer im Zuge des Kursverlaufes machten, kann mit Sicherheit angenommen werden, dass sie sicherer im Straßenverkehr unterwegs sein werden und damit die Gefahr, einen Verkehrsunfall zu erleiden oder zu produzieren, verringert wurde. Es konnte festgestellt werden, dass viele Teilnehmer/innen bereits in vorausgegangenen Jahren einen oder mehrere Fahrsicherheitskurse besucht hatten und somit offensichtlich der Wille zur Weiterbildung und Perfektionierung ihres Fahrkönnens besteht.

Da die Nachfrage nach den Kursen weiterhin sehr groß ist, ist die Durchführung dieser Kurse auch für das Frühjahr 2022 geplant und die zur Verfügung stehenden Termine sind schon fast ausgebucht.

Informationen zur Sektion Motorsport sowie zu den Fahrsicherheitskursen sind auf der Homepage [www.polizeimotorsport-tirol.at](http://www.polizeimotorsport-tirol.at) ersichtlich.

*Gerhard Niederwieser,  
Leiter der Sektion Motorsport*



# „IPA Sommerfest 2022“ am BZS Absam

mit internationalem Besuch von Polizeikolleg/innen aus Finnland, Irland, Großbritannien, Niederlande, Deutschland und Italien



Großartige Stimmung beim IPA Sommerfest 2022.

Vom 19. bis 20. Mai veranstaltete die IPA Landesgruppe Tirol gemeinsam mit allen acht Tiroler Verbindungsstellen und in Kooperation mit dem BZS Absam, unter der Federführung von LGO **Dr. Peter Kern, MA** und Landessekretär **Walter Schlauer**, das IPA Sommerfest 2022.

Zahlreiche Highlights, überraschende Momente, internationale Gäste aus sechs Nationen und neu entstandene Freundschaften prägten das Sommerfest getreu dem IPA-Motto „Servo per Amikeco“, sodass auch diese spektakuläre IPA-Veranstaltung bei meist wolken-

freiem Himmel und Temperaturen von bis zu 32 Grad dem ein oder anderen der rund 300 Sommerfest-Besucher in unvergesslicher Erinnerung bleiben wird.

Am Donnerstag, den 19. Mai, eröffnete zunächst IPA-Präsident **Martin Hoffmann** um 15:00 Uhr mit Grußworten offiziell das IPA-Sommerfest 2022. Neben dem alljährlichen und von der IPA unterstützten BZS-Sportfest mit Fußball-, Volleyball-, Lauf- und Denksportturnieren für Teilnehmer/Innen der Polizei Grundausbildungs- und E2a-Lehrgänge erstreckte sich das BZS-Sportfest dieses Jahr nämlich zum ersten Mal über zwei

ganze Tage. Am Donnerstag und Freitag fanden untertags zunächst die Sportturniere statt, bevor jeweils ab 15:00 Uhr mit dem IPA Sommerfest, einem schmackhaften Barbecue, frisch gezapftem Bier von der Starkenberger Pfiffbar, einer Tombola mit Spendenerlösen für einen guten Zweck, „Riesenwuzzler“-Turnieren, zwei Livekonzerten der IPA Connection Band aus Italien und weiteren Highlights der gesellige Teil der Veranstaltung begann.

Als besonderes erwähnenswert stellte sich am Freitag der „Offizierskader“ der LPD Tirol mit **Obst Manfred Dummer BA**, **Obstlt Marco Keplinger BA**, **Obstlt Christoph Patigler BA** und **Mjr Karl Kraus** als teilnehmende Mannschaft beim Fußballturnier heraus. Ebenso freute die IPA-Organisatoren der Besuch von LPD-Stv. **GenMjr Johannes Strobl BA**, **Obst Franz Übergänger BA**, **OR Ing. Lukas Etmayer BA MA** und **Obstlt Enrico Leitgeb BA MA** sowie Kommissär **Mag. Erik Lindenthaler** des BMI.

Neben den Live-Konzerten der IPA Connection Band aus Italien sorgten völlig überraschend **Obst Franz Übergänger BA** und PGA-Teilnehmer **Maximilian Rainer** mit einem spontanen Bühnenauftritt, unter anderem mit einem Cover des Songs „Fürstenfeld von STS“, für großartige Stimmung im Publikum.



Für spontane musikalische Unterhaltung am Sommerfest sorgten **Obst Franz Übergänger** und PGA-Teilnehmer **Maximilian Rainer** (v. rechts).



IPA Connection Band in Aktion





Gruppenfoto mit IPA-Präsident Martin Hoffmann, IPA-Sektionsschriftführer und Bundesreferent für junge Mitglieder Fabian Payr zusammen mit den internationalen IPA-Delegierten (Finnland, Großbritannien, Irland, Deutschland, Niederlande) und den Bundesreferenten für junge Mitglieder der IPA Landesgruppen

Bei der festlichen Übergabe der Gastgeschenke mit unseren internationalen Gästen bewunderten die Anwesenden vor allem die verschiedenen europäischen Polizeiuniformen und tauschten Erfahrungen über den Polizeialltag aus. Zu später Stunde überraschten die Freunde der IPA Italien mit der spontanen Idee, verschiedene Pasta-Variationen für alle noch Anwesenden zuzubereiten. Das Sommerfest verwandelte sich kurzerhand in einen italienischen Abend und ging mit einem gemütlichen Beisammensein zu Ende.

Im Rahmen des IPA-Sommerfestes wurden zudem weitere IPA-Sideevents

abgehalten. Die IPA Österreichische Sektion veranstaltete unter der Leitung des Sektion-Schriftführers und Bundesreferenten für junge Mitglieder, Fabian Payr, das erste Vernetzungstreffen mit den jeweiligen Referenten für junge Mitglieder aus den österreichischen IPA Landesgruppen.

Zudem folgten insgesamt 12 IPA-Delegierte, allesamt aktive Polizistinnen und Polizisten, aus den insgesamt sechs IPA-Sektionen Finnland, Irland, Großbritannien, den Niederlanden, Deutschland und Italien der Einladung der Österreichischen Sektion und nah-

men am IPA-Sommerfest 2022 sowie am umfangreichen Rahmenprogramm teil.

Am Samstagmorgen erwartete unsere internationalen Polizeikollegen/Innen ein offizieller Empfang der LPD Tirol im Hotel „Rumer Hof“.

**BezInsp<sup>in</sup> Christina Prantner** des BPK Innsbruck und LPD Veranstaltungsmanager **GrInsp Erwin Vögele** heißen die internationalen IPA-Delegierten im Namen der LPD Tirol herzlich willkommen und überreichten diesen jeweils ein Gastgeschenk sowie diverse Merchandise Artikel der österreichischen Bundespolizei, bevor das Programm mit einer spannenden Besichtigung der Polizeiinspektion Innsbruck-Pradl fortgesetzt wurde. Inspektionskommandant **ChefInsp Hubert Thonhauser** und **BezInsp Giuseppe Cristiano** schilderten den internationalen Polizeikolleg/Innen die alltäglichen polizeilichen Aufgaben und Herausforderungen in der



Geschenkübergabe an die internationalen IPA Delegierten durch BezInsp<sup>in</sup> Christina Prantner des BPK Innsbruck.



Führung durch die Landesleitzentrale Tirol unter der Leitung von AbtInsp Harald Girstmair.



Gruppenfoto mit den internationalen Polizeikolleg/Innen aus sechs verschiedenen Nationen, zusammen mit den Referenten für junge Mitglieder der österreichischen IPA Landesgruppen.



Führung der internationalen Polizeikolleg:innen durch das Bergisel-Stadion, mit dem ehemaligen ÖSV Skispringer Elias Tollinger (Mitte).



Gruppenfoto mit BeziInsp<sup>n</sup> Christina Prantner des BPK Innsbruck (links) und den internationalen Polizeikolleg/Innen im Rahmen der Geschenkübergabe; Österr. Beamte: RevInsp Fabian Payr und Insp Lisa Tollinger



Gruppen-Selfie mit den internationalen Polizeikolleg/Innen und IPA-Sektionsschriftführer Fabian Payr

Landeshauptstadt Innsbruck. Überdies folgte ein Austausch über die verschiedenen Einsatzmittel und die taktischen Vorgehensweisen der verschiedenen Länder. Unter anderem zeigte sich für die Polizeidelegation die hochmoderne polizeiliche Videoüberwachungsanlage in

den Pradler Schutzzonen als Themenschwerpunkt.

Unter der Leitung von **AbtInsp Harald Girstmair** fand im Anschluss eine Führung durch die Landesleitzentrale Tirol statt. Es folgte ein reger Austausch über die Notrufsysteme verschiedenster Länder samt ihren Vor- und Nachteilen sowie großes Interesse an den Einsatzgegebenheiten und Alarmierungssystemen in Tirol.

Am Nachmittag überraschte die internationalen IPA-Freunde nach einer kurzen Stadtführung ein wahrhaftiger „Höhenflug“ am Bergisel. Der ehemalige ÖSV-Skispringer **Elias Tollinger** empfing die IPA-Delegierten im Kessel des Bergisel-Stadions und führte sie direkt bis zum nicht öffentlich zugänglichen Anlauf der Sprungschanze, wo sich den Gästen ein einzigartiger Ausblick über die gesamte Stadt bot. Tollinger er-

klärte alles über die olympische Disziplin des Skispringens und sorgte für exklusive Impressionen in der Skisprung-Arena.

Mit einem gemeinsamen Abendessen, einem anschließenden Schwung in das Innsbrucker Nachtleben, unvergesslichen Momenten und zahlreichen Impressionen aus anderen Polizeinationen endete die Veranstaltung am Sonntagmorgen zur vollen Zufriedenheit der Gastgeber und aller IPA-Organisatoren. Die IPA Österreichische Sektion, die IPA Landesgruppe Tirol und die nachgeordneten Verbindungsstellen bedanken sich bei der LPD Tirol für die freundschaftliche Kooperation und Unterstützung beim IPA Sommerfest 2022.

*Lisa Tollinger, Schriftführer-Stv  
IPA Vbst. Ibk-Land  
Fabian Payr, Schriftführer  
IPA Österreichische Sektion*



Gruppenfoto mit IPA-Präsident Martin Hoffmann, IPA-Sektionsschriftführer Fabian Payr, zusammen mit den internationalen IPA-Delegierten (Finnland, Großbritannien, Irland, Deutschland, Niederlande)



Austausch der Gastgeschenke mit Walter Schlauer (Ehrenobmann, IPA Innsbruck-Land), IPA-Sektionsschriftführer Fabian Payr und den italienischen Freunden der IPA Connection Band



Michael Vergeiner, Obmann PUV-T

## Geschätzte Kolleginnen und Kollegen!

Bei der letzten Generalversammlung des Polizeiunterstützungsvereines am 06.04.2022 wurde ich als Obmann dieses Vereines gewählt. Ich freue mich und nehme die übertragene Funktion dankbar an. Es freut mich auch deshalb, weil ich der Meinung bin, dass Sozialkompetenz und ein Miteinander ein unglaublich wichtiges Gut sind und ein Verein, wie der Polizeiunterstützungsverein Tirol, dies gut umsetzen kann. Wir Polizisten, jung, älter, reifer – wie auch immer – sollen und dürfen den Korpsgeist miteinander teilen und auch unsere Sozialkompetenz offen zeigen und leben. Die Mitgliedschaft beim

PUV-T mit einem Beitrag von derzeit € 27,- im Jahr ist nicht wirklich viel, das Herz und Verständnis für ein soziales Miteinander aber sind Garantien, dass es uns gut oder besser geht.

Ein Gedankenaustausch, ein Nichtvergessen, ein selbstverständliches Miteinander und unbürokratische Hilfestellungen in einem überschaubaren Ausmaß, das sind Aufgaben des PUV Tirol. Der PUV Tirol hat in seinen Statuten dazu passende Eckpfeiler in seiner Zweckbestimmung definiert.

Als neuer Obmann des Polizeiunterstützungsvereines Tirol möchte ich euch dazu einen Überblick über die Leistungen und Tätigkeiten des PUV-Tirol im 1. Halbjahr 2022 geben.

Allgemeine Leistungen des PUV-T

Neben der Organisation von Veranstaltungen gibt es auch finanzielle Hilfen in besonderen Fällen.

### 1. Leistungen für Mitglieder:

- Der PUV-T unterstützt Mitglieder in Form von unbürokratischen Darlehen, derzeit bis zu einer Höhe von € 3.000,-
- Nach verstorbenen Mitgliedern wird den Angehörigen ein Bestattungskostenbeitrag in der Höhe von € 1.200,- ausbezahlt
- Für die Geburt eines Kindes wird den Mitgliedern ein einmaliger Betrag in der Höhe von € 100,- ausbezahlt
- Beim Besuch eines Kinderschikurses oder Kinderschwimmkurses wird den Mitgliedern ein Zuschuss bis zum Betrag von € 100,- pro Kind ge-

währt. Die Vorlage der Bestätigung über die Teilnahme mit den Kosten ist erforderlich

- Weiters vermietet der PUV-T an Mitglieder eine Zweizimmer Wohnung in Innsbruck, die derzeit allerdings an ein Mitglied vermietet ist

### 2. Leistungen für alle Kolleginnen und Kollegen:

- Unterstützungen bei schweren Unfällen und sonstigen Notfällen, vor allem dann, wenn diese mit Gehaltseinbußen verbunden sind (insbesondere Freizeitunfälle).
- Finanzierung von Geburtstagsgeschenken an Kolleginnen und Kollegen des Ruhestandes zum 75., 80., 85., 90. usw. Geburtstag. Die Überbringung erfolgt durch Bedienstete des Aktivstandes, die Kosten werden vom PUV-T getragen.
- Alle Leistungen werden grundsätzlich auf Antrag des/der Betroffenen ausbezahlt. Die Geburtstage werden von der Landespolizeidirektion evident gehalten und organisiert.

### 3. Ausbezahlte Leistungen im

#### 1. Halbjahr 2022:

- 17 Unterstützungsleistungen für Geburtstagsgeschenke an Kolleginnen und Kollegen im Ruhestand.
- Zwei Unterstützungsleistungen nach Teilnahme an Kinderschikursen von Kindern eines Mitgliedes des PUV Tirol.
- Erfreulicherweise konnte auch einen Beitrag nach der Geburt eines Kindes eines Mitgliedes ausbezahlt werden.



PUV-T Generalversammlung



Der neu gewählte PUV-T Vorstand mit LPD Dr. Kohler (re)

- Beim „Pensionistenausflug“ am 14.06.2022 leistete der Verein einen Unterstützungsbeitrag. Der Ausflug wurde von der Landespolizeidirektion organisiert und umgesetzt.
- Das Ableben von 2 Mitgliedern erfüllt uns mit Trauer. Wir werden die verstorbenen Kolleginnen und Kollegen stets in ehrentvoller Erinnerung behalten. Den Hinterbliebenen wurde eine Unterstützung in Form des Bestattungskostenbeitrages gewährt.

### Generalversammlung 2022 mit Neuwahlen:

Aufgrund der COVID Situation musste die Generalversammlung mehrfach verschoben werden. Diese konnte schließlich am 06. April 2022 im Speisesaal der LPD-Tirol in der Kaiserjägerstraße unter der Wahlleitung von Ehrenobmann Hubert Unterbrunner mit folgendem einstimmigen Wahlergebnis durchgeführt werden:

**Obmann:** Michael Vergeiner

**Obmann-Stellvertreter:**  
Manfred Dummer

**Kassierin:** Teresa Elson

**Stellvertreterin:** Sabrina Pargger

**Schriftführerin:** Corinna Kindler

**Stellvertreterin:** Michaela Stemberger

**Beisitzer LPD:** Stefan Eder und  
Elena Rieder

**Beisitzer Pensionisten:**

Hubert Thonhauser und Johann Lorenz



Wahlleiter und Ehrenobmann Unterbrunner



Geschenkübergabe an Hubert Thonhauser, ehem. Obmann PUV-T

### Persönliche Worte des neuen Obmannes:

Nachdem mir im Vorstand ein kompetentes und vertrautes Team zur Seite steht, bin ich sicher, dass wir mit Freude in die Zukunft blicken dürfen. Ich werde mich jedenfalls dafür einzusetzen und mich einbringen, dass der eingeschlagene Weg fortgesetzt und die vereinbarten Werte eingehalten werden. Ich möchte jede(n) von euch einladen, auch dazu beizutragen und sich einzubringen. Wir freuen uns auch über neue Mitglieder, die diese Bewegung bereichern und gerne mittragen. Eine Anmeldung als Vereinsmitglied ist jeder unkompliziert über den Obmann oder die Schriftführerin möglich.

Mit der Generalversammlung trat Hubert Thonhauser als langjähriger Obmann von dieser Funktion zurück. Seine Vorhaben – im Wesentlichen auch die Vorhaben des neuen Obmannes – konnten gemeinsam mit dem Vorstand bestens bewerkstelligt werden. Hubert Thonhauser wird im Vorstand künftig gemeinsam mit Hans Lorenz die Aufgabe als Pensionistenvertreter übernehmen. Im Namen aller Mitglieder des PUV Tirol darf ich mich bei Hubert für sein Engagement im Verein und sein uneigennütziges Einbringen bedanken und ihm eine angenehme Zeit im Ruhestand wünschen.

*Michael Vergeiner, Obmann PUV-T*

### Abschied Obmann Hubert Thonhauser

**Geschätzte Kolleginnen, werte Kollegen,  
liebe Mitglieder des PUV-T!**

Ich durfte 9 Jahre den Verein als Obmann leiten und wie bereits angekündigt, musste ich auf Grund meiner Ruhestandsversetzung mit Ablauf des 30. Juni 2022 diese Funktion zurücklegen. Zu meinem Nachfolger wurde der langjährige Kassier, Michael Vergeiner, einstimmig zum Obmann gewählt. Michael genießt meine höchste Anerkennung und Vertrauen, und ich darf mich bei ihm für die Übernahme dieser Funktion bedanken. Diesen Dank möchte ich aber auch den übrigen neugewählten Mitgliedern des Vorstandes zum Ausdruck bringen.

Bei meinem Antritt als Obmann im Jahr 2013 habe ich der Generalversammlung mitgeteilt, dass ich insbesondere darüber wachen werde, dass den langjährigen Mitgliedern die erworbenen Ansprüche erhalten werden. Dies konnten wir bisher bestens bewerkstelligen. Als Vertreter der Pensionisten wurde ich mit Hans Lorenz in den Vorstand gewählt und gemeinsam werden wir auch künftig diese Aufgabe wahrnehmen. Dem neugewählten Vorstand und Obmann wünsche ich, dass bei jeder Entscheidung das richtige Augenmaß angelegt und der Polizeiunterstützungsverein in gewohnter Manier weitergeführt wird.

*Mit kollegialen Grüßen  
Hubert Thonhauser, ehem. Obmann PUV-T*



# Treffen der Ruhestandsbediensteten 2022

Besichtigung Tunnelwelten und Brennerbasistunnel in Steinach a. Br.



Mag. Manuel Schwab (vo.li.), Martin Schneider (vo. kniend mit gelber Jacke) und Veranstaltungsmanager GrInsp Erwin Vögele (vo. kniend) mit den Ruhestandsbeamtinnen und -beamten.

Am 14. Juni 2022 fand – nach zweijähriger Corona bedingter Pause – wieder das jährliche Treffen der Ruhestandsbediensteten der Landespolizeidirektion Tirol statt. Knapp hundert „Polizeipensionisten“ folgten der Einladung von Landespolizeidirektor **HR Dr. Edelbert Kohler** und trafen um 10:00 Uhr bei den Tunnelwelten in Steinach am Brenner ein, um dort die Baustelle des Brennerbasistunnels zu besichtigen.

Nach der Begrüßung durch den Veranstaltungsmanager **GrInsp Erwin Vögele des Büro L1** der LPD Tirol standen zwei Führungen mit dem Presseverantwortlichen für das Projektgebiet Österreich der Brenner Basistunnel BBT SE, **Mag. Manuel Schwab** und dem Leiter der BBT Tunnelwelten in Steinach am Brenner, **Martin Schneider**, auf dem Programm.

Aufgrund der Größe der Teilnehmeranzahl wurden die Führungen in zwei Gruppen unterteilt. Martin Schneider fuhr mit der ersten Gruppe mit dem Bus in den Brennerbasistunnel ein, wobei das Padastertal, indem das Aushubmaterial vom Brennerbasistunnel endgelagert wird, als Endziel angefahren wurde. Dort gab er den interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer Einblick in den Tunnelvortrieb, die Art des Vortriebes (bergmännischer Sprengvortrieb und maschineller Vortrieb mittels Tunnelbohrmaschinen) sowie die anschließende Materiallagerung im Padastertal.

Währenddessen erklärte Mag. Manuel Schwab der zweiten Gruppe das Projekt und gab nähere Details zum Brennerbasistunnel, die Baufortschritte und auch ungefähre Zahlen zur Fertigstellung und den Kosten bekannt. Die Erläuterungen



wurden sehr interessiert aufgenommen und es kam auch so manche fachspezifische Zwischenfrage von dem einen oder anderen Ruhestandsbeamten, die vom Mag. Schwab ausführlich beantwortet wurde. Den Abschluss bildete dabei eine Filmvorführung, die Einblicke in das gesamte Tunnelprojekt gab.





LPD HR Dr. Edelbert Kohler freute sich über die vielen Teilnehmer und Teilnehmerinnen und begrüßte sie im Hotel Stubai.



Abtlnsp i.R. Konrad Frühwirth, mit 94 Jahren ältester Teilnehmer, bekam von LPD HR Dr. Kohler eine Flasche Wein überreicht.



Die Wiedersehensfreude war sichtlich groß.



Im Anschluss an die beiden Führungen führen die Ruhestandsbediensteten gemeinsam zum Mittagessen und gemütlichen Zusammensein zum Hotel Stubai in Schönberg, wo sie von Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler herzlich willkommen geheißen wurden. Der Landespolizeidirektor freute sich sehr, so viele ehemalige Kolleginnen und Kollegen zu sehen und brachte dies in seiner An-

sprache zum Ausdruck. In seinen Grußworten gab er den Anwesenden einen kurzen Überblick über die derzeitigen polizeilichen Aufgaben, die neu hinzugekommenen Aufgaben durch die Pandemie und hob dabei hervor, dass die Arbeit sowohl in kriminalpolizeilicher als auch in verwaltungs- und verkehrspolizeilicher Hinsicht wieder den „Normalstand“ – sowie vor der Coronakrise – er-

reicht hätte. Abschließend wünschte er allen „Ruheständlern“ viel Gesundheit und alles Gute und dankte ihnen für ihr zahlreiches Erscheinen.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen und regen Gesprächen mit den ein oder anderen Anekdoten unter den Ruhestandsbediensteten fand die Veranstaltung gegen 15:30 Uhr ihren gemütlichen Abschluss.



Auch Franz Malleier und Klaus Herbert genossen das Treffen



LPD Dr. Kohler im angeregten Gespräch mit Konrad Frühwirth

# Fachzirkel Exekutivgeschichte – Vernetzungstreffen in Tirol



LPD Dr. Edelbert Kohler (li.) und Dr. Joachim Steinlechner (re.) folgten Grlnsp Peter Hellensteiner für seine Verdienste um die Exekutivgeschichte das Anerkennungsdekret des BMI aus.

## Ehrung für Fachzirkelmitglied Grlnsp Peter Hellensteiner

Am 15. und 16. März 2022 stattete der Leiter des Fachzirkels Exekutivgeschichte und Traditionspflege im BMI **MR Dr. Joachim Steinlechner** gemeinsam mit **Mag.<sup>a</sup> Ulrike Landmann** des BMI I/8 der LPD Tirol einen Besuch ab. Am dichtgedrängten Programm, das von den Tiroler Fachzirkelmitgliedern **Obst Manfred Dummer BA** und **Grlnsp Peter Hellensteiner** ausgearbeitet wurde, standen am ersten Tag eine Vorstellung und Besichtigung des ehemaligen SID-Archivs und eine Führung durch das Jesuiten-Kolleg Innsbruck und am zweiten Tag eine Führung im Landes- und Stadtarchiv sowie ein Besuch des Polizeimuseums in Maurach am Achensee.

## Besichtigung und Vorstellung Projekt zur Aufarbeitung SID-Archiv

Nach der Begrüßung durch LPD **HR Dr. Kohler** im Polizeisaal der LPD Tirol stellte **Grlnsp Peter Hellensteiner** als Projektleiter den interessierten Teilnehmern die Vorgangsweise bei der Erfassung, Kategorisierung und Aufarbeitung des ehemaligen SID Archivs vor. Da-

raus erwartet man sich neben der detaillierten Erfassung ua auch Erkenntnisse über die Polizeigeschichte während der NS-Zeit in Tirol. Im Zuge dieser Vorstellung dankten Landespolizeidirektor Dr. Kohler und Fachzirkelleiter **Dr. Steinlechner** mit einem von **Generalsekretär Mag. Tomac** unterfertigten Anerkennungsdekret **Grlnsp Hellensteiner**, der mit Ablauf März 2022 zwar in den Ruhestand trat aber bis auf Weiteres für die Projekt- und Fachzirkeltätigkeit zur Verfügung stehen wird, für seine sehr engagierte und mit viel Herzblut und historischem Wissen durchgeführte polizeigeschichtliche Arbeit.

Die Aufarbeitung des ehemaligen SID-Archiv erfolgt durch Projektleiter **Grlnsp Peter Hellensteiner** und den Projektmitarbeitern **Cheflnsp i.R. Anton Walder**, **Grlnsp Johannes Hiller** und **Kontrlnsp Michael Gardener** mit administrativer Unterstützung von Mitarbeitern des Büro B2 und Büro L1.

## Besichtigung Jesuitenkolleg in Innsbruck

Über freundliche Einladung von **Rektor P. Christian Marte** besuchte eine Delegation mit LPD **Dr. Kohler** und Fachzirkelleiter **Dr. Steinlechner** das



Als Dank für die Führung übergab LPD Dr. Kohler an Rektor Marte ein Präsent der LPD Tirol

Jesuitenkolleg in Innsbruck. Im Jesuitenkolleg in Innsbruck war von 1939 bis 1957 die Bundespolizeidirektion Innsbruck einquartiert. Nicht zuletzt aufgrund eines aktuellen Filmprojektes mit dem ORF hat Rektor Marte mit seinen Mitarbeitern großes Interesse daran zu erfahren, was in dieser Zeit im Jesuitenkolleg geschehen ist bzw. welche Aktivitäten die Polizei in den ober- bzw. unterirdischen Räumlichkeiten entfaltet hat. Im Zuge der sehr lehrreichen Führung wurde ua auch der begehbare Dachbereich, der unterirdische Luftschutzgang sowie die Krypta der Jesuitenkirche besichtigt.





Unterirdische Luftschutzgänge im Jesuitenkolleg



Auf dem Dach des Jesuitenkolleg mit den Baustellenkränen des Sicherheitszentrums im Hintergrund; v.l.: Cheflnsp Juen, Obst Dummer, Mag.<sup>a</sup> Landmann, Archivar Jesuitenkolleg, Grlnsp Hellensteiner, Cheflnsp i.R. Walder, MR Dr. Steinlechner, HR Dr. Kohler und Rektor Marte.

## Führung Tiroler Landesarchiv

Am zweiten Tag stand zuerst eine Führung durch das Tiroler Landesarchiv in der Michael Geismair Straße 1 in Innsbruck am Programm. Nach der Begrüßung durch Landesarchivdirektor Dr. Christoph Haidacher. Anschließend folgte eine Führung durch die Depoträumlichkeiten des Tiroler Landesarchivs durch Dr. Ronald Bacher. Dabei wurden auch originale Quellen und Dokumente – insbesondere aus der Zeit des 2. Weltkrieges - aus den Beständen des Tiroler Landesarchivs präsentiert. Mit dem Tiroler Landesarchiv, das derzeit gerade erweitert wird, hat die LPD Tirol eine Absprache geführt, dass die historischen (Personal-)Akten der LPD Tirol, die derzeit im Keller des Bestandsgebäudes IV in der Kaiserjägerstraße lagern, gemäß Bundesarchivgesetz dem Staats- bzw. Landesarchiv übergeben und letztendlich im Neubau des Landesarchivs entsprechend gelagert und archiviert werden sollen.



Historischer Strafakt Walter Güttner in der NS-Zeit



Besuch im Landesarchiv v.l.: Dr. Bacher, Cheflnsp i.R. Walder, VB Hanel, Mag.<sup>a</sup> Landmann, Obst Dummer, Dr. Steinlechner, Grlnsp Hellensteiner und Grlnsp Hiller



Dr. Ronald Bacher erklärte der Besuchsdelegation den Aufbau und die Systematik der archivierten Exponate, Akten und Dokumente

## Führung Stadtarchiv Innsbruck

Im Innsbrucker Stadtarchiv führte Historiker **MMag. Dr. Matthias Egger** durch die Räumlichkeiten. Dort sind insbesondere viele Exponate der ehemaligen BPD-Innsbruck gelagert, unter anderem die zeitgeschichtlich sehr interessanten Polizei-Tagesberichte während der Zeit des zweiten Weltkrieges, wo schwere Straftaten an der Tagesordnung standen. Für die Bilder-Blogserie „Innsbruck erinnert sich“ werden dem Stadtarchiv auch immer wieder Bilder aus der Chronik der LPD Tirol bzw seiner Vorläuferorganisationen zur Verfügung gestellt – hier gibt es schon seit geraumer Zeit eine ausgezeichnete Zusammenarbeit.



## Besuch Polizeimuseum in Maurach am Achensee

Zum Abschluss des Besuchsprogramms besuchte die LPD/BMI-Delegation, der sich auch die Mitarbeiter des Tiroler Landesarchivs und Stadtarchivs Innsbruck sowie Polizeikollege und Historiker **Mag. Michael Beyrer** der LPD Vorarlberg anschlossen, das Polizeimuseum in Maurach am Achensee, wo neben einem Pandur Polizeipanzer die Geschichte und Exponate der Gendarmerie, Sicherheitswache, Kriminalbeamtenkorps, Zollwache und der Gerichtsmedizin Innsbruck dargestellt bzw. ausgestellt wurde. Das Polizeimuseum wurde nach der Zusammenführung der Wachkörper vom damaligen Landespolizeikommando Tirol in Kooperation mit dem Verein Achenseer Museumswelten eingerichtet und am 5. September 2008 anlässlich des Sommerfestes der Tiroler Polizei feierlich eröffnet.

Nachdem **Obst Dummer** die Teilnehmer vor Ort begrüßte und Museumsdirektor **Erwin Unterkircher** vorstellte,



*Dr. Steinlechner und Dr. Kohler besichtigten die vielen interessanten Exponate im Polizeimuseum*



*Die Teilnehmer der Polizeimuseumsführung in den Achenseer Museumswelten mit Museums-Obmann Erwin Unterkircher (o.l.).*

führte dieser nach einer geschichtlichen Einleitung gemeinsam mit dem Polizeimuseumskustos und ehemaligen Inspektionskommandanten der PI Jenbach **Chefinsp i.R. Elmar Hepperger** durch die Museumsräumlichkeiten. Besonders die Vielseitigkeit der Exponate und geschichtliche Aufarbeitung der Exekutivgeschichte faszinierte die Besuchsdelegation.

Der Museumsbesuch war ein optimaler Abschluss des zweitägigen Besuchsprogramms und Vernetzungstreffens zwischen BMI-Fachzirkel, LPD-Tirol, Tiroler Landesarchiv, Stadtarchiv Innsbruck und den Polizei-Museumsverantwortlichen in Tirol.

„Ich bedanke mich herzlich für das beeindruckende zweitägige Programm in Tirol! Aufgrund der perfekten Organisation konnten viele verschiedene (exekutiv)-historische Zugänge gewonnen werden. Die externen Kooperationen mit dem Tiroler Landesarchiv und dem Stadtarchiv Innsbruck sind aus Sicht des Fachzirkels „Exekutivgeschichte und Traditionspflege“ im BMI ein bestpractice-Modell für die anderen Bundesländer“, lobte abschließend **Dr. Steinlechner** die Initiativen und beispielgebende geschichtlich/historische Zusammenarbeit in Tirol.

*Obst Manfred Dummer BA,  
Fachzirkelmitglied LPD Tirol*



*Polizei Pandur-Panzer, der vor seiner „Pensionierung“ am Flughafen Wien Schwechat im Einsatz war*



*Gendarmerie-, Polizei-, Zollwache- und neue Polizeiuniform*



## Die Bundespolizeidirektion in Innsbruck ab 1933

Mit Verordnung der Bundesregierung vom 10.03.1933 betreffend „die Errichtung einer Bundespolizeibehörde in Innsbruck“ wurde in Innsbruck ein Bundespolizeikommissariat errichtet. Der örtliche Wirkungsbereich des Bundespolizeikommissariats Innsbruck umfasste das Gebiet der Landeshauptstadt Innsbruck und der Gemeinden Hötting und Mühlau.

Der sachliche Wirkungsbereich des neu errichteten Bundespolizeikommissariats Innsbruck umfasste nachstehende Aufgaben:

1. die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe, Ordnung und Sicherheit mit Ausschluss der örtlichen Sicherheitspolizei;
2. das Passwesen und die Fremdenpolizei
3. die Vereins- und Versammlungspolizei;
4. die Preßpolizei
5. die Waffen-, Munition- und Sprengmittel Polizei sowie die Handhabung der Vorschriften über das Schießwesen;
6. das Strafregisterwesen und Fahndungswesen;
7. die Fällung von Erkenntnissen auf Abschiebung und Abschaffung
8. die Ausübung des Verwaltungsstrafrechtes im bestimmten festgesetzten Rahmen;
9. die in den Bundesgesetzen über das strafgerichtliche Verfahren den Sicherheitsbehörden übertragenen Amtshandlungen im Dienst der Strafjustiz (gerichtliche Polizei).

### Ab 1933

Die städtische Polizei, die nach wie vor zur Stadt Innsbruck gehörte und gleichzeitig die Errichtung des Bundespolizeikommissariats Innsbruck, welche nunmehr eine Bundesbehörde war, machte von Anfang an klar, dass der Bestand von zwei verschiedenen Polizeistellen in Innsbruck auf die Dauer nicht tragbar war. Daher forderte der Innsbrucker Bürgermeister gegenüber der Bundes-

regierung entweder eine Beschränkung des Wirkungskreises des neu errichteten Bundespolizeikommissariats auf die sogenannte höhere Staatspolizei oder die Übertragung des gesamten Polizeidienstes an das Polizeikommissariat bei gleichzeitiger Übernahme der städtischen Sicherheitswache und der Kriminalbeamten in den Bundesdienst. Zumal es für die Gemeinde Innsbruck untragbar wäre, 220 Beamte zu pensionieren oder abzufertigen.

### Herbst 1935

Und so strebte man auch in Innsbruck dem wiederholt ins Auge gefassten Ziele der endgültigen Verbundlichung durch vor allen im Herbst des Jahres 1935 in Innsbruck zwischen Vertretern der Gemeinde, des Landes und des zuständigen Bundesministeriums für Inneren geführten Verhandlungen entgegen. Seitens der Gemeinde waren in Innsbruck in erster Linie Vorkehrungen für die Unterbringung des neuen Polizeiapparates zu treffen. Zu diesem Zweck wurde das beschlagnahmte Hotel Sonne und das anstoßende ehemalige Gewerkschaftshaus am Südtirolerplatz ausersehen. (Anmerkung: das Hotel Sonne mit dem anschließenden Gewerkschaftshaus gehörte der im Februar 1934 aufgelösten sozialdemokratischen Partei, deren Vermögen vom Staat eingezogen worden war.) Die eigentliche Polizeikaserne war im ehemaligen Gewerkschaftshaus untergebracht.

Am 28.12.1935 schließlich wurde im Bundesgesetzblatt 514/1935 ...die Errichtung einer Bundespolizeibehörde mit vollem Wirkungskreis (Bundespolizeidirektion) in Innsbruck veröffentlicht.

§1: in Innsbruck wird eine Bundespolizeidirektion mit einer Expositur in Gries am Brenner errichtet.

Somit kann gesagt werden, dass das Jahr 1935 das Geburtsjahr der Bundespolizeidirektion Innsbruck im heutigen Sinne war.

### 1938

Nach dem deutschen Einmarsch wurde die Bundespolizeidirektion in „Polizeipräsidium Innsbruck“ umbenannt.

### 1944

Amerikanische Bombenangriffe auf die Bundespolizeidirektion (Polizeipräsidium) Innsbruck, Südtirolerplatz Nr. 16

- |            |                             |
|------------|-----------------------------|
| 26.10.1944 | 1. Angriff auf die Pol.Dion |
| 16.11.1944 | 2. Angriff auf die Pol.Dion |
| 15.12.1944 | 3. Angriff auf die Pol.Dion |
| 25.12.1944 | 4. Angriff auf die Pol.Dion |

### Angriff auf die Bundespolizeidirektion Südtirolerplatz Nummer 16

Am 16. November 1944 wurde durch einen Angriff der angloamerikanischen Flieger die Bundespolizeidirektion Innsbruck durch zwei Bombeneinschläge auf der Vorderseite (Südtirolerplatz) getroffen sowie Gas, Kabel- und Wasserleitung nebst weiteren Sachschaden völlig zerstört. Verletzt wurde niemand und Tote waren auch nicht zu beklagen.

Am 15. Dezember 1944, um ungefähr 12:00 Uhr mittags, ertönte Fliegeralarm. Unmittelbar darauf machte die Bombardierung im Luftschutzkeller den Eindruck, die Welt darüber liegt wieder einmal im Sterben. Vom Wehrstein an der Hauseinfahrt hatte man den Eindruck, als wäre die ganze Ecke Südtirolerplatz Nr. 16 - Salurnerstraße (Bundespolizeidirektion) eingestürzt, also samt Eingang und Zugang zum Luftschutzkeller. Man wollte einen Durchbruch von einem Nachbarhaus aus versuchen, damit die Leute aus dem Luftschutzkeller herauskämen. Wie sich aber zeigte, war nur ein Teil der Vorderseite des Hauses eingestürzt und der Luftschutzkeller von den darin befindlichen Personen bereits verlassen.

Die Dienststelle übersiedelte in das Jesuitenkolleg in der Sillgasse. Im Jahre 1939 hatten die Jesuitenpatres vom Gauleiter Hofer den Auftrag erhalten das Kolleg zu räumen. In diesem Ge-



Die alte Polizeidirektion „Sonne“ nach dem Bombenangriff im Dezember 1944.

bäude war ein neu aufgestelltes Ausbildungsbataillon (später Polizei, Regiment 312) einquartiert worden, welches im Frühjahr 1940 in Norwegen zum Einsatz kam. Im selben Jahre übersiedelte aus dem Gebäude des Polizeipräsidentiums Südtirolerplatz das Kommando der Schutzpolizei in das Jesuitenkolleg.

### **Angriff in der Musikschule, Museumstraße 17a und Jesuitenkolleg, Universitätsstraßenseite**

Am 10. April 1945 hat ein Nachtangriff der angloamerikanischen Flieger stattgefunden. Um ungefähr 21.30 Uhr vielen nebst Sprengbomben auch Leuchtkörper, die zerplatzen und unter Rauchentwicklung neues Feuerwerk ausstießen, welche die Beleuchtung dreier Christbäume machten. In der Folge wurden die Bereiche immer enger, so dass die ganze Anordnung dieser Menge von Leuchtkörper den Eindruck eines umgekehrten Christbaums machte. Als dieser Vorgang zum Stillstand gekommen war, blieb alles schwebend hoch oben über dem Bahnhofsplatz und dem Viadukt entlang konnten drei solche Christbäume gesehen werden. Der Anblick und die erzeugte Tageshelle waren wohl herrlich aber bedrohlich. Um 2:00 Uhr früh war der Fliegerangriff beendet und erfolgte die Entwarnung.

Bei diesem Angriff der angloamerikanischen Flieger wurde die Musikschule,

Museumstraße Nummer 17a, wo die damalige Kriminalstelle, die vorher in der Bundespolizeidirektion ausgebaut wurde, untergebracht war, ebenfalls wieder schwer bombardiert. Gleichzeitig wurde auch beim Jesuitenkolleg, in der Universitätsstraßenseite ein leichter Bombenschaden verursacht. Im Jesuitenkolleg, Sillgasse Nr.8, war die damalige Schutzmannschaft untergebracht bis die neue Bundespolizeidirektion, Kaiserjägerstraße Nr.8, bezogen werden konnte. Die Kriminalabteilung ist ebenfalls von der Musikschule in das Jesuitenkolleg, Sill-

gasse Nr. 8 und später in die neue Bundespolizeidirektion übersiedelt.

Das Einwohnermeldeamt der Bundespolizeidirektion Innsbruck ist während des Krieges, um den Gefahren einer Bombardierung bzw. Zerstörung auszuweichen, am 24. Dezember 1943 in das „Botanische Institut“, Hötting, Sternwartestraße Nr. 15, untergebracht worden. Nach Beendigung des Zweiten Weltkrieges und Zusammenbruch der NSDAP im Mai 1945 wurde das Einwohnermeldeamt wieder der Bundespolizeidirektion einverleibt.

Auch dienten im Gasthause „Traube“ in Zirl, Bez. Innsbruck, einige Lokale als Ausweislager für die Bundespolizeidirektion Innsbruck, wo das Personalamt sowie die Daktyloskopie und das Strafaktenregister der Kriminalpolizeistelle, um einer Zerstörung die Bombenangriffe zu entgehen, rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden konnte.

### **Kriegsende 1945**

Das erste Zugsexerzieren nach den Umbruchstagen im Jahre 1945 fand auf dem Dach der im Jesuitenkolleg Sillgasse untergebrachten Polizeidirektion statt. Eine eigene Schule für 58 eingestellte Wachmänner nahm schon im Mai 1945 ihre Tätigkeit auf.

Am 22. Dezember 1945 wurde im Direktionsgebäude in der Sillgasse eine imposante Weihnachtsfeier im ersten



Notunterkunft der Bundespolizeidirektion Innsbruck im Gebäude des Jesuitenkollegs, Innsbruck, Sillgasse 6-8. Am Bild ist deutlich die Torwache sowie über dem Eingang das Polzeischild erkennbar.



Neubau der Polizeidirektion Innsbruck

Nachkriegsjahr durchgeführt, wobei 54 Kinder aller politischen Parteien (je 15 von jeder Partei) und der Rest von im Kriege gefallenen oder vermissten Polizisten, beschenkt wurden und wobei - wie die Tagespresse mit Grund hervorhob - die Bescherung durch die charmante Gemahlin des Herrn Polizeidirektors, Herma Junger, unter deren Ehrenschild die Weihnachtsfeier stand, erfolgte.

## 1952

Am 14.01.1952 wurde in dem der Bundespolizeidirektion Innsbruck zur Verfügung gestellten festlich geschmückten Speisesaal des Jesuitenkollegs 220 Polizeiangehörige (Sicherheitswache-, Kriminal- und Verwaltungsbeamte), welche ins Definitivverhältnis übernommen wurden, angelobt.

## 1953

Am 20.10.1953 inspizierte Bundesminister Oskar Helmer die Polizeidirektion, bei welcher Gelegenheit er die an ihn als vordringlichste herangetragene Bitte um Förderung des Neubaus der Polizeidirektion in großzügigster Weise dadurch erfüllte, dass er keine Gelegenheit unbenutzt ließ, um bei den Zentralstellen das Verständnis für die vor Dringlichkeit des Innsbrucker Bauprojektes mit allem Nachdruck zu mehren.

## 1954

Am 04.01.1954 wurde im Zuge der Rückstellung des durch die Besatzungsmacht beschlagnahmten Gebäudekomplexes die Saggenkaserne, Kaiserjägerstraße Nr.8, von der französischen Kontrollkommission im Einvernehmen mit der Tiroler Landesregierung für polizeiliche Zwecke freigegeben.

Ab 20.12.1954 wurde auf dem Gelände der Saggenkaserne mit den Arbeiten zur Errichtung des neuen Amtsgebäudes begonnen und zunächst das Dach des zuerst abzureißenden Nordtraktes abgedeckt.

## 1957

Der 19. Juli 1957 war ein Ehren- und Jubeltag für die gesamte Exekutive: der erste Bauabschnitt des stattlichen Neubaus der Bundespolizeidirektion Innsbruck, Kaiserjägerstraße Nr. 8, konnte im Rahmen eines imposanten Festaktes seiner neuen Bestimmung übergeben werden.

Monsignore Provikar Dr. Weisskopf nahm die feierliche „Benedictio Domus“ vor und gab seinem Wunsch Ausdruck, dass durch die kirchliche Weihe das neue Amtsgebäude Garant für Segen und Erfolg der im Haus wirkenden Polizeibediensteten sei.

Sowohl den Jesuitenpatres als Hausherren des Gebäudes Sillgasse 6-8, in welchem die Bundespolizeidirektion Innsbruck zwölf Jahre zwangseinquartiert war, als auch Polizeidirektor wirklicher Hofrat Dr. Junger, welcher bei allen Behörden wie ein Quälgeist den Bau voranzutreiben bemüht war, wurden Worte des Dankes zugebracht.

Quelle: 25-jähriges Bestandsjubiläum der Bundespolizei Innsbruck, Chronik, 14. März 1958, verwahrt gewesen im Präsidiumsarchiv Rollcontainer Keller Kaiserjägerstraße 8. Anhang Bildermappe zur Chronik 1958 ebendort.

Peter Hellensteiner und Johannes Hiller



## Geburtstage

### JÄNNER 2022

BezInsp	i.R.	Franz Wiesflecker	27.01.1937
BezInsp	i.R.	Benno Ziegler	01.01.1942
GrInsp	i.R.	Sebastian Baumann	31.01.1947
ChefInsp	i.R.	Ferdinand Pinzger	10.01.1952
GrInsp	i.R.	Erich Trojer	13.01.1952
GrInsp	i.R.	Anton Obererlacher	14.01.1952
ChefInsp	i.R.	Josef Achrainger	18.01.1952

### FEBER 2022

ChefInsp	i.R.	Meinrad Hepperger	22.02.1927
BezInsp	i.R.	Johann Steixner	12.02.1932
OI	i.R.	Karl Fasser	12.02.1937
ChefInsp	i.R.	Bruno Lorenz	18.02.1937
ChefInsp	i.R.	Kurt Erd	26.02.1937
ChefInsp	i.R.	Peter Peer	15.02.1942
KontrInsp	i.R.	Karl Pancheri	19.02.1942
GrInsp	i.R.	Manfred Stücklschwaiger	19.02.1942
ChefInsp	i.R.	Franz Juen	04.02.1947
AbtInsp	i.R.	Herbert Kury	12.02.1947
ChefInsp	i.R.	Ernst Winderl	16.02.1947
ChefInsp	i.R.	Alois Unterrainer	28.02.1947
ChefInsp	i.R.	Edmund Wiesbauer	11.02.1952
BezInsp	i.R.	Hermann Breithuber	14.02.1952
GrInsp	i.R.	Charles Weiss	16.02.1952
BezInsp	i.R.	Egon Nigg	20.02.1952
BezInsp	i.R.	Johann Obristhofer	22.02.1952

### MÄRZ 2022

BezInsp	i.R.	Karl Maas	12.03.1937
GrInsp	i.R.	Josef Moser	17.03.1937
ChefInsp	i.R.	Siegfried Gatt	25.03.1937
GrInsp	i.R.	Josef Pohler	04.03.1942
ChefInsp	i.R.	Josef Schroll	04.03.1942
KontrInsp	i.R.	Paul Thaler	21.03.1942
Obst	i.R.	Gebhard Linder	24.03.1942
ChefInsp	i.R.	Georg Draschl	29.03.1942
GrInsp	i.R.	Werner Naschberger	02.03.1947
GrInsp	i.R.	Herbert Mussner	05.03.1947
ChefInsp	i.R.	Walter Anselm	06.03.1947
BezInsp	i.R.	Albert Mitteregger	11.03.1947
KontrInsp	i.R.	Bruno Traxl	25.03.1947
GrInsp	i.R.	Walter Resch	29.03.1947
GrInsp	i.R.	Josef Knabl	01.03.1952
ChefInsp	i.R.	Helmut Antretter	05.03.1952
RevInsp	i.R.	Werner Jäckel	07.03.1952
ChefInsp	i.R.	Reinhold Gangl	11.03.1952
OI	i.R.	Hansjörg Prantl	13.03.1952
GrInsp	i.R.	Egon Wernig	16.03.1952
AbtInsp	i.R.	Friedrich Meissel	28.03.1952
BezInsp	i.R.	Karlheinz Unterweger	29.03.1952
GrInsp	i.R.	Simon Ehrensberger	31.03.1952

### APRIL 2022

AbtInsp	i.R.	Johann Steiner	02.04.1937
GrInsp	i.R.	Helmut Strickner	10.04.1942
GrInsp	i.R.	Adolf Silgener	19.04.1942
GrInsp	i.R.	Ernst Baldauf	20.04.1942
ChefInsp	i.R.	Walter Obersteiner	06.04.1947
ChefInsp	i.R.	Erich Huber	11.04.1947
GrInsp	i.R.	Franz Bucher	23.04.1947
KontrInsp	i.R.	Josef Gatt	06.04.1952
GrInsp	i.R.	Franz Schlatter	16.04.1952

### MAI 2022

ChefInsp	i.R.	Alois Heidegger	12.05.1937
Brigadier	i.R.	Ferdinand Priverschek	17.05.1937
GrInsp	i.R.	Johann Hörfarter	01.05.1942

AbtInsp	i.R.	Josef Gissing	08.05.1942
BezInsp	i.R.	Werner Suppacher	17.05.1942
ChefInsp	i.R.	Helmut Fürhapter	20.05.1942
GrInsp	i.R.	Gebhard Lung	13.05.1947
ChefInsp	i.R.	Alois Kröll	17.05.1947
AbtInsp	i.R.	Franz Wolf	20.05.1947
RRADir	i.R.	Veronika Schaller	10.05.1952
BezInsp	i.R.	Josef Stefan	13.05.1952
GrInsp	i.R.	Josef Fuchs	15.05.1952
GrInsp	i.R.	Gerhart Berger	17.05.1952

### JUNI 2022

KontrInsp	i.R.	Erich Trojer	10.06.1937
AbtInsp	i.R.	Ludwig Wanner	12.06.1937
OI	i.R.	Robert Gritsch	18.06.1937
Obst	i.R.	Ludwig Stögmann	17.06.1942
AbtInsp	i.R.	Hans-Albert Ruatti	20.06.1942
GrInsp	i.R.	Gottfried Zoier	28.06.1942
GrInsp	i.R.	Peter Ausserlechner	20.06.1947
AbtInsp	i.R.	Antonius Prosser	30.06.1947
BezInsp	i.R.	Max Eberharter	04.06.1952
HR	i.R.	Dr. Hans Ebenbichler	13.06.1952

### JULI 2022

KontrInsp	i.R.	Hubert Winkler	16.07.1932
GrInsp	i.R.	Vinzenz Schmid	17.07.1937
AbtInsp	i.R.	Siegfried Schöpf	05.07.1942
GrInsp	i.R.	Kurt Jenni	23.07.1942
KontrInsp	i.R.	Otto Rohregger	29.07.1942
BezInsp	i.R.	Walter Endstrasser	09.07.1947
BezInsp	i.R.	Siegfried Handl	10.07.1947
ChefInsp	i.R.	Anton Pletzer	17.07.1947
AbtInsp	i.R.	Johann Ehrensberger	26.07.1947
GrInsp	i.R.	Martin Loferer	29.07.1952

## Geburtstagsbesuche



### ChefInsp i.R. Josef Ortner

Ende Oktober 2021 feierte der Jubilar, der zuletzt bei der ehemaligen Sicherheitsdirektion Tirol – Abteilung 1 Dienst verrichtete, seinen 85. Geburtstag. Er wurde vom Leiter des LVT – HR Dr. Peter Oehm in seinem Wohnhaus in Söll besucht und die Glückwünsche der LPD Tirol überbracht.



### Chef Insp i.R. Kurt Erd

Der rüstige Jubilar feierte Ender Feber 2022 seinen 85. Geburtstag. Mjr Daniel Mallaun stattete Erd, der sich bester Gesundheit erfreut, und seiner Gattin einen Besuch ab. Ihm wurden neben den Glückwünschen der Landespolizeidirektion Tirol ein Geschenke Korb überbracht, über welchen er sich sehr freute. Bei einer Tasse Kaffee schwelgte der Jubilar in alten Zeiten und erzählte die ein und andere Anekdote. Gemeinsam mit seiner Frau genießt Chef Insp Erd den Ruhestand und beide verbringen gerne ihre Zeit mit ihrem Enkel.



### Bez Insp i.R. Franz Cebular

Oberst Gerhard Niederwieser und Chef Insp Stefan Margreiter des BPK Innsbruck haben Bez Insp Franz Cebular anlässlich seines 75. Geburtstages, den er im März 2021 gefeiert hat, besucht und ihm die Wünsche der LPD Geschäftsführung mit einem Geschenk überbracht. Franz Cebular und seine Gattin haben sich sehr über den Besuch gefreut. Der Jubilar war früher bei der Zollwache Brenner tätig und trat bei der Übernahme im Jahr 1997 zur Bundesgendarmerie über. Anschließend wurde er zum damaligen Gendarmerieposten Kematen versetzt, wo er gesundheitshalber einige Zeit später in Pension ging.



### Chef Insp i.R. Bruno Lorenz

Obst Gerhard Niederwieser BA und Abt Insp Kurt Schmitzer des BPK Innsbruck haben Chef Insp iR Bruno Lorenz anlässlich seines 85. Geburtstages, den er im Februar 2022 gefeiert hat, besucht und ihm die besten Wünsche der LPD Geschäftsführung mit einem Geschenk überbracht. Chef Insp iR Bruno Lorenz und seine Gattin sind vor drei Jahren von ihrem Haus am Waldrand von Weer in eine neue Wohnung im Ortszentrum gezogen, wo sie sich zwischenzeitlich sichtlich wohl fühlen und jeden Tag genießen. Beide haben sich über den Besuch sehr gefreut und bei Kaffee und Kuchen über frühere Ereignisse erzählt, aber auch das aktuelle Geschehen, insbesondere die schon zwei Jahre andauernde Corona-Pandemie und das aktuelle Kriegsgeschehen in der Ukraine mit den Auswirkungen in Österreich und die damit verbundene Arbeit der Polizei, erörtert.



### Gr Insp i.R. Josef Pohler

Josef Pohler feierte Anfang März 2022 seinen 80. Geburtstag und wurde deshalb von den Kollegen Abt Insp Roland Hohenegg und Kontr Insp Josef Schennach zu Hause besucht und die Glückwünsche der LPD Tirol mit einem Geschenk überbracht. Pohler und seine Gattin erfreuen sich bester Gesundheit. Der Jubilar ist nach wie vor sportlich aktiv, geht regelmäßig mit seinen zwei Enkelkindern Schifahren, bestreitet als Mitglied des Lermooser Schützenvereines Rundenkämpfe und nimmt auch an den Bezirks- und Landesmeisterschaften im Luftgewehrschießen teil. Im Sommer arbeitet er noch in seiner Tischlerwerkstätte (Tischlermeister) und verbringt die sonstige Zeit im Kreis seiner Lieben. Beide besuchenden Beamten hatten noch mit Gr Insp Pohler auf dem damaligen GP Lermoos Dienst verrichtet, sodass der Gesprächsstoff über die „guten alten Zeiten“ nicht ausging und manch lustige Anekdote für Heiterkeit sorgte.

**ChefInsp i.R. Walter Anselm**

Walter Anselm feierte Anfang März seinen 75. Geburtstag, weshalb ihn der Leiter der EA Obst Lettenbichler besuchte und die besten Glückwünsche der Geschäftsleitung der LPD Tirol überbrachte. Beim Besuch ergab sich eine nette Gesprächsstunde mit Walter und seiner Frau Margit, in der natürlich die dienstliche Vergangenheit aber auch die Gegenwart besprochen wurde. Der Jubilar erfreut sich bester Gesundheit und genießt mit seiner Gattin jeden Tag bei verschiedenen Unternehmungen wie Schifahren, Wanderungen oder gemeinsame Reisen nach Kroatien.

**ChefInsp i.R. Josef Schroll**

Josef Schroll, zuletzt Kriminalreferent am BPK Kufstein feierte im März 2022 seinen 80. Geburtstag. Anlässlich dieses erfreulichen Ereignisses statteten die Bezirkspolizeikommandantin von Kufstein, Obstlt Astrid Mair BA MA und der Verkehrs- und Einsatzreferent, ChefInsp Johann Egger, dem rüstigen Kollegen und seiner Gattin einen Besuch ab. Sie überbrachten ihm die besten Glückwünsche der Landespolizeidirektion für Tirol und überreichten ihm ein kleines Geburtstagsgeschenk. Nebenbei plauderten sie über vergangene Zeiten sowie über aktuelle Ereignisse, die die Polizei gerade beschäftigt.

**BezInsp i.R. Albert Mitteregger**

ChefInsp Jakob Ebner, Kommandant der PI Sillian, stattete dem Jubilar, der im März 2022 seinen 75. Geburtstag feierte, einen

Geburtstagsbesuch ab und überbrachte ihm ein Geschenk und die besten Glückwünsche der LPD Tirol. Der Jubilar und seine Gattin Martha freuten sich sehr über den Besuch und es wurde über vergangene, dienstliche und private Ereignisse gesprochen. Mitteregger war früher bei der Zollwachabteilung Sillian/Arnabach tätig und trat im Jahr 1997 zur Bundesgendarmerie über. Er versah bis zu seiner Ruhestandsversetzung seinen Dienst auf der Polizeiinspektion Sillian und war aufgrund seiner Persönlichkeit ein sehr beliebter Mitarbeiter.

**GrInsp i.R. Josef Moser**

Anlässlich des 85. Geburtstages statteten die Bezirkspolizeikommandantin von Kufstein Obstlt Astrid Mair sowie KontrInsp Martin Suntinger und GrInsp Roland Gattringer dem Jubilar einen Besuch ab und überbrachten ihm herzliche Glückwünsche der LPD Tirol und ein kleines Geburtstagsgeschenk. Moser und seine Gattin freuten sich sehr über diesen Besuch und über interessante Gesprächsinhalte von damals und heute. Der Jubilar trat 1958 der Zollwache bei und versah zuletzt Dienst auf dem damaligen Gendarmerieposten in Wörgl.

**KontrInsp i.R. Paul Thaler**

KontrInsp iR Paul Thaler feierte im März 2022 seinen 80. Geburtstag. Aufgrund des erfreulichen Anlasses statteten der BPKdt von Kitzbühel Obstlt Martin Reizenzein und der PIKdt von Erpfendorf KontrInsp Peter Widmann dem Jubilar einen Besuch ab. Es wurden die besten Grüße und Glückwünsche der LPD Tirol übermittelt, sowie eine kleine Aufmerksamkeit in Form eines Geschenkcorbs durfte natürlich nicht fehlen. Das Ehepaar Thaler war über den Besuch sichtlich erfreut. KontrInsp Paul Thaler fühlt sich seinem Alter entsprechend fit und unternimmt immer noch anspruchsvolle Wanderungen. Die beiden Gratulanten bedanken sich auf diesem Wege nochmals beim Ehepaar Thaler für den unterhaltsamen und humorvollen Nachmittag.





### Obst i.R. Gebhard Linder

Obst Gerhard Niederwieser BA und AbtInsp Kurt Schmitzer des BPK Innsbruck haben Obst iR Gebhard Linder anlässlich seines 80. Geburtstages, den er Ende März 2022 gefeiert hat, besucht und ihm die besten Wünsche der LPD Tirol Geschäftsführung mit einem Geschenk überbracht. Linder und seine Gattin haben sich sehr über den Besuch gefreut und bei Kaffee, Kuchen und einer deftigen Jause über das aktuelle Geschehen, die Corona-Pandemie und den Ukrainekrieg mit den Auswirkungen auf Österreich und die damit verbundene Arbeit der Polizei, erkundigt. Selbstverständlich wurde aber auch viel über frühere Ereignisse gesprochen und über einige Anekdoten gelacht.



### ChefInsp i.R. Siegfried Gatt

Im März 2022 konnte er seinen 85. Geburtstag feiern; der Leiter des Kriminalreferats, Obstlt Christoph Kirchmair, BA MA, besuchte ihn und überbrachte einen Geschenkkorb und die besten Wünsche der LPD Tirol. Gatt war vor seinem Ruhestand im Einbruchreferat der BPD Innsbruck tätig und erfreut sich bester Gesundheit. Im Winter hält er sich mit Skitouren fit und aktuell freut er sich schon auf die bevorstehenden Fahrrad-Touren mit seiner Ehefrau. Bei einem Kaffee tauschte sich der Ruhestandsbeamte mit dem Kriminalreferenten über die Neuerungen bei der Polizei und aktuelle Ermittlungsmethoden aus.



### BezInsp i.R. Karl Maas

Der BPKdt von Landeck, Obstlt Christoph Patigler BA und der PIKdt von Nauders, KontrInsp Andreas Vahrner, besuchten am

Nachmittag des 28.03.2022 anlässlich seines 85. Geburtstages den in Nauders wohnhaften, pensionierten Gendarmeriebeamten Karl Maas und überreichten diesem dabei einen mit Delikatessen gefüllten Geschenkkorb. Der Jubilar und dessen Gattin Marianne, welche sich auch in ihren 85. Lebensjahr befindet, freuten sich sichtlich über den Besuch und tischten eine für diesen Anlass aus dem nahegelegenen Südtirol geholte „Marend“ auf. Im Zuge des Gesprächs erzählte Maas neben Geschichten aus seiner lange zurück liegenden Dienstzeit unter anderem, wie er seine aus Deutschland stammende Marianne im Zuge einer Passkontrolle in Scharnitz kennengelernt hatte sowie von der Rettung eines Mannes, den er im Winter aus dem eiskalten Inn gezogen hat.



### KontrInsp i.R. Bruno Traxl

Der Bezirkspolizeikommandant von Landeck, Obstlt Christoph Patigler, BA, ChefInsp Gert Pfeifer des BPK Imst und KontrInsp Christoph Theiner, Kommandant der PI St. Anton a.A., besuchten am Vormittag des 29.03.2022 den in Flirsch wohnhaften, pensionierten Postenkommandanten des GP St. Anton a.A., Bruno Traxl anlässlich seines 75. Geburtstages und überbrachten einen Geschenkkorb sowie die Glückwünsche der LPD Tirol. Traxl und dessen Gattin Hanni freuten sich sichtlich über den Besuch und tischten Kaffee und Kuchen auf. Im Zuge des sehr netten Gespräches erzählte Bruno Traxl mehrere Anekdoten aus seiner Dienstzeit und sagte, dass er keine Minute bereut habe, den Beruf des Gendarmeriebeamten gewählt zu haben.



### GrlInsp i.R. Ernst Baldauf

Ernst Baldauf feierte im April 2022 seinen 80. Geburtstag, weshalb der Kommandant des PAZ Innsbruck, ChefInsp Harald Steindl und die stellvertretende Fachbereichsleiterin der FGA3, AbtInsp Teresa Mayr, den Jubilar und seine Gattin besuchten. Sie überbrachten die besten Glückwünsche der Landespolizeidirektion Tirol und überreichten ihm ein kleines Geburtstagsgeschenk. Der Jubilar, zuletzt Mitarbeit im PAZ Innsbruck, freute sich sehr über den Besuch und über interessante Gesprächsinhalte von damals und heute.

**Grinsp i.R. Adolf Silgener**

Der Lienzer Bezirkspolizeikommandant Mjr Mag. Michael Jaufer BA und sein Stv. ChefInsp Oskar Monitzer besuchten den Jubilar anlässlich seines 80. Geburtstages und überbrachten ihm herzliche Grüße und die besten Glückwünsche der Landespolizeidirektion Tirol. Adolf Silgener ist bei guter Gesundheit und sehr rüstig und geht regelmäßig seinen Hobbies (Wandern, Schitourengehen, Ausflüge mit seiner Frau Ilse nach Italien, etc.) nach. Er war vom Besuch sichtlich angetan. Beim gemütlichen Beisammensein wurde natürlich über „alte Zeiten“, sowie über vergangene dienstliche und private Ereignisse gesprochen. Silgener hat zuletzt auf dem Gendarmieposten Lienz seinen Dienst verrichtet.

**ChefInsp i.R. Alois Heidegger**

Der ehemalige Kriminalbeamte ChefInsp i.R. Alois Heidegger feierte im Mai 2022 seinen 85. Geburtstag. Aus diesem Anlass besuchten Kriminalreferent Obstlt Christoph Kirchmair MA und KR-Fachbereichsleiter 1 ChefInsp Christian Lerchster den Jubilar und überbrachten ihm neben den herzlichen Glückwünschen der LPD Tirol einen Geschenkkorb. Heidegger versah seinen Dienst vor der Pensionierung in der BPD Innsbruck, Abt II. Ref – Erkennungsdienst. Der Ruhestandsbeamte erfreut sich bester Gesundheit und empfing die Kollegen gemeinsam mit seiner lebenslustigen Ehefrau und der Enkeltochter. Bei einer gemeinsamen Jause, sowie Kaffee und Kuchen, wurden alte Geschichten ausgetauscht und viel gelacht. Sein Humor und sein Bewegungsdrang in der Natur, so schilderte „Lois“ seien auch der Grund für seinen guten Gesundheitszustand. Besonders stolz ist Lois auf sein nach wie vor vorhandenes, handwerkliches Geschick und zeigte den Kollegen ein adaptiertes Gartengerät, mit welchem er die Schädlinge im Garten bekämpft. Sollte dieses Gerät zur Serienreife gelangen, wird das Patent angemeldet werden.

**AbtInsp i.R. Josef Gissing**

Anfang Mai 2022 feierte AbtInsp i.R. Josef Gissing seinen 80. Geburtstag. Der Leiter der Personalabteilung Oberst Franz Übergänger, BA und ADir. Anton Brida besuchten aus diesem Anlass den Jubilar und überbrachten ihm mit einer kleinen Aufmerksamkeit die besten Glückwünsche der Landespolizeidirektion Tirol. Gissing war zuletzt Sachbearbeiter in der Sanitätsstelle des Landesgendarmeriekommandos für Tirol in Innsbruck und ist nun seit 20 Jahren im wohlverdienten Ruhestand. Er freute sich sehr über den Besuch und erzählte im Beisein seiner Gattin Resi und seiner Tochter Conny so mancher Anekdote aus seinem Dienstleben. Josef Gissing erfreut sich bester Gesundheit und ist viel unterwegs – sei es bei Kurzurlauben mit seiner Gattin oder als „Chauffeur“ für seine Enkelkinder.

**ChefInsp i.R. Helmut Fürhapter**

Der Jubilar, zuletzt Postenkommandant der PI/BLS Schwaz, feierte im Mai 2022 seinen 80. Geburtstag. Anlässlich dieses Jubiläums besuchten ihn der stellvertretende Bezirkspolizeikommandant des BPK Schwaz, ChefInsp Hans-Peter Astl und der Polizeiinspektionskommandant der PI Schwaz, ChefInsp Josef Häusler am 24.05.2022. Sie überbrachten ihm Glückwünsche im Namen der Landespolizeidirektion Tirol und überreichten ein Geburtstagsgeschenk. Fürhapter und seine Frau Irmgard erfreuen sich nach wie vor bester Gesundheit und genießen das Leben in vollen Zügen. In entspannter Atmosphäre und bei guter Jause wurde über ‚alte Zeiten‘ philosophiert und das eine oder andere ‚prägende dienstliche Erlebnis‘ wieder zum Leben erweckt. Helmut Fürhapter und seine Frau waren sichtlich erfreut über den Besuch und bedankten sich herzlich für die Glückwünsche und für das Geschenk.



### AbtInsp i.R. Ludwig Wanner

Der BPKdt Innsbruck-Land, Obst Gerhard Niederwieser, und der PIKdt von Telfs, ChefInsp Hubert Perktold, statteten AbtInsp i.R. Ludwig Wanner anlässlich seines 85. Geburtstag einen Besuch ab. Sie trafen den Jubilar zusammen mit seiner Ehefrau Christl an und gratulierten ihm mit einem kleinen Geschenk zum Geburtstag. In einer gemütlichen Kaffeerunde erzählte er einige Erlebnisse und Vorfälle aus seiner Dienstzeit, die die Gratulanten mehrmals zum Schmunzeln/Lachen brachte, zumal man sich viele Sachen in der heutigen Zeit gar nicht mehr vorstellen kann. Ludwig Wanner erfreut sich trotz seines hohen Alters noch guter geistiger und körperlicher Gesundheit.



### GrInsp i.R. Manfred Stücklschwaiger

Manfred Stücklschwaiger feierte im Februar 2022 seinen 80. Geburtstag. Am 01.07.2022 statteten ChefInsp Michael Zagrajsek der GPI Flughafen und KontrInsp Stefan Haslwanger der DSE-ESD GrInsp i.R. Manfred Stücklschwaiger im Pflegeheim „Haus am Kirchfeld“ in Wattens einen Besuch ab und gratulierten ihm im Namen der LPD Tirol recht herzlich zu seinem Geburtstag. In Anwesenheit seiner Gattin Waltraud übergaben die ehemaligen Kollegen dem Jubilar bei Kaffee und Kuchen einen Geschenkkorb und redeten mit ihm über „alten Zeiten“ während seiner langjährigen Dienstverrichtung am Flughafen Innsbruck. GrInsp i.R. Stücklschwaiger freute sich sehr über den Besuch und die mitgebrachten Süßigkeiten.

## Ableben

### Dezember 2021

GrInsp	i.R. Karl Meindl	+13.12.2021
AbtInsp	i.R. Josef Mair	+31.12.2021

### Jänner 2022

AbtInsp	i.R. Helmut Burgstaller	+13.01.2022
AbtInsp	i.R. Hans-Peter Nuderscher	+21.01.2022

### März 2022

BezInsp	i.R. Hubert Pittl	+07.03.2022
VB	i.R. Katharina Penz	+15.03.1922

### April 2022

ChefInsp	i.R. Alois Mair	+13.04.2022
ChefInsp	i.R. Arnold Götsch	+19.04.2022

### Mai 2022

GrInsp	i.R. Josef Geir	+11.05.2022
OI	i.R. Josef Berger	+28.05.2022
ChefInsp	i.R. Roman Kammerlander	+31.05.2022

### Juni 2022

GrInsp	i.R. Alfred Glätzle	+03.06.2022
VB	i.R. Rita Baumann	+05.06.2022
ChefInsp	i.R. Karl Lederer	+14.06.2022
BezInsp	i.R. Walter Müller	+14.06.2022
RevInsp	Leopold Rennöckl	+21.06.2022
VB	i.R. Ilse Tieser	+24.06.2022